

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

200

Auktion 23. November 2019
Kunst · Fotografie · Angewandte Kunst



CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

Bücher · Autographen · Kunst

Auktion 20

Vorbesichtigung	Osterbekstraße 86 a
Montag, 18. November	10 – 18 Uhr
Dienstag, 19. November	10 – 18 Uhr
Mittwoch, 20. November	10 – 18 Uhr
Donnerstag, 21. November	10 – 18 Uhr
Freitag, 22. November	10 – 18 Uhr

Auktion	Osterbekstraße 86 a
Samstag, 23. November 2018	

Kunst · Fotografie · Angewandte Kunst	
1 – 300	10 Uhr
Zeitgenössische Pressendrucke	
306 – 527	13 Uhr
Bücher des 16. bis 19. Jahrhunderts	
528 – 898	15 Uhr

Christian Hesse Auktionen
Osterbekstraße 86 a
22083 Hamburg
Telefon +49 (0)40 6945 42 47
Fax +49 (0)40 6945 42 66
www.hesse-auktionen.de
mail@hesse-auktionen.de

Katalogbeschreibungen

Bei allen Objekten in unserem Katalog handelt es sich um »gebrauchte« Dinge. Daher werden Spuren, die dem jeweiligen Alter und einer angemessenen »Nutzung« entsprechen, nicht in allerletzter Ausführlichkeit erwähnt. Zu allen Stücken geben wir auf Nachfrage natürlich gern detailliert Auskunft. Bei Graphiken werden zunächst die Maße der Druckplatte, danach die des Papierbogens angegeben. Katalogabbildungen zeigen in Ausnahmefällen nicht das jeweilige, wohl aber ein hinsichtlich der Erhaltung vergleichbares Exemplar. In unserem Onlinekatalog finden sich zu den meisten Katalognummern noch zusätzliche Abbildungen.

English translations, condition reports, and additional pictures are available on request.

Gebote • Telefonbieten

Gebote für unsere Auktionen nehmen wir auch schriftlich entgegen. Benutzen Sie bitte das beiliegende Formular. Für Objekte mit Schätzpreisen ab EUR 500 ist eine telefonische Teilnahme möglich, wir rufen Sie dann während der Auktion an. Bitte senden Sie uns alle Gebote und Ihre Anmeldungen zum Telefonbieten bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn eintreffend.

Please note: Your absentee bids or your registration for telephone bidding must be submitted at least 24 hours prior to start of the auction.

Live Auktion

An unseren Auktionen können Sie sich über die Internetplattformen www.lot-tissimo.com bzw. www.invaluable.com beteiligen. Registrierung, Verfügbarkeit und Administration sind alleinige Angelegenheit des jeweiligen Betreibers. Den uns von den Internet-Plattformen für Zuschläge an Live-Bieter berechneten Aufschlag (3 % vom Zuschlagpreis) stellen wir Ihnen in Rechnung.

You can also participate in our auctions via www.lot-tissimo.com and www.invaluable.com. The terms of registration as well as the availability and administration are the sole responsibility of the respective provider. Please note that these internet platforms charge us a service fee of 3 % on the hammer price which we will pass on to you with our invoice.

Aufgeld und Mehrwertsteuer

Auf den Zuschlagpreis berechnen wir ein Aufgeld von 28% (inklusive 19% Mehrwertsteuer) oder je nach Erfordernis 20% Aufgeld zzgl. Mehrwertsteuer (⇄ 7%, ◆ 19%). Für Käufer aus Ländern außerhalb der EU und für EU-Händler mit VAT-Nummer entfällt die deutsche Mehrwertsteuer, wenn wir Ihre VAT-Nummer bereits bei Gebotsabgabe erhalten. Folgerechtsanteil, Versand und Versicherung werden ggf. in Ihre Rechnung eingeschlossen.

Buyer's premium is 28% (incl. VAT) or 20% (free of VAT for customers outside the EUC or EUC with VATNo. Please inform us about your VATNo. together with your absentee bids. We also will charge costs for shipment, insurance and – only for art works of 20th century – a half part of the resale rights tax.

Auktionsbedingungen

Die obigen Hinweise ersetzen nicht die verbindlichen Versteigerungsbedingungen (am Ende des Kataloges), die Sie mit Abgabe eines Gebotes ausnahmslos anerkennen.

Please note our Conditions for Sale (»Auktionsbedingungen«) at the end of this catalog.

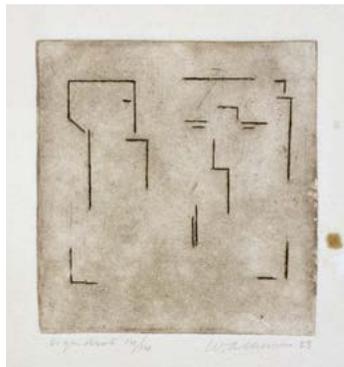
An english translation we'll send you upon request.

Inhaltsverzeichnis

	Katalognummer
Samstag, 23. November, 10 Uhr	
Moderne Kunst	1 – 79
Zeitgenössische Kunst	80 – 145
Fotografie	146 – 236
Einige Kunstisten	237 – 258
Architektur, Bauhaus, Typographie	259 – 300
Samstag, 23. November, 13 Uhr	
The Bear Press Wolfram Benda, Bayreuth	306 – 380
Burgart-Press Jens Henkel, Rudolstadt	381 – 441
Aus der Sammlung Reinhold Abel †	
Kaldewey Press · Veronika Schäpers · CTL-Press	442 – 476
Pressendrucke und Künstlerbücher der letzten Jahrzehnte	477 – 527
Samstag, 23. November, 15 Uhr	
Bücher des 16. bis 19. Jahrhunderts	528 – 598
Kinderbücher	599 – 617
Pressendrucke und bibliophile Ausgaben 1900–1945	618 – 666
Literatur und illustrierte Bücher 1900 – 1945	667 – 837
Literatur und illustrierte Bücher seit 1945	838 – 889
Faksimileausgaben	890 – 898
Register und Auktionsbedingungen am Ende des Kataloges	

Titelbild

KatNr. 105
Horst Janssen. Beim Juwelier
Farbholzschnitt. 1957. Signiert



1



2

- 1 Wobbe Alkema. Ohne Titel.** Aquatintadierung. 1923. 10,6 : 10,3 cm (25,0 : 21,7 cm). Signiert, datiert und mit »Eigendruck 14/14« bezeichnet. ♦ € 1.200

Handabzug aus einer kleinen Auflage. – Der niederländische Künstler Wobbe Alkema (1900–1984) wurde 1920 Mitglied der Künstlergruppe »Kader«. Er hatte Kontakt zur belgischen Avantgarde-Zeitschrift »Het Overzicht« und entwickelte in den 1920er Jahren seinen rein geometrisch-abstrakten Stil.

Gebräunt, rechts neben der Darstellung Braunfleck. – Rückseitig Farbspuren. – Kann mit Rahmen erworben werden (Aufpreis 60 €).

- 2 Hans Arp. Knossos.** Farbiger Holzschnitt. 1956. 17,6 : 14,7 cm (24,8 : 20,2 cm). Signiert. € 450

Wie die erste Auflage von 60 Exemplaren auf dünnem Bütten, hier ein unnummerierter Künstlerabzug. – Der Holzschnitt wurde, nach Entwurf Arps, von Karl Schmid geschnitten. Eine weitere Auflage von 100 Exemplaren wurde für die Vorzugsausgabe der Neuauflage von »Onze Peintres« verwendet. – Auf Karton aufgezogen. – Dekorativ.

Arntz 300 a (von c)

- 3 Heinz Battke. Hiddensee – Alt Bessin.** Tuschefeder. 1931. 33 : 59 cm. Signiert und datiert »A31«. € 300

Nach dem Werkkatalog entstanden im Sommer 1931 mehrere Zeichnung auf Hiddensee. – Auf Bütten. – »Was bleibt vom Werk Heinz Battkes? [...] Eine Anzahl von Zeichnungen, die in der vielfältigen und hektischen Szene der Kunst nach 1945 ihren eigenen Platz beanspruchen dürfen. Gewiß, keinen Platz im Zentrum – die Hauptentwicklungslinien der modernen Kunst zielten in andere Richtungen als das Battkesche Œuvre. Und dennoch keinen unbedeutenden.« (Wieland Schmied, in: Cüppers, Werkkatalog, Hamburg 1970).

Stärker gebräunt, einige Partien in grauer Tusche stark durchschlagend.

Cüppers 39



3

- 4 **Max Beckmann. Die Enttäuschten I.** Lithographie. 1922. 49 : 37,6 cm (68 : 53,5 cm). Signiert und nummeriert. € 9.000

Exemplar 4/100. – Auf leicht getöntem Velin. – Blatt 2 der »Berliner Reise«. Diese Folge von zehn Lithographien hatte Beckmann im April 1922 abgeschlossen und beschrieb sie in einem Brief an I. B. Neumann, der die Mappe verlegen sollte, als »eine gute und ganz amüsante Sache«. – Der versammelte Kreis Berliner Konservativer scheint nach der Lektüre der ihren Kreisen eigentlich gewogenen »Neuen Preussischen Kreuz-Zeitung« (die auf dem Tisch liegt) erstarrt. – Auch die durchaus progressivere Lektüre (Liebknecht, Marx, Luxemburg) auf »Die Enttäuschten II« kann die dort Versammelten, u. a. Paul Cassirer, Tilla Durieux und Max Slevogt, nicht sonderlich begeistern.

Ränder leicht stockfleckig und etwas angestaubt. Rückseitig einige Montierungsreste und -spuren.
Hofmaier 214 B (von B)

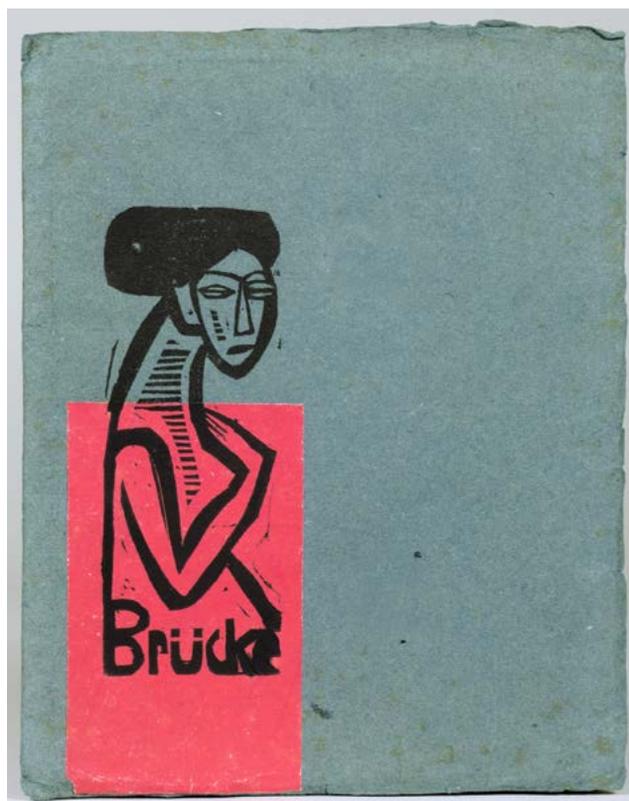


- 5 **Brücke – Ausstellung von Künstlergruppe Brücke** im Kunstsalon Fritz Gurlitt Berlin [April] 1912. Mit zehn Holzschnitten, davon einer auf dem Umschlag, und sechs Bildtafeln. Blaue Originalbroschur mit Titelholzschnitt. € 20.000

Die 1905 gegründete Künstlergruppe »arrangierte bis 1912 über 30 Kollektiv-Ausstellungen. Lediglich für drei Ausstellungen sind jedoch Kataloge mit Beiträgen in Original-Holzschnitten publiziert worden: 1910 für die Ausstellung der Galerie Arnold in Dresden und 1912 für die Ausstellungen bei Gurlitt in Berlin und Commeter in Hamburg. Die Auflage dieser Kataloge ist nicht bekannt, wird jedoch die Zahl von 200 kaum überschritten haben. Original-Exemplare haben die Zeiten nur noch in ganz geringem Umfang überdauert.« (Gerhart Söhn). – Mit den Holzschnitten von **Erich Heckel** (»Badende am Teich« und »Sich Waschende«, Dube 227 und 228), **Ernst Ludwig Kirchner** (Titelholzschnitt, »Schleudertanz« und »Toilette« (Dube 727, 728 und 730), **Otto Müller** (»Drei sitzende Mädchen«, Karsch 4, und einer reproduzierten Zeichnung), **Max Pechstein** (Landschaft mit Turm und Reitern« und »Schwermut« (Krüger H 158 und 159) sowie **Karl Schmidt-Rottluff** (»Kämmende Frauen« und »Sitzendes Mädchen«, Schapire 97 und 98). Vor der Folgeausstellung in Hamburg kam es zu Auseinandersetzungen in der Gruppe, in deren Konsequenz Max Pechstein ausgeschlossen wurde. Seine beiden Holzschnitte wurden im sonst nahezu identischen Commeter-Katalog durch Arbeiten von Heckel und Schmidt-Rottluff ersetzt und sind somit nur in den Berliner Exemplaren verwendet worden und erhalten geblieben. Kaum ein anderes Motiv hat sich als Verkörperung expressionistischer Buchgestaltung so ins visuelle Gedächtnis eingepreßt, wie der blaue Umschlag mit Kirchners »Brücke«-Holzschnitt auf dem collagierten rosa Papierstreifen. – Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar des seltenen Kataloges.

25,5 : 20,5 cm. 15 Blatt rosa Werkdruck, 6 Blatt Kunstdruckpapier. – Kleiner Tintenfleck im Umschlagschriftzug, verso leicht durchschlagend.

Söhn HDOG 608.1-9 und 609.9. – Reed 245, 7. – Vgl. Jentsch 4 (Commeter-Katalog) mit Abbildung des Umschlags auf dem Schutzumschlag







Alle aus 7



Alle aus 6

6 Marc Chagall. Vier Radierungen aus »La Fontaine Fables«. 1952. Ca. 29 : 24 cm (39 : 30 cm). In den Platten signiert. € 1.200

Aus der Folge von 100 Radierungen für die 1952 bei Ambroise Vollard erschienene Buchausgabe. Je eins von 200 unsignierten Exemplaren auf Velin »BFK Rives«. – I. L'homme et son image. Blatt 6 der Folge. – II. Le lion et l'âne chassant. Blatt 26. – III. Le cerf se voyant dans l'eau. Blatt 66. – IV. Les obsèques de la lionne. Blatt 84. – »Man verstand nicht, daß ich einen Russen wählte, um unseren französischen Dichter in Bildern zu deuten. Aber gerade, weil der Orient die ursprüngliche Heimat der Fabel ist, suchte ich mir einen Künstler, der durch seine Abstammung und seine Kultur mit dessen Zauber vertraut war« (Ambroise Vollard, Erinnerungen, 1957, zitiert nach Katalog Chagall Slg. Sprengel, Bottrop 1982). – Alle gerahmt und nicht außerhalb der Rahmung begutachtet, augenscheinlich aber tadellos erhalten.

7 Lovis Corinth. Das ABC in Bildern. 25 Lithographien. 1917. 46,0 : 37,0 cm. ◆ € 1.800

Eins von 125 Exemplaren, laut Schwarz eins von 100 der Ausgabe B. – Erschienen als zweites Werk der »Neuen Bilderbücher«, Folge 1. – Auf leicht getöntem Bütten. – Mit dem Titelblatt, dort rückseitig der signierte Druckvermerk, in der Originalhalbleinenmappe mit einer 26. Lithographie als Titel. – Die schwungvoll gezeichneten Initialen mit reicher figürlicher Ausschmückung, z. B. Adam, Bacchanten, Drache, Engel, Kuss, Löwenritt, Schwäne, Paradies, Unterwelt, Venus, Zebra. Da er »Don Quixote« für das »X« verwendet, musste Corinth beim »Q« improvisieren: Er deutet den Buchstaben phonetisch und schmückt ihn mit ... »Die Kuh«. – Die Lithographien tadellos erhalten.

Mappendeckel gebräunt und etwas fleckig.
Schwarz L 315

8 Salvador Dali. Philosophe écrasé par le cosmos. Farbige Kaltnadelradierung über Farblithographie mit Prägedruck. 1974. 75,5 : 55,5 cm (99,0 : 69,5 cm). Signiert und nummeriert, im Stein monogrammiert. € 900

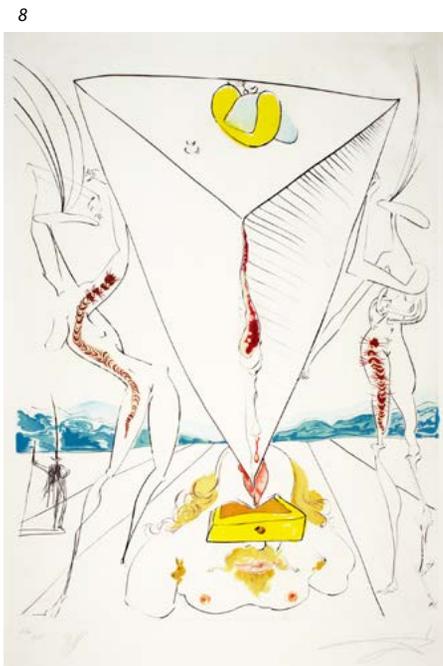
Exemplar 120/195. – Auf Velin d’Arches. – Aus der zwölfteiligen Folge »La Conquête du cosmos«, Blatt 2. – Mit der Gegensignatur des Verlegers der Folge, Jean Lavigne. – Farbfrisch.

Ränder leicht fleckig.
Michler/Löpsinger 642

9 Salvador Dali. L’unicorne laser désintègre les cornes de rhinocéros cosmiques. Farbige Kaltnadelradierung auf Farblithographie mit Prägedruck. 1974. 74,5 : 55,5 cm (99,0 : 69,5 cm). Signiert und nummeriert, im Stein monogrammiert. € 900

Exemplar 43/195. – Auf Velin d’Arches. – Aus der zwölfteiligen Folge »La Conquête du cosmos«, Blatt 6. – Farbfrisch.

Michler/Löpsinger 646





10



11

- 10 Sonia Delaunay-Terk. Ohne Titel (aus: IAA / AIAP, UNESCO).** Farblithographie. 1971. 45 : 31 cm (63,0 : 45,2 cm). Signiert und nummeriert. € 1.200

Exemplar XXIII/XXV. – Aus einem der 25 Künstlerexemplare des UNESCO-Portfolios, neben der allgemeinen Auflage von 75 Exemplaren. – Die Mappe mit Graphiken verschiedener Künstler erschien auf Initiative der UNESCO-Organisation »International Association of Art (IAA/AIAP)«. – Mit dem Trockenstempel »IAA/AIAP«. – Schön und farbfrisch erhalten.

- 11 Sonia Delaunay-Terk. Ohne Titel (Courbe verte).** Farblithographie. 1972. 55,5 : 39,2 cm (66 : 50 cm). Signiert, datiert und nummeriert. € 1.800

Exemplar 45/75. – Auf Velin d'Arches.

Kleiner Riss neben dem Wasserzeichen. – Farbfrisch.

- 12 Josef Eberz. Assisi. – Assisi II.** Zwei Radierungen. 1920/21. 9,8 : 17,8 cm (26,5 : 38,3 cm) bzw. 24,8 : 32,5 cm (37 : 50 cm). Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. € 400

Jeweils Exemplar 11/40. – Auf Velin. – Dazu zwei weitere Radierungen von Josef Eberz (»Landschaft« und »Im Garten«). 1920 und 1922. Signiert und datiert, nummeriert »22/30« bzw. »3/6«. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt), seitdem in Familienbesitz. – Leichte Alterungsspuren.

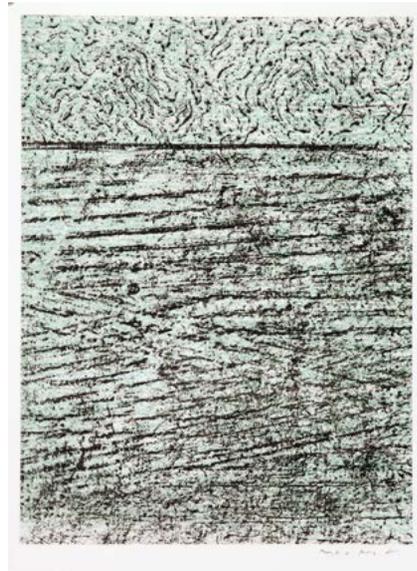
- 13 Max Ernst. Têtes d'aigles.** Farblithographie. 1962. 31,8 : 24,6 cm (38,0 : 28,4 cm). Signiert. € 900

Probedruck vor den Auflagen. – Auf Velin. – Der Hintergrundstein hier in Gelb druckend, der rote und blaue Stein noch mit den Passermarken und oben rechts den Steinnummerierungen. – Für die signierten Auflagen von 75 und 16 »h.c.«-Exemplaren druckte Mourlot den Hintergrund in Ocker, für »Art de France« wurde die Lithographie wieder in Gelb, Blau und Rot gedruckt, blieb aber unsigniert. – Tadellos.

Spies/Leppien 88, vor A–C



13



Aus 14

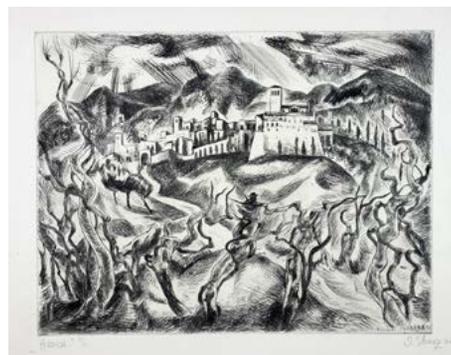
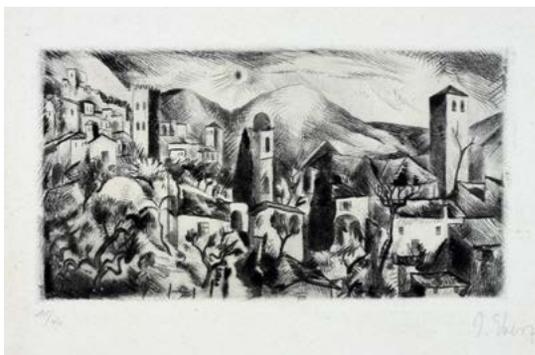
- 14 Max Ernst – Kleist · Brentano · Arnim. Caspar David Friedrich. Paysage marin avec un Capucin. Seelandschaft mit Kapuziner.** Illustré et traduit de l'allemand par Max Ernst. Zürich, Hans Bolliger 1972. Mit zwei blattgroßen signierten Lithographien und sechs Tafeln nach Collagen. Originalbroschur. € 600

Exemplar XXIX/XXX, eins der 30 römisch nummerierten Künstlerexemplare, wie die 77 Vorzugsexemplare mit zwei signierten Abzügen der Lithographie, eine zweifarbig in Blau und Grau und eine (wie in der Normalausgabe) nur in Grau. – Von den insgesamt 580 Exemplaren erschien die Hälfte in französisch-deutscher Fassung, die andere Hälfte in deutsch-französischer. – Auf Velin von BFK Rives. – Der Text von Arnim und Brentano entstand unter dem Eindruck des Gemäldes von Caspar David Friedrich. Heinrich von Kleist überarbeitete die erste Fassung stark und veröffentlichte den Text in den von ihm herausgegebenen »Berliner Abendblättern«. Max Ernst übertrug die Texte erstmals in Französische und illustrierte das Werk mit sechs Collagen. – Nachwort von Werner Spies. – Tadellos erhalten.

33,7 : 26,0 cm. 33, [3] Seiten.

Spies/Leppien 219 I und II, C. – Brusberg/Völker 174

Beide aus 12





15

- 15 Lyonel Feininger. Troistedt (Lehnstedt - Dorf mit strahlender Sonne).** Holzschnitt. 1919. 17,2 : 22,1 cm (31 : 41 cm). Signiert. € 4.500

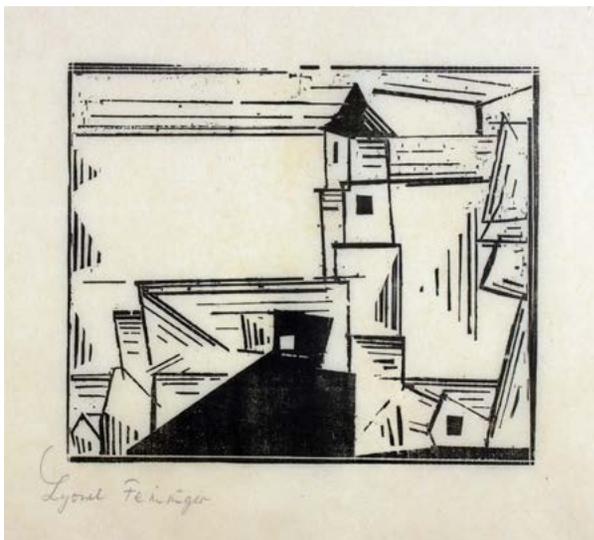
Eins von 30 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan. – Aus »Die Schaffenden« (VIII. Jahrgang, Mappe 2, dort betitelt »Lehnstedt«, ebenfalls ein Ort im Weimarer Umland). – Es erschienen 100 Exemplare auf Bütten und 30 auf Japan. – Ohne den Trockenstempel des Euphorion-Verlages.

Unterrand mit geglätteter Knickfalte, sonst tadellos. – Museumsrahmung, nicht geöffnet.
Prasse W 192. – Söhn HDOG 72724-1

- 16 Lyonel Feininger. Gelbe Dorfkirche 3 (Dorfkirche).** Holzschnitt. 1931. 18,9 : 22,6 cm (31 : 41 cm). Signiert. € 4.500

Eins von 30 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan. – Aus »Die Schaffenden« (VIII. Jahrgang, Mappe 2). – Es erschienen 100 Exemplare auf Bütten und 30 auf Japan. – Ohne den Trockenstempel des Euphorion-Verlages.

Unterrand hinterlegt und mit geglätteten Knickfalten, sonst tadellos. – Museumsrahmung, nicht geöffnet.
Prasse W 270. – Söhn HDOG 72724-2



16



18



17

- 17 Adolf Richard Fleischmann. Komposition Oval.** Gouache auf schwarzem Papier. 1959. 62,5 : 47,5 cm. Signiert. € 6.000

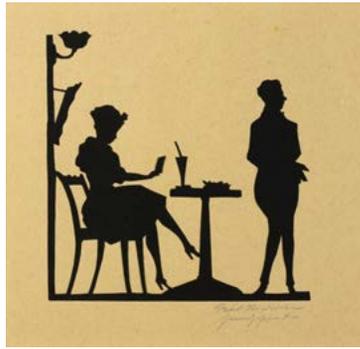
Adolf Fleischmann (1892–1968) wandte sich den 1930er Jahren vom Expressionismus ab und der abstrakten Kunst zu. Um einer darin »begründeten« Verfolgung in Nazideutschland zu entgehen, übersiedelte er 1938 – nach langen Reisejahren – nach Paris. Konsequenterweise entstanden ab 1950, Fleischmann bediente sich der seriellen Malerei. Er gilt heute als früherer Vorläufer der Op-Art. – Ausstellungen: Galerie Günter Fuchs Düsseldorf 1972 und 1982, seitdem in Privatbesitz.

Rückseitig Montierungsreste, unten links winziger, hinterlegter Einriss.
Fischer B 59/57

- 18 Johnny Friedlaender. Paysage boise.** Farbradierung. 1951/1955. 34,0 : 48,2 cm (50 : 65 cm). Signiert und als »preuve d'artiste« bezeichnet, in der Platte nochmals signiert und mit »III Avril 1955« datiert. € 250

Entstanden 1951 und verlegt in einer Auflage von 60 Exemplaren bei »L'Œuvre gravée«. – Auf Velin »BFK« mit dem Wasserzeichen und dem Trockenstempel der Verleger. – Rückseitig mit einem Verlegeretikett, dort maschinenschriftlich bezeichnet »[...] en 4 couleurs / 1951« (Schmücking »3 Farben«). – Schönes Exemplar.

Schmücking 98



Drei aus 19



Beide aus 20



Aus 21

- 19 Paul Friedrichsen. Sechs Scherenschnitte.** Um 1925. Ca. 10 : 10 cm. Signiert und mit »handgeschnitten« bezeichnet. € 3.000

Reizende Motivfolge des Hamburger Meisters der »Schwarzen Kunst«: Der Kavalier. – Im Café. – Rendezvous unterm Schirm. – Abschiedskuss. – Lesen ist gefährlich (Taschendiebstahl). – Beim Chef. – Sehr fein ausgeführte Scherenschnitte aus schwarzem Tonpapier, auf bräunlichen Karton montiert und passepartouriert. – Paul Friedrichsen (1893–1969) studierte in Berlin an der Kunstakademie zeitweilig bei Lovis Corinth, danach auch in Breslau. Später ließ er sich in Hamburg nieder und wurde durch seine Scherenschnitte bekannt und erfolgreich. Zunächst fertigte er diese in ganz traditionellem Stil, später mit den von ihm eingeführten grauen Hintergrundmotiven. Seinen künstlerischen Durchbruch erlangte er erst nach Kriegsende, wobei er sich damals bereits von der »Schwarzen Kunst« abwandte und Ölbilder und Aquarelle mit Hamburger Motiven malte. – Tadellos erhaltene Originale, wohl aus der frühen Schaffensphase.

- 20 Paul Friedrichsen. Vier Scherenschnitte.** Um 1925. 7 : 13 cm bis 10 : 16 cm. Signiert und mit »handgeschnitten« bezeichnet. € 2.000

Sehr fein ausgeführte Scherenschnitte aus schwarzem Tonpapier, auf bräunlichen Karton montiert und passepartouriert. – Drei Szenen in einem Büro, der vierte Scherenschnitt mit dem heimkehrenden Angestellten. – Tadellos erhaltene Originale, wohl aus der frühen Schaffensphase.

- 21 Hans Fronius. Hiob.** 12 Kaltnadelradierungen. 1980. 27,5 : 19,0 cm (54 : 40 cm). Signiert, datiert und nummeriert. ✧ € 600

Exemplar 46/60, weitere 14 römisch nummerierte kamen nicht in den Handel. – Mit dem Vorwort von Hans A. Halbey, lose in Originalumschlag und Originalleinenkassette. – Erschienen in der Edition Grüner, Linz, in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bibelwerk, Klosterneuburg. – »Das Hiob-Thema durchzieht das gesamte malerische und graphische Werk von Hans Fronius [...] das Fronius für diese, in geradezu unheimliche Ausdruckskraft gesteigerte Bildfolge die Technik der Kaltnadel benutzte, ist nicht allein in stilistischen Eigenheiten des gesamten Œuvres begründet. So hebt sich schon die Gestalt des klagenden Hiob im Frontispice-Blatt in bizarren und aufgesplitterten Linien und tiefdunklen ›Gräben‹ gleichsam gequält aus der Radierplatte heraus, nicht von ihr lösbar und doch zugleich aufstrebend wie auch niedersinkend in demütigen Kniefall« (Vorwort).

Rethi R 207–218

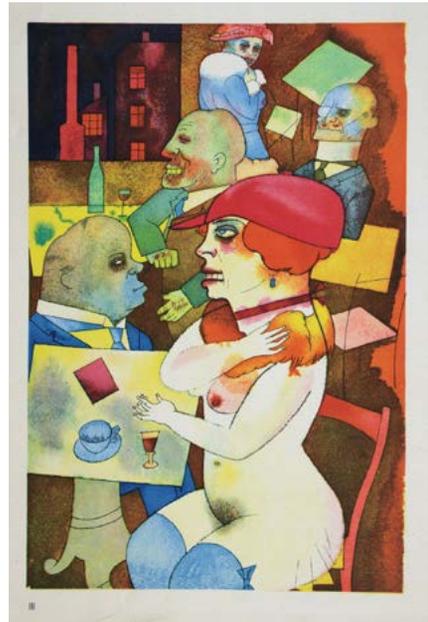
- 22 Willi Geiger. Porträt eines jungen Mannes.** Öl auf Leinwand. 1926. 90 : 60 cm. Signiert und datiert »München 1926«. € 2.500

Großes Porträt, detailliert ausgeführt. – Nach seiner Ausbildung in München war Willi Geiger (1878–1971) erfolgreich in Berlin tätig. Mit Kriegsbeginn kehrte er 1914 in seine Heimat zurück und wurde Professor an der Münchner Kunstgewerbeschule. Nachdem er zu Studienzwecken Gemälde von Goya, Velasquez und El Greco kopiert hatte, wandte sich Geiger der Porträtmalerei zu. – Provenienz: Privatsammlung Süddeutschland. – Ketterer, München, Auktion 389, Lot 575 (2012). – Seitdem in Hamburger Privatsammlung. – Auf altem Keilrahmen, dieser mit dunkelbrauner offener Kehlleiste umrahmt.





23



Aus 24

23 George Grosz. Stehender weiblicher Akt. Bleistift. 1943. 62,8 : 48,8 cm. Signiert. € 4.000

Über Grosz' Malstil der späten amerikanischen Jahre hatte sich Felix Weil, mit dem Grosz seit den 1920er Jahren befreundet war, wohl Ende der 1930er Jahre abwertend geäußert. Dem linksintellektuellen Mäzen proletarischer Kunst, der mittlerweile nach Argentinien emigriert war, antwortete George Grosz 1941 in einem Brief: »Lieber Lix, von »Kunst« verstehst Du nichts [...] Hast Du jemals eine Ahnung gehabt, was es heißt, einen Arm oder eine Schulter modellieren zu können? [...] Mann, wie wunderbar war Van Gogh, wie herrlich Renoir, wie gewaltig Delacroix – Degas, Dich bete ich an – und den großen Ingres nicht zu vergessen – gut, für Dich sind es dumme Malersknechte. [...] Ich wollte immer Maler werden. [...]« (George Grosz, Briefe, Reinbek 1979, Seite 295f.) – Auf bräunlichem Bütten. – Rückseitig mit dem Nachlass-Stempel, dieser mit Werknummer »4 – 194 – 3«, und dort von fremder Hand datiert. – Rückseitig eine weitere Bleistiftzeichnung (Stehender weiblicher Akt) (siehe unten links). – Mit Expertise von Ralf Jentsch.

Linker Rand leicht geknittert, rechter mit einigen Farbspritzern.

23 verso



Beide aus 24





25



26

- 24 George Grosz. Ecce homo.** Berlin, Malik 1923. 16 Farboffsetdrucke nach Aquarellen. Zusammen mit beiden Textblättern lose in der Originalbüttenkartonmappe. ✧ € 1.800

Exemplar der Ausgabe B II, die alle sechzehn Aquarelle von Grosz auf besserem Papier als die »Normalausgaben« enthielt. Trotz der von Dückers errechneten Auflage sehr seltene Variante. – Sofort nach Erscheinen der Bildfolge wurden George Grosz und die Verleger Gumperz und Herzfelde angeklagt, da eine Reihe der Bilder geeignet seien, »das Scham- und Sittlichkeitsgefühl eines normal empfindenden Menschen in geschlechtlicher Beziehung zu verletzen«.

37,0 : 27,2 cm. 18 Blätter.

Dückers S I, I–XVI. – Lang, Grosz 38. – Hermann 155. – Lang, Expressionismus 38

- 25 Erich Heckel. Segelboot.** Holzschnitt. 1907. 15,7 : 21,8 cm (30,2 : 38,8 cm). Signiert, datiert, im Stock monogrammiert. € 1.200

Wohl eins von 30 Exemplaren, die 1919/20 zeitgleich mit dem Abdruck in der »Zeitschrift für Bildende Kunst« für den Seemann Verlag auf Japanpapier gedruckt wurden. – Der frühe Holzschnitt war 1908 in der dritten Brücke-Mappe erschienen. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt, schwach durchschlagend), seitdem in Familienbesitz. – Tadellos erhalten und so sehr selten.

Das Japanpapier an den Seitenrändern noch jeweils 3 cm umgeschlagen (Papierbreite somit 45 cm).

Dube H 143 I C (von II)

- 26 Erich Heckel. Krummer Kanal.** Holzschnitt. 1915. 36,7 : 27,2 cm (59 : 47 cm). Signiert und mit »In Ostende 1915 geschnitten und handgedruckt« bezeichnet. ◆ € 5.000

Einer von wenigen Handabzügen der ersten Fassung. – Auf festem glatten Karton. – Zwei Stempel auf der Rückseite: Museum Folkwang Essen (ausgestrichen) und »Galerie Ferdinand Möller, Berlin« mit dem handschriftlichen Zusatz »Erworben lt. Vertrag 1940«. – Die Graphik wurde 1937 aus dem öffentlichen Besitz als »entartet« entfernt.

Seitenränder ungleichmäßig beschnitten, 2 cm Einriss am Unterrand, leichte Knickspuren. – Einige Bleistiftnotizen am Unterrand und rückseitig. – Mit vier leicht versetzten Passepartoutbräunungen.

Dube H 288 I (von II)



27



28

- 27 Erich Heckel. Roquairol.** Holzschnitt. 1917. 31,8 : 24,2 cm (58 : 39 cm). Signiert, datiert und unten links betitelt. € 4.500

Auf Japanbüttchen. – Druck des endgültigen zweiten Zustandes nach Aufhellungen von Nase, Schläfe und anderen Partien. – Nach Untersuchungen von Mechthild Lucke und Andreas Hüneke zu Heckels Erfurter Wandbild »Lebensstufen«, sah Heckel in Roquairol, dem Widersacher des Jean Paul-Helden Albanos, seinen Brücke-Gefährten Ernst Ludwig Kirchner verkörpert. Kirchner, die künstlerisch überragende Figur der Gruppe, doch ein zwischen Größen- und Verfolgungswahn schwankender Typ, brachte alle Kollegen gegen sich auf. 1913 zerbrach die »Brücke« (vgl. Der Spiegel, 30/1992, SS. 168ff.). – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt), seitdem in Familienbesitz.

Linker Papierrand zusätzlich 3 cm umgeschlagen, dort auch mit Montierungsresten. – Unten rechts mehrere Bleistiftanmerkungen.

Dube H 308 II (von II)

- 28 Erich Heckel. Wintersonne.** Kaltnadelradierung. 1913. 11,2 : 15,4 cm (29,8 : 40,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. € 1.200

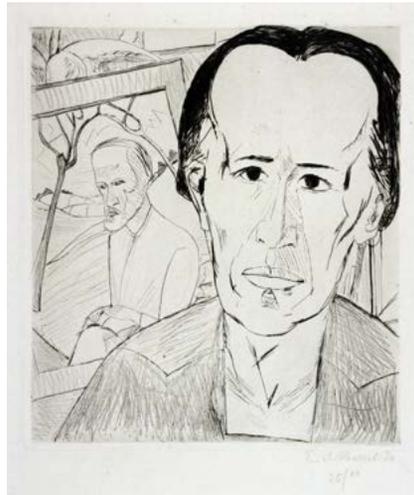
Exemplar 3/30. – Auf festem Velin. – Dube nennt eine Auflage von 25 Exemplaren für den Goltz-Verlag und einige Drucke außerhalb der Auflage. – Prächtiger Druck mit sehr differenzierten grauen Schraffuren. – Die stimmungsvolle kleinformatige Radierung entstand wohl im Winter 1913/14, nach Auflösung der »Brücke«. Heckel hielt sich damals zunehmend in Osterholz an der Flensburger Förde auf. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt, doppelt gestempelt), seitdem in Familienbesitz.

Links und rechts mit unregelmäßig gebrochenem Büttchenrand.

Dube R 118



29



30



31

- 29 Erich Heckel. Straße in Ostende.** Kaltnadelradierung. 1915. 23,5 : 14,7 cm (47,0 : 32,5 cm). Signiert. € 900

Schöner Druck auf festem Kupferdruckkarton, außerhalb der Auflage von 60 Exemplaren für den Paul Cassirer Verlag. – Der 31jährige Erich Heckel hatte sich zu Beginn des Krieges zum Krankenpfleger ausbilden lassen und leistete, wie andere Künstler, Sanitätsdienst in Flandern, insbesondere in Ostende, wo er u. a. Max Beckmann und James Ensor begegnete. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt), seitdem in Familienbesitz.

Dube R 131 A (von B)

- 30 Erich Heckel. Bildnis E. G.** Kaltnadelradierung. 1920. 30,2 : 27,1 cm (55,8: 41,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. € 750

Exemplar 25/80. – Der endgültige zweite Zustand mit den Schraffuren. – Auf Büttlen. – »Ich stecke ganz in Arbeit, aus der ich mich unmöglich jetzt heraus trennen kann. Angefangene Graphik, Bilder umringen mich [...] So eine Lithogr. und Radierung nach meiner Schwester, die einige Tage hier war [...]« schrieb Heckel am 26. November 1920 an seinen Freund Walter Kaesbach. Gemeint ist dabei die vorliegende Radierung, mit den Porträts seiner Schwester Elsa, verheiratete Geissler, im Vordergrund, und seinem Bruder Manfred als »Bild im Bild« dahinter. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt), seitdem in Familienbesitz.

- 31 Erich Heckel. Männerkopf.** Lithographie. 1909. 31,8 : 27,1 cm. Signiert und mit »08« datiert, unten links bezeichnet »Kopf«. € 2.000

Auf glattem, graugrünlichem Papier. – Der endgültige Zustand mit den schwarzen Partien am Bildrand. – Dube datiert die Lithographie 1909, so auch das einzige Vergleichsexemplar bei Artprice (1. Zustand). – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt), seitdem in Familienbesitz.

Ränder minimal geknittert und ganz leicht gebräunt.

Dube L 127 II



Beide 35

- 32 Willy Jaeckel. Stillende Mutter.** Kaltnadelradierung. Um 1913/14. 13,8 : 15,8 cm (29,0 : 39,5 cm). Signiert. € 450

Auf Zanders-Bütten. – Sehr frühe graphische Arbeit Jaeckels, tadellos erhalten und sehr selten. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt), seitdem in Familienbesitz.

Stilijanov-Nedo 7

- 33 Willy Jaeckel. Geborgenheit.** Kaltnadelradierung. 1914. 19,8 : 29,8 cm (30 : 40 cm). Signiert. € 450

Auf festem Kupferdruckkarton. – Die schöne frühe Radierung entstand, bevor sich Jaeckel den ersten biblischen Themen widmete. – Mit schönem Plattenton, gratiger, tiefschwarzer Druck. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy).

Stilijanov-Nedo 9

- 34 Willy Jaeckel. Judith.** Kaltnadelradierung. Um 1915. 12 : 17 cm (31,3 : 41 cm). Signiert. € 300

Sehr seltener Einzelabzug. – Die Radierung erschien auch in der »Zeitschrift für Bildende Kunst«, dort aber unsigniert, auf kleinerformatigem Papier und typographisch bezeichnet. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy).

Stilijanov-Nedo 13

- 35 Willy Jaeckel. Sitzender Mann, nach rechts. – Selbstbildnis.** Zwei Radierungen. Um 1916. Ca. 12 : 9 cm (28 : 19,5 cm). Signiert. € 500

Zwei frühe Porträtradierungen, beide auf Zanders-Bütten. – Hervorragende gratige Drucke mit schönem Plattenton. – Sehr selten und tadellos erhalten. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy).

Stilijanov-Nedo 16 und 17

- 36 Willy Jaeckel. Ohne Titel.** Kaltnadelradierung. 19,4 : 24,5 cm (28,3 : 39,3 cm). Signiert. € 400

Der frühen Schaffensphase in den Kriegsjahren 1915-16 zuzuschreibende Radierung. – Auf Bütten »JW Zanders«. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy).

Ecke rechts unten leicht geknickt.

Nicht bei Stilijanov-Nedo



32



33



34

36



- 37 Anatoli L. Kaplan. Rogatschow. Sapochnik Fabla.** (Der Schuster in Rogatschow). Kohle auf Büttenkarton. 1974. 38 : 57 cm. Signiert und datiert, im Bild und rückseitig betitelt, dort nochmals signiert und bezeichnet. € 450

Anatoli Lwowitsch Kaplan (1902–1980) erinnert mit der Zeichnung an das Leben in seinem west-russischen Heimatdorf Rogatschew, wo sich der ortsansässige Schuster über mangelnde Kundenschaft offenbar nicht beklagen musste. Mit einem Bildtitel in hebräischer Schrift, rückseitig in kyrillischer Schrift betitelt. – Dazu: Drei Lithographien von Anatoli Kaplan. Ca. 75 : 55 cm. Zwei signiert. Wohl aus der »Stempenju«-Folge (1963–1967).



37



Alle aus 38

38 Anatoli L. Kaplan. Acht Radierungen aus »Erinnerungen an Rogatschow«. 1975–1978. 45 : 35 cm. Signiert, meist in Russisch betitelt, in der Platte monogrammiert und datiert. € 400

In den Jahren 1973–1980 entstanden 154 Radierungen, der Zyklus war Kaplan umfassendste Hommage an seine Heimat. Laut Mayer/Strodt wurden nur kleine Auflagen (10 bis 15 Exemplare) gedruckt. – Hier vorhanden: Kamnata (Interieur). 1975. – Talmuduchitatjel (Talmud-Leser). 1975. – Schenschina c ptizej (Frau mit Vöglein). 1975. – Kuznets (Schmied). 1978. – Sapochnik (Schuster). 1978. – Uschin (Abendessen). 1978. – Melnik (Müller). 1978. – Unbetitelt (Modelle). 1978. – Bereits die fünf Radierungen von 1978 wurden hier mit Textilstruktur abgezogen (vgl. Mayer/Strodt, die dies ab 1979 erwähnen). – Eine Auswahl von zwölf (anderen) Radierungen aus dem Zyklus erschien 1976 in einer Auflage von 20 Exemplaren im Dresdner Verlag der Kunst.

39 Ernst Ludwig Kirchner. Weiblicher Akt vor einem Schrank. Holzschnitt. 1916. 27 : 21 cm. Signiert. € 4.500

Die beigelegte Graphik zur Vorzugsausgabe von Will Grohmanns »Kirchner-Zeichnungen«, das 1925 in der Reihe »Arnolds Graphische Bücher« als Band II/6 erschien. – Das Buch enthält weitere 17 originale Holzschnitte im Text. Eins von 200 Exemplaren. Diese Vorzugsexemplare wurden in Halbpergament gebunden, die Holzschnitte für Vorder- und Hinterdeckel der Normalausgabe (Dube 832 und 834) fanden deshalb hier keine Verwendung. – Der Text und die Auswahl der Abbildungen entstanden in enger Zusammenarbeit zwischen Grohmann und Kirchner, der großen Wert darauf legte, nicht zusammen mit anderen Künstlern der »Brücke« publiziert zu werden und überhaupt Grohmann eindringlich seine Beratung anbot.

Oben links zwei kleine Braunflecken. – Buch: 27,5 : 21,6 cm. 37, [11] Seiten, 100 Tafeln, 1 Holzschnitt. – Pergament leicht angestaubt und der Rücken leicht nachgedunkelt. Oberkante des Hinterdeckels mit kleinem Fleck. – Oberränder der ersten und letzten Blätter mit leichten Feuchtigkeitsspuren, der Holzschnitt nicht betroffen.

Dube 287 II, im Buch 355, 833 und 835–849. – Jentsch 153. – Rifkind Collection 1481. – Schauer II,120





Alle aus 42



40

- 40 Oskar Kokoschka. Die Macht der Musik (Morgen und Abend).** Lithographie. 1966. 46,1 : 57,8 cm (57 : 80 cm). Signiert und nummeriert, im Stein datiert und nochmals signiert. € 450

Exemplar 154/300. – Auf »Handmade«-Velin. – Jahrgabe des Hamburger Kunstvereins, rückseitig mit dem Stempel. – Gedruckt von J. E. Wolfensberger, Zürich.

Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. – Rückseitig Anheftungsrreste.

Wingler/Welz 366

- 41 Käthe Kollwitz. Nachdenkende Frau.** Lithographie. 1920. 54,0 : 37,0 cm (59,0 : 44,2 cm). Signiert. € 1.800

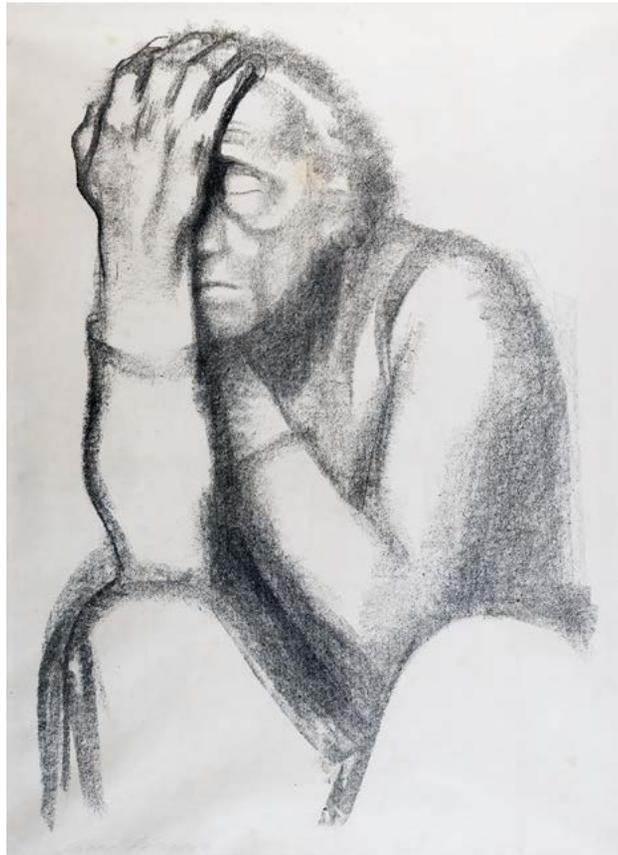
Auf leichtem glatten hellgrauen Velin. – Harmonischer Druck des endgültigen Zustandes, bei dem der breite Strich in der Mitte nun mit einem horizontalen Abschluss endet. – Aus der Normalausgabe des Mappenwerks »Käthe Kollwitz. Handzeichnungen in originalgetreuen Wiedergaben«, das 1920 im Verlag Richter, Dresden, erschien. – Mit der Signatur unten links, nicht auf Karton aufgelegt (Ausgabe »C«). – Nach dem Ausdruck dieser Auflage wurde der Stein abgeschliffen.

Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt; wenige schwache und winzige Flecken. – Aufwändig gerahmt.

Knesebeck 160 A III (von B)

42 Konvolut – 36 Radierungen und Lithographien, deutsche Künstler um 1920. Alle signiert, teils datiert und betitelt. € 900

Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), meist rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt), seitdem in Familienbesitz. – **Willi Geiger** (1878–1971). Polospieler. Radierung. 1911. – **Rudolf Großmann** (1882–1941). Dorfstraße. Radierung. – **Adolf Edward Herstein** (1869–1932). Zwei Blätter. – **Jozef Israels** (1824–1911). Abendliches Zimmer. Radierung. – **Wilhelm Kohlhoff** (1893–1971). Drei Lithographien (Pferd, Reiter u. a.). – **Heinrich Nauen** (1880–1941). Landschaft. Kaltnadelradierung. – **Emil Orlik** (1870–1932). Programmzettel (Iso Briselli). Lithographie. 1924. – **Cornelia Paczka-Wagner** (1864–1930?). Weiblicher Akt. Radierung. 1925. Probedruck. – **Emil Pottner** (1872–1942). Vier Radierungen (Enten). Teils Probedrucke. – **Klaus Richter** (1887–1948). Sechs Radierungen (Biblisches Szenen, Stadtansicht, Exlibris, Menükarte u. a.). – **Walter Ruttmann** (1887–1941). Drei Lithographien, eine Radierung (Porträt, Industrielandschaft, Märchenszenen). 1911-1919. Die Radierung bezeichnet mit »Nr 1 von 2 existierenden Drucken«. – **Max Slevogt** (1868–1932). Programmzettel (Sonntag, 16. März, Westend, Branitzerplatz 1). Lithographie. 1924. – **Eugen Spiro** (1874–1972). Drei Lithographien (Musiker). Betitelt. – **Hermann Struck** (1876–1944). Drei Radierungen (Exlibris Siegbert Marzynski, Landschaft). – **Rahel Szalit** (1896–1942). Die Straße. Lithographie. 1920. Datiert, betitelt und gewidmet. – **Hermann Westphal** (1885–1954). Vier Radierungen (Porträts). – Einige Beigaben.





Alle aus 43

43 Konvolut – Sieben Aktdarstellungen. Zeichnungen. Deutschland, um 1920. € 1.200

I. **Willi Geiger** (1878–1971). Kniende. Blaue Fettkreide auf gelbem Papier. Um 1920. 25 : 35 cm. Signiert. Geknittert. – II. **Rudolf Großmann** (1882–1941). Liegende. Aquarellierte Tuschfeder. Um 1920. 23 : 35 cm. Signiert. – III. **Walter Ruttmann** (1887–1941). Sitzende. Tuschfeder. 1918. 32 : 24 cm. Signiert und datiert. – IV. **Fritz Huf?** (1888–1970). Männlicher Rückenakt. Sepia. 1921. 44 : 30 cm. Signiert und datiert. – V. **Fritz Huf?** Weiblicher Rückenakt. Sepia. 1921. 44 : 30 cm. Signiert und datiert. – VI. **Monogrammiert »HH«**. Liegende. Zeichenkohle auf Büttchen. 1932. 60 : 48 cm. – VII. Anonym. Liegende. Tuschpinsel. 39 : 48 cm.

44 Henri Laurens – Raymond Radiguet. Les Pélican. Pièce en deux actes. Illustrée d'eaux fortes par Henri Laurens. Paris, Galerie Simon (Henry Kahnweiler) 1921. Mit sieben in der Platte monogrammierten Radierungen, davon zwei blattgroß und eine auf dem Umschlag. Originalbroschur.

€ 7.500

Erste Auflage. – Eins von 90 Exemplaren auf Van Gelder Zonen-Büttchen (Gesamtauflage 112). – Im Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Radiguets Zweiakter wurde noch im Erscheinungsjahr 1921 – der Autor war damals gerade 17 Jahre alt – in Paris uraufgeführt. Die bibliophile Ausgabe war das erste von Henri Laurens (1885–1954) illustrierte Buch, weitere folgten erst zwanzig Jahre später. – »These first book illustrations by Laurens recall his flat, compressed sculptured reliefs. Like the playwright, the artist depicts the Pélican family with a jaunty humour« (Eleanor M. Garvey). – »[...] this thin book is the Cubist sculptor Laurens's first attempt at print-making as well as illustration. His figurative compositions [...] provide a defining structure to the pages of the irregularly spaced dialogue of the characters they depict« (Riva Castleman). – Trotz der Auflage selten, sehr schön erhalten und hier in einer privaten farbig intarsierten Lederkassette.

32,7 : 22,7 cm. [28] Seiten. – Vorderdeckel mit unbedeutenden Knitterfalten.

Völker 7.1–7. – Monod 9448. – Garvey 156. – Skira 194. – Castleman 174



Alle aus 45

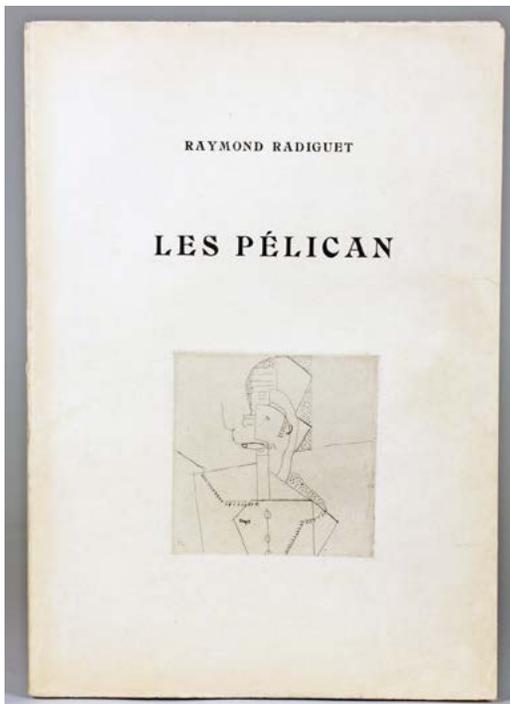
- 45 André Masson – Robert Desnos. Mines de rien.** André Masson. Paris, Louis Broder 1957. Mit vier Farbradierungen von André Masson. Lose Bogen in Originalumschlag, -pappchemise und -schuber. € 1.000

Miroir du poète, VI. – Erste Ausgabe. – Eins von 15 Exemplaren »h.c.« (Gesamtauflage 130). – Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – Auf Vélin de Rives. – »Les aquatintes de Masson, exécuté treize ans après la mort de Desnos, sont emplies de l'esprit optimiste des l'auteur avec leur couleur et leur calligraphie, mais sur fond noir« (Saphire/Cramer). – Sehr schönes Exemplar.

16,8 : 14,5 cm. 29, [15] Seiten.

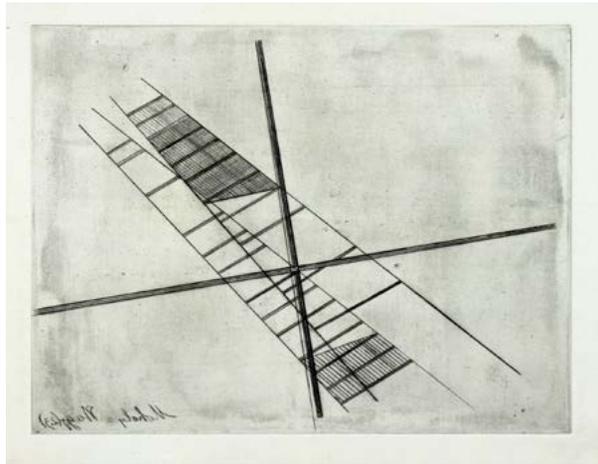
Saphire/Cramer 42. – Monod 3704

Beide aus 44





Aus 46



47

- 46 Felix Meseck. Biblische Frauen.** Acht (und zwei zusätzliche) Radierungen. 1914. Ca. 32 : 25 cm. Alle signiert. € 800

Exemplar V/X der Vorzugsausgabe der vollständigen Folge, gedruckt auf Japanpapier und mit zwei Zustandsdrucken. Weitere 15 Mappen enthielten acht Abzüge auf Büttlen, die Restauflagen (20 bzw. 40) erschienen als Einzeldrucke. – Erschien als 45. Werk der Gurlittpresse, Berlin. – Die Radierungen jeweils signiert, nummeriert bzw. als »2. Zust. Probedr.« bezeichnet und in Passepartout. – Mit dem Textblatt (Druckvermerk) in der originalen Halbpergamentmappe mit radierter Titelvignette.

39,5 : 27,5 cm (Mappe). – Die Mappe etwas fleckig und am Rücken wasserrandig. – Die Radierungen etwas stockfleckig, das Textblatt bestoßen.

Sennewald 14,1 (der die Vorzugsausgabe nicht erwähnt)

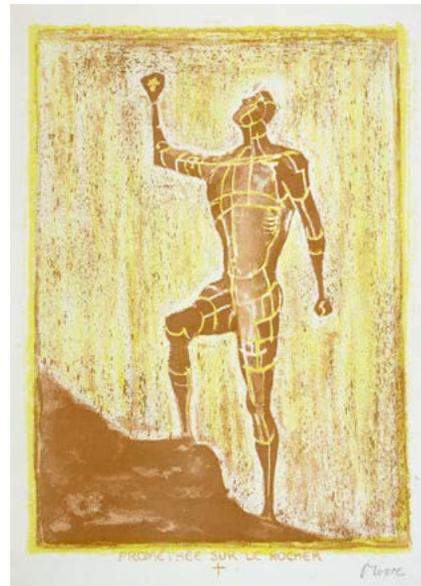
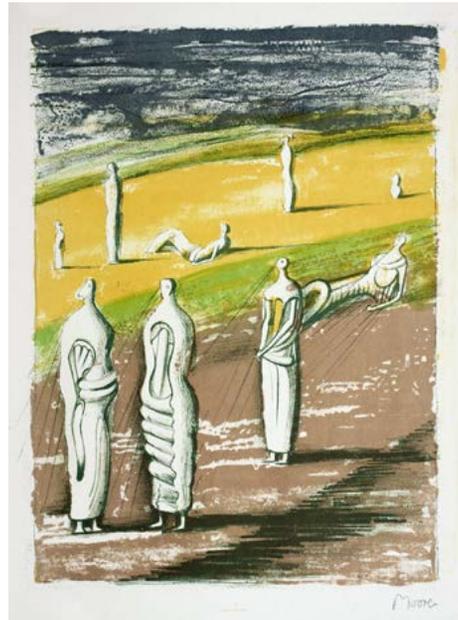
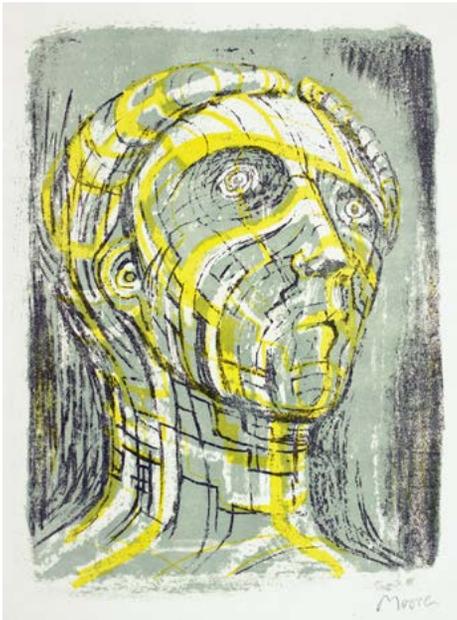
- 47 Laszlo Moholy-Nagy. Konstruktion mit Kreuz.** Radierung. 1923/1995. 15,0 : 19,9 cm (28,2 : 32,2 cm). In der Platte signiert. € 500

Einmalige Auflage für die Griffelkunst, gedruckt von der gravierten Zinkplatte aus dem Nachlass. – Auf festem Japanbüttlen. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer E 245. – Dazu: **Photogramm.** 1925/1995. 22,5 : 17,2 cm (23,7 : 18,0 cm). Nach dem Positiv im Nachlass. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer E 246. – Beide rückseitig monogrammiert »HMN«.

Mit einer Suite der 15 Lithographien im ersten Zustand

- 48 Henry Moore – Goethe. Prométhée.** Traduction par André Gide. Lithographies de Henry Moore. Paris, Henri Jonquières 1950/1951. Mit 15 Farblithographien, davon acht blattgroß im Buch, eine blattgroße auf dem Vorderumschlag, die Titelzeile, zwei Initialen und drei Vignetten. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und -kassette. € 9.000

Exemplar 9, somit eins von zehn der zweiten Vorzugsausgabe, der laut Druckvermerk eine Suite der Lithographien im endgültigen Zustand beiliegt (Gesamtauflage 183). Das vorliegende Exemplar enthält aber, wie die absoluten Vorzugsexemplare 1 bis 8, eine **Suite im ersten Zustand**, lose in einem zweiten Originalumschlag, **die acht blattgroßen Lithographien sind hier signiert.** Die Suite wurde teils in anderen Farbstellungen, teils ohne Zeichnungsstein und zwei Blätter noch mit dem Titel im Unterrand gedruckt. – Das Buch auf Velin de Chiffon von Marais, die Suite auf Velin Malacca von Lana. – Die Lithographien wurden bei und unter Aufsicht von Fernand



Alle aus 48

Mourlot gedruckt. – Das erste von Henry Moore illustrierte Buch bildete sogleich ein europäisches Gemeinschaftswerk: Der Text des deutschen Dichterrösten in der Übersetzung André Gides, der 1947 den Literaturnobelpreis verliehen bekam, und illustriert von einem Engländer, der nach Kriegsende gerade internationale Anerkennung erlangte. – »Like his sculpture, his lithographs achieve monumentality while remaining small in scale« (Eleanore M. Garvey). – Beilage: Plakat zu einer bereits 1949 geplanten Buchpremiere. Das Buch erschien laut Titelblatt 1950, wurde aber lt. Impressum erst 1951 vollendet. – In dieser Form wohl ein Unikum.

39,5 : 29,0 cm. 64, [12] Seiten, 13 Blätter mit Lithographien als Suite.
Cramer/Grant/Mitchinson 18–32. – Monod 5532. – Garvey 211



49

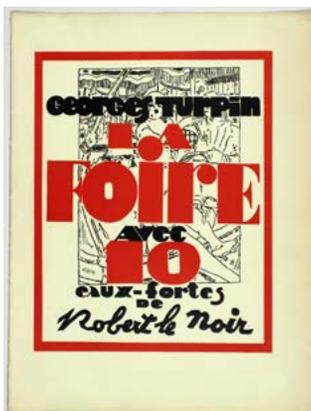
- 49 Otto Müller. Mädchen zwischen Blattpflanzen (Mädchen im Schilf).** Holzschnitt. 1912/nach 1945. 28,0 : 37,5 cm (45,0 : 55,3 cm). € 1.200

Eins der nach 1945 von Maschka Müller oder dem Sohn Eugen Meyerhofer gedruckten Exemplare, mit dem von Müllers Witwe eingeritzten Monogramm. – Kräftiger Druck auf leichtem Japanbüttenpapier. – Der Stock an den Seitenrändern mit den Einkerbungen der Halteklammern, mit denen er seit 1913 an einem Graphikschrank im Haus des Künstlers befestigt war. – Unter der Darstellung mit Bleistift mit »O. M.« bezeichnet.

Minimale Knickfalten außerhalb des Passepartoutausschnitts.

Karsch 3 II A

Alle aus 51





Beide aus 50



52

- 50 K. E. Neumann. Aus den Reden und Gleichnissen des Tschuang-Tse.** Mit fünf Radierungen. Um 1920. Sechs Blätter Typoskript und fünf lose signierte Radierungen, in Halbwildledermappe mit kalligraphiertem Deckelschild. € 400

Unnummeriertes Exemplar einer wohl nur sehr kleinen, für den Künstler bestimmten Auflage. – Mappeninnendeckel mit handschriftlichem Klebeschild »Nr. 3«. – Die Radierungen (ca. 15 : 10 cm) auf leichtem Bütten (28 : 20 cm), jede in Passepartout und auf diesem betitelt. – Die fünf Texte in der Übersetzung von Martin Buber, die erstmals 1910 im Insel-Verlag erschienen war. – Über den Künstler K. E. Neumann konnten wir keine biographischen Details ermitteln. In den Beständen der Letter-Stiftung Köln findet sich (ebenfalls ohne Lebensdaten) eine Radierfolge von K. E. Neumann zu Novalis' »Hymnen an die Nacht« aus den frühen 1920er Jahren (Inventar 2010.121). Wir danken Dr. Rieger für freundliche Auskunft.

32 : 25 cm (Mappe). – Die Mappe leicht berieben. – Passepartouts etwas gebräunt, eine Radierung im Passepartoutausschnitt stark gebräunt, zwei etwas stockfleckig.

- 51 Robert le Noir – Georges Turpin. La Foire.** Avec 10 eaux-fortes de Robert le Noir. Paris 1931. Zehn signierte Aquatintaradierungen und Einleitungstext. Zusammen lose in Originalumschlag. € 750

Eins von 200 Exemplaren. – Auf Velin de Rives. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert und nummeriert. – Schöne und seltene Radierfolge des französischen Künstlers Le Noir (1896–1973), der für seine Straßenszenen berühmt und berüchtigt war. 1929 hatte sein Gemälde »Madame est malade« bei einer Ausstellung in Paris einen Skandal ausgelöst. – Die Radierungen einzeln signiert und mit dem Monogrammstempel des Künstlers. – Die zweifarbige Titelillustration wird auf dem Umschlag wiederholt.

32,8 : 25,4 cm. [8] Seiten, 10 Radierungen.

- 52 Otto Nückel. Reitendes Paar.** Aquarell über Bleistift. Um 1920. 25 : 20 cm (31 : 23,6 cm). Signiert, in der Darstellung monogrammiert. ♦ € 1.800

Otto Nückel (1888–1955) arbeitete u. a. als Illustrator die Satirezeitschrift »Simplicissimus«, aber auch die »Jugend«. – Seine Zeichnungen sind oft von skurrilen Typen und Situationen beherrscht: Hier reist ein Paar recht anachronistisch zu Pferde, wird aber absehbar von der Eisenbahn im Hintergrund überholt. – Auf Velin.

Rückseitig Montierungsreste.



53

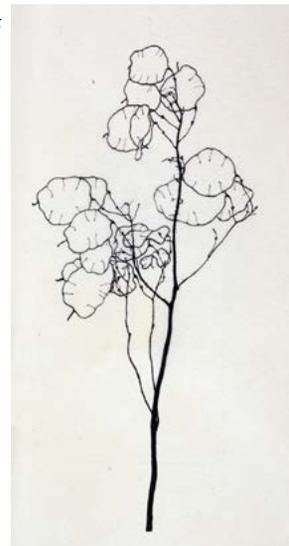
- 53 Paul Ohnsorge. Stilleben mit Glasflaschen.** Aquarell über Bleistift. 1950. 44 : 62 cm. Signiert und datiert. € 600

Schöne großformatige Arbeit, die durch strenge Gliederung und geometrische Akzentuierung der transparenten Glaskörper beeindruckt. – Auf dünnem Japanbütten. – Dazu: **Paul Ohnsorge. Zwei Berliner Ansichten.** Zwei Temperazeichnungen über Bleistift. Um 1960. Ca. 25 : 50 cm. Auf Zeichenpapier, mit Deckweiß eingefasst. – Die beiden Straßenszenen waren möglicherweise Vorlagen für Wandbilder, ein Blatt mit Bemaßungen an den Rändern. – Paul Ohnsorge (1915–1975) studierte 1934–38 in Berlin an der Hochschule für bildende Künste. Kurz vor Kriegsende geriet er in Gefangenschaft und kehrte 1949 nach Berlin zurück. »Eine Orientierung in der Kontroverse zwischen gegenständlicher und ungegenständlicher Kunst für sein Schaffen zu finden, gelang ihm durch Künstler, welche ihm schon vor dem Krieg bekannt gewesen waren, wie Carl Hofer, Werner Heldt und Werner Gilles, aber auch durch die Kollegen der Künstlergemeinschaft ›Der Ring‹, welche er 1951 u. a. mit Hannah Höch, Peter Fischer und Karl Rössing begründete.« Ab 1950 nahm er an verschiedenen Ausstellungen teil, seit 1952 folgten Aufträge für Betonreliefs, Sgraffittos, Wandbilder und Stukkaturen (www.kulturportal-west-ost.eu).

Ränder etwas geknittert, rechte obere Ecke mit restauriertem Ausriss.



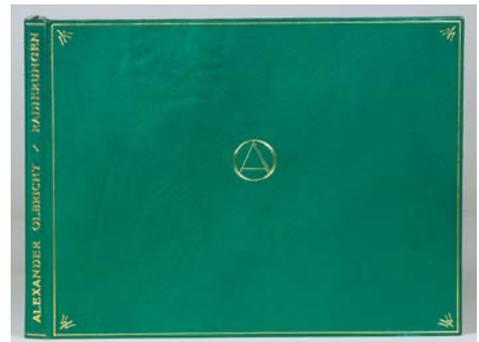
Aus 55



Beide aus 53



Alle aus 54



- 54 Alexander Olbricht. Ober-Weimar.** Sieben kolorierte Radierungen. Um 1920. Ca. 5 : 6 bis 8 : 11 cm. Signiert, betitelt und bezeichnet. € 1.000

Auf dünnem Japanpapier. – Von Olbricht in der Mappe eigenhändig als »handkolorierte Vorzugsdrucke« bezeichnet und dort signiert. – Diese Mappe enthält die Radierungen: »Haus Nr. 40«, »Kirche zu Ehringsdorf«, »Weimar-Geraer Bahn«, »Berggasse in Weimar«, »Mauerecke«, »Seifengasse in W.« und »Eingeschnytes, Haus No. 189a zu OberWeimar«. – Alle in Passepartouts und diese in flaschengrüner Kalbledermappe. Die Mappe wurde von Otto Dorfner angefertigt und signiert. Der Rückentitel, Olbrichts Monogramm auf dem Vorderdeckel, Deckelkantenfileten und Eckverzierungen wurden vergoldet. Die Innendeckel und Mappenflügel sind mit gelbem Kleisterpapier bezogen. – Alexander Olbricht (1876–1942) kam 1899 nach Weimar und studierte an der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule. 1902 begegnete er Marcus Behmer, mit dem ihn eine langjährige Freundschaft verband. In den 1920er Jahren war er Professor an der Weimarer Hochschule für bildende Künste. – Tadellos schönes Exemplar.

17,5 : 23,0 cm (Kassette). – Im Originalschuber (dieser mit Radierspuren).

- 55 Alexander Olbricht. Sechs Pflanzenzeichnungen.** Lithographien nach Originalen im Städtischen Museum zu Erfurt. Mit einem Geleitwort von Reichskunstwart Dr. Edwin Redslob. Weimar, Reiher 1922. Mit sechs ganzseitigen Lithographien und vier Vignetten. Originalbroschur mit gelben Japanpapierbezügen und dunkelblauer Seidenband-Durchstichseftung. € 250

Eins von 80 Exemplaren der Ausgabe B auf dünnem Japanpergamentpapier (Gesamtauflage 100). – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Als Blockbuch gebunden. – Redslob über Olbrichts Arbeiten: »sie sind zart und kostbar, man möchte sich ihrem Genuss still und ohne Worte hingeben«.

38,7 : 26,3 cm. [16] Seiten. – Das Seidenband teils durchgerissen. Das gelbe Seidenpapier des Umschlags mit wenigen und leichten Stockflecken. – Innen tadellos.



Beide 56



57

- 56 Otto Pankok. Rundgang im Gefängnishof. – Gefangener.** Zwei Radierungen. 1923. 19,0 : 13,5 cm (31,5 : 23,5 cm). Signiert. € 600

Je eins von 50 signierten Vorzugsexemplaren. – Aus der Folge der fünf Radierungen Pankoks zur Buchausgabe »Oskar Wilde. Ballade des Zuchthauses zu Reading, von C. 3.3.«, ediert vom Juncker-Verlag, Berlin. Neben den Vorzugsausgaben erschienen weitere 250 nur im Druckvermerk signierte. – Die Platten wurde nach dem Druck vernichtet.

Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Blatt I am Oberrand Durchschlag der Montierungsstreifen. – Nicht außerhalb des Rahmens begutachtet.

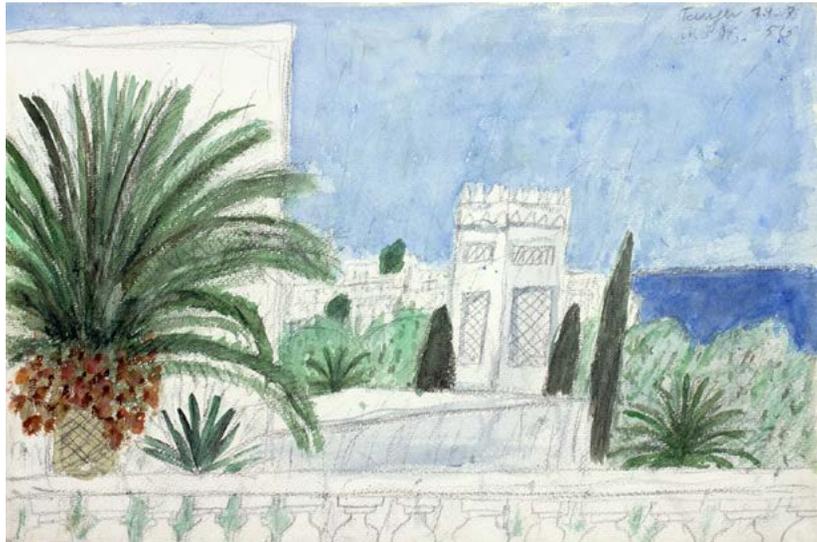
Jäger WR 289 und 290

- 57 Max Pechstein. Selbstbildnis mit Pfeife.** Holzschnitt. 1921. 34,1 : 28,0 cm (70,2 : 55,8 cm). Signiert, datiert und mit »P1« als Probedruck bezeichnet. € 2.000

Auf festem Japanpapier. – Wohl der erste Probeabzug »P1«, auf besonders großem Papier. – Sehr differenzierter Druck mit wirkungsvollen Aufhellungen z. B. im Pfeifenrauch und der rechten Schläfe. – Das bedeutende Selbstporträt verlegte 1924 der Euphorien Verlag in seinem Mappenwerk »Die Schaffenden«. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogrammstempel (nicht bei Lugt), seitdem in Familienbesitz.

Linker Papierrand mit leichten Stockflecken, der äußerste rechte etwas geknittert. Oben rückseitig montiert.

Krüger H 250



58

- 58 Max Peiffer Watenphul. Tanger.** Bleistift und Aquarell auf Bütten. 1956. 32 : 48,5 cm. Monogrammiert, betitelt und datiert »Tanger 14.3.56« . ◆ € 3.800

Schöne Zeichnung, entstanden während der Marokko-Reise des Künstlers. – Bis 1958 lebte Peiffer Watenphul (1896–1976) bei seiner Schwester in Venedig, dann übersiedelte er nach Rom. – Paqualucci verzeichnet acht in diesen Wochen entstandene Tanger-Aquarelle.

- 59 Pablo Picasso. Pigeonneau dans son nid** Lithographie. 1947. 21,5 : 39,5 cm (32,7 : 50 cm). € 1.200

Abzug nach der Auflage von 55 Exemplaren, gedruckt vom gestrichenen Stein. – Aus dem Besitz von Picassos Drucker Desjobert. – Picasso hatte mit Pinsel und Schaber auf Lithopapier gezeichnet, die Darstellung wurde auf den Stein abgeklatscht. – Auf einem halben Bogen Velin d'Arches.

Bloch 427. – Mourlot 71. – Güse/Rau 174



59



- 60 Pablo Picasso – Pindar. Ville pythique.** Alès, PAB 1960. Mit vier Kaltnadelradierungen von Pablo Picasso, davon drei ganzseitig und eine auf dem Umschlag. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, in Originalchemise und -schuber. € 15.000

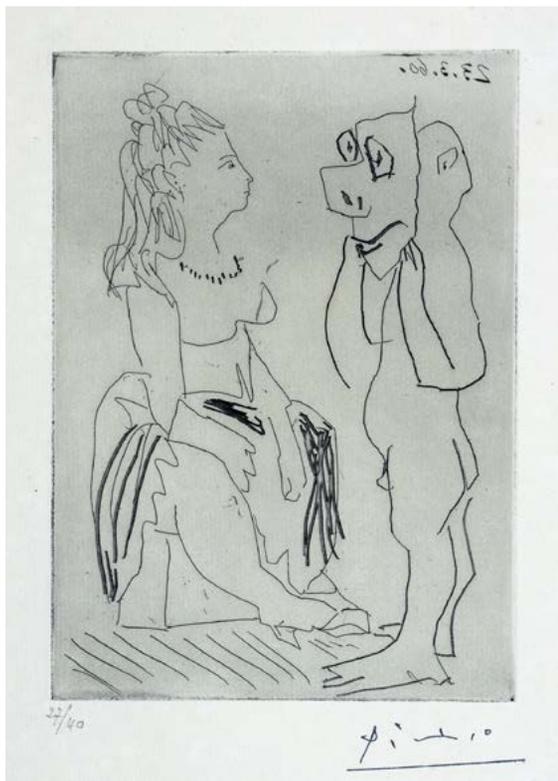
Eins von 44 Exemplaren. – Im Druckvermerk von Picasso signiert und vom Verleger P. A. Bénéoit nummeriert und signiert. – Auf unbeschnittenen Bogen »Velin d'Arches«, jeweils mittig gefalzt. – Die Radierungen wurden mit der Kaltnadel in Zelluloidfolien geritzt, ein Verfahren, das Bénéoit auf Anraten von Douglas Cooper Picasso nahelegte. Den Druck führte Bénéoit selbst aus. Den Text, in Griechisch und französischer Nachdichtung von Jean Beaufret, setzte und druckte die Imprimerie Union, Paris.

»Pindar's ›Eighth Pythian Ode‹ was, after Ovid's ›Metamorphoses‹ (illustrated by Picasso 1931) and Aristophanes's ›Lysistrata‹ (1934), the third and last text from classical antiquity which Picasso illustrated. [...] The ›Eighth Pythian Ode‹ was presented (i. e. sung) in 446 B.C. at Aegina, in honor of a certain Aristomenes who had won the wrestling competition at the Pythian Games at Delphi. Pindar celebrates the youth's splendid victory, but also mourns the transience of happiness and glory by evoking the sad fate of the defeated. [...] Picasso's engravings illustrate three aspects of the athletic contest: a young athlete about to begin the match; the triumphant athlete radiating beauty and strength, and, finally, the vanquished athlete of Pindar's ›Ode‹, a short, stocky man with folded arms and dark face. The drypoint mounted on the front cover [...] might well be an imaginary portrait of the poet.« (Herma Goepfert-Frank). – Nach Sebastian Goepfert »das bedeutendste der von PAB in Zusammenarbeit mit Picasso [...] publizierten 17 Bücher« (IB 1245, S. 69). Beigabe: **Pindar. Achte Pythische Ode.** Frankfurt am Main und Leipzig, Insel 2003. Mit Abbildungen. Originalkalblederband. Eins von 850 Exemplaren der Vorzugsausgabe. Herausgegeben von Sebastian Goepfert und Herma Goepfert-Frank. Dem Buch lag das oben beschriebene Exemplar als Vorlage zugrunde. Das Inselbändchen enthält neben den beiden Textfassungen auch eine deutsche Nachdichtung von Johannes Malms und Herma Goepfert-Frank.

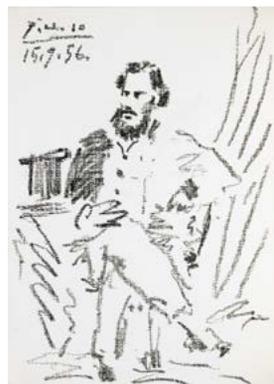
51,3 : 34,0 cm. [32] Seiten.

Goepfert/Cramer 108. – Bloch 995–998, livre 104





62



Beide 61

- 61 Pablo Picasso – Honoré de Balzac. Père Goriot. – Leo Tolstoi. La guerre et la paix.** Traduit du Russe de vivant de l'auteur. Trois tomes. – [Beide:] Préface de André Maurois. Lithographie originale de Picasso. Paris, André Sauret 1952 und 1956. Mit zusammen zwei Lithographien als Frontispiz. Originalbroschuren in illustrierten Originalschubern. € 450

Jeweils eins vom 3.000 Exemplaren auf Vélín d'Arches (Gesamtauflage 3.400). – Die beiden einzigen Werke aus der Reihe »Grand prix des meilleurs romans du XIX. siècle«, die von Picasso illustriert wurden. Jede Ausgabe mit dem lithographierten Porträt des jeweiligen Verfassers, im Stein signiert. – Unbeschnitten.

22,5 : 16,5 cm. – Eine Schuberseite angeplatzt. Rücken leicht gebräunt.

Goepfert/Cramer 65 und 76. – Bloch 714 und 825, livres 63 und 72. – Mourlot 216 und 287

- 62 Pablo Picasso – Sebastian Goepfert, Herma Goepfert-Frank und Patrick Cramer. Pablo Picasso. The Illustrated Books: Catalogue raisonné.** Genf, Patrick Cramer 1983. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. Originalleinenband mit -schutzumschlag und -leinenmappe. Zusammen im Originalleinenschuber. € 5.000

Erste Ausgabe. – Eins von 20 Exemplaren der englischen Vorzugsausgabe mit der Kaltnadelradierung »Homme debout avec masque devant femme assise«, nummeriert und mit Stempelsignatur, weitere 20 Exemplare mit der gleichen Radierung enthalten zusätzlich einen japanischen Text. – Bis heute maßgebliches und unübertroffenes Werkverzeichnis der von Picasso originalgraphisch illustrierten Bücher.

32,0 : 23,0 cm. 425, [7] Seiten, 1 Radierung.

Bloch 983



63

63 Pablo Picasso. Le picadore II. Farblithographie. 1961. 20 : 26 cm (26 : 36,5 cm). Signiert. € 4.000

Das Hauptblatt aus »A los toros avec Picasso«. – Auf Velin. – Einer der Künstlerabzüge. – Auch diese Lithographie hatte Picasso wie drei weitere für die Buchausgabe zunächst einfarbig entworfen (vgl. Mourlot 347). Auf Anregung Mourlots kolorierte er eine davon mit 24 Wachskreiden. – Mit der Passermarke am linken Oberrand.

Bloch 1017. – Mourlot 350. – Güse/Rau 714

64 Pablo Picasso. Peintre, modèle au chapeau de paille, et gentilhomme. Radierung. 1968/1979. 27,9 : 38,7 cm (45,5 : 53,0 cm). € 4.500

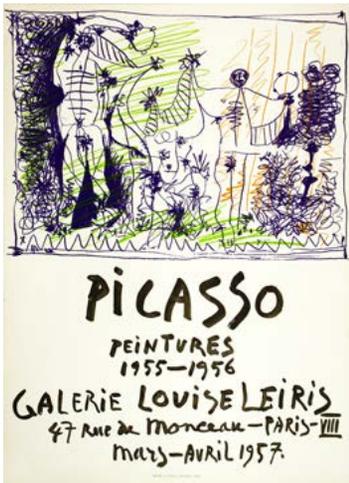
Einer von nur drei Abzügen von der 1979 gestrichenen Platte, hier das Exemplar des Druckers Crommelynck. Laut Baer befinden sich die beiden anderen Exemplare in öffentlichem Besitz. – Blatt 293 aus »347 gravures«. – Auf Velin. – Von größter Seltenheit.

Bloch 1773. – Baer 1790 C (von C)

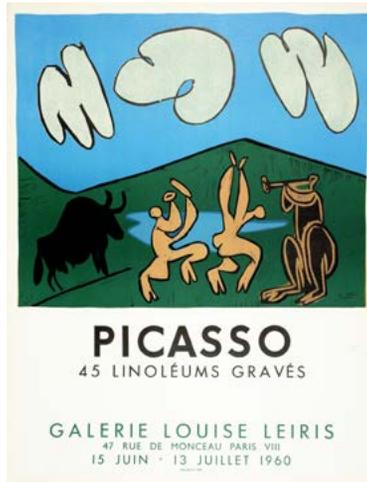


64

41



65



69



Aus 70

65 Pablo Picasso. Peintures 1955–1956. Farblithographie. 1957. 37 : 52 cm (73 : 54,2 cm). € 450

Eins von 1500 Exemplaren des originalgraphischen Plakats. – Der Künstler zeichnete auch den Text des Plakates, dieser wurde aber photolithographisch gedruckt. – Zur Ausstellung in der Pariser Galerie Louise Leiris. – Gedruckt von Mourlot, Paris.

Bloch 1275. – Mourlot 299. – Güse/Rau 636 (»Bachanale«). – Czwiklitzer-dtv 24

66 Pablo Picasso. Suite de 180 dessins. Paris 1954. Mit 13 Farblithographien, davon eine als Titelillustration, und 167 Abbildungen, davon drei farbig, alle nach Zeichnungen von Pablo Picasso. Farbig lithographierter Originalpappband. € 600

Verve. Revue artistique et littéraire, VIII, 29/30. – Die Zeichnungen entstanden im Winter 1953/54 in Vallauris. – Die Einbandillustration entwarf Picasso extra für diese Ausgabe. – Enthält auch einen Text von Michel Leiris sowie Einleitungen von Tériade und Rebecca West. – Schönes Exemplar.

36,0 : 27,0 cm. [184] Seiten, 12 Lithographien.

Kibbey 266 (amerikanische Ausgabe)

67 Pablo Picasso. Faune féminine. Lithographie nach Tuschzeichnung. 1960. 18 : 9 cm (46,5 : 39,7 cm). Mit Rotstift signiert. € 1.500

Auf Bütten »Richard de Bas«. – Aus »Femmes et Faunes, 12 dessins, lavis, aquarelles« (1960). – Gedruckt von Jacomet, mit Gefälligkeitssignatur.

Gleichmäßig gebräunt. – Ränder etwas unfrisch.

Vgl. Kibbey 164

68 Pablo Picasso. Exposition Vallauris – 57. Farbiger Linolschnitt. 1957. 63,0 : 53,0 cm (95,5 : 67,0 cm). Signiert. € 800

Über die Auflage von 175 Exemplaren hinaus gedruckt. – Auf festem Velin. – Mit rotem Fettkreidestift signiert. – Gedruckt bei Arnéra, Vallauris. – Der Linolschnitt mit Motiven aus einer Keramikwerkstatt. Für seine Keramiken war der südfranzösische Ort Vallauris schon seit Jahrhunderten bekannt, als Picasso während seines Aufenthaltes in den 1950er Jahren dieses Handwerk künstlerisch beeinflusste.

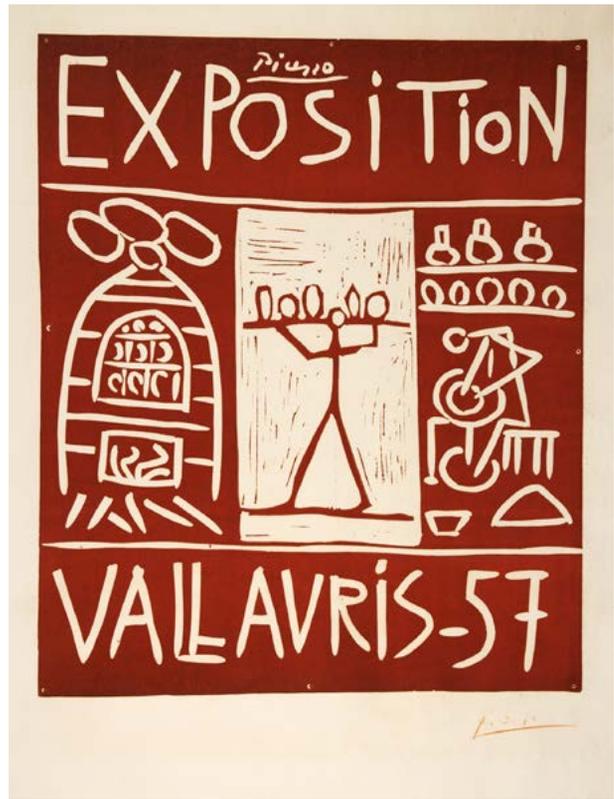
Die Ränder mit Knick- und Knitterfalten, Flecken und kleinen Einrissen. Rückseitig Montierungsreste, ein Einriss im weißen rechten Rand mit Filmoplast hinterlegt.

Bloch 1277. – Czwiklitzer 24



Aus 66

67



68

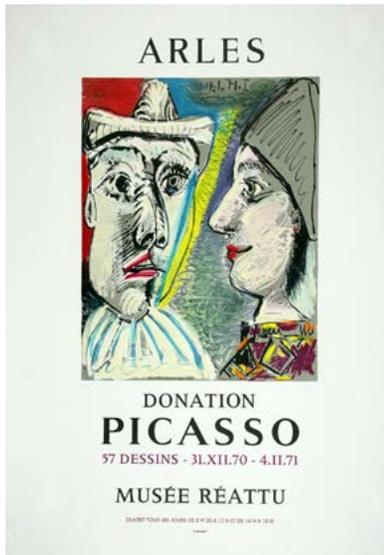
- 69 Pablo Picasso. 45 linoléums gravés.** Farblithographie nach Farblinolschnitt. 1960. 38 : 46 cm (63 : 49 cm). € 350

Eins von 1800 Exemplaren. – Druck von Mourlot, Paris, nach dem Linolschnitt »Bacchanal au taureau noir« von 1959. – Ausstellungsplakat der Pariser Galerie Louise Leiris.

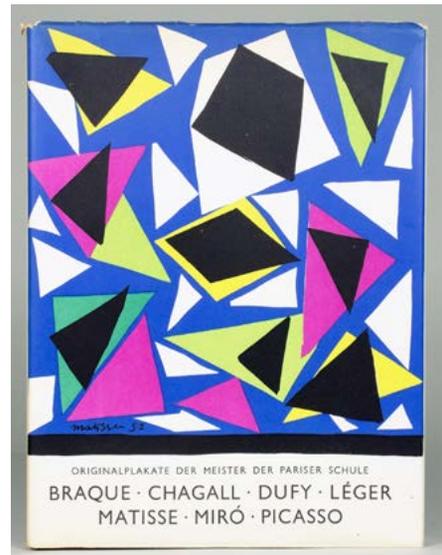
Czwiklitzer dtv 174. – Vgl. Bloch 935

- 70 Pablo Picasso. Zwei Ausstellungsplakate** Farboffsetdrucke. 1958–1964. 78 : 50 cm und 64 : 46 cm. € 500

I. Vrede. Stockholm 16–22 Juli 1958. Offset nach farbiger Zeichnung. Auflage in sechs Textvarianten, insgesamt 100.000 Exemplare. Czwiklitzer dtv 147. Ränder oben und unten etwas geknittert. – **II.** Picasso Peintures 1962–1963. Paris, Galerie Louise Leiris 1964. Farblichtdruck und Farbphotolithographie nach Tuschzeichnung, gedruckt von Mourlot. Auflage 2650 Exemplare. Czwiklitzer dtv 231.



Aus 71



72

- 71 Pablo Picasso. Drei Ausstellungsplakate.** Farblithographien nach Picasso. 1969–1971. 65 : 50 cm – 79 : 53 cm. € 600

I. Picasso d'aujourd'hui. Arles, Musée Réattu. 1969. Zweifarbige Lithographie von Mourlot. Auflage 1000. Czwiklitzer dtv 340. – **II.** Hommage a René Char. Musée d'art moderne de Ceret. 1969. Farblithographie von Henri Deschamps, Druck bei Mourlot. Auflage 3000. Czwiklitzer dtv 348. – **III.** Donation Picasso. 57 dessins. Arles, Musée Réattu 1971. Farblithographie von Henri Deschamps, Druck bei Mourlot. Vgl. Czwiklitzer dtv 394, dieses Plakat blieb ihm unbekannt. Zeitgleich wurden die »Dessins inédits« aus der Zeit 31.12.70 – 4.2.71 gezeigt.

- 72 Fernand Mourlot. Kunst im Plakat der Pariser Schule.** Paris, André Sauret, und Genf, Weber 1959. Mit 102 Farbtafeln. Originalleinenband mit illustriertem Schutzumschlag. € 400

Kenntnisreicher Katalog mit blattgroßen Farbtafeln nach Originalplakaten von Braque (12), Chagall (14), Dufy (4), Léger (7), Matisse (10), Miró (8) und Picasso (42) sowie fünf Nachträge. – Mit Beschreibungen der Plakate. – Deutsch von Karl Georg Hemmerich. – Abbildung online.

32,5 : 24,5 cm. 247, [5] Seiten (einschließlich der 102 Tafeln). – Umschlagränder etwas gebräunt, oben mit kleinen Einrissen.



Aus 73



74



Beide 75

- 73 Derriere le miroir. 10 ans d'édition.** 1946–1956. Paris, Maeght 1956. Mit sechs Originalgraphiken. Illustrierte Originalbroschur. € 600

Großartiger Rückblick auf das erste Jahrzehnt der wichtigen Pariser Galerie. – Mit den wichtigen Verzeichnissen der Galerie Maeght, einer Einleitung von Georges Limbour und den Graphiken von **Marc Chagall** (L'Écuyère, doppelblattgroße Farblithographie, Mourlot 153), **Joan Miró** (Femme au miroir, doppelblattgroße Farblithographie, M. 174; L'Aigrette, Radierung, Dupin 105), **Alberto Giacometti** (Annette de face, Radierung, Lust 62) und Bazaine (Lithographie) im Heft sowie einem Farbholzschnitt von Raoul Ubac auf dem Vorderumschlag. – Die Radierungen wurden von den gestrichenen Platten gedruckt, innerhalb der Auflage wurden drei verschiedene Radierungen von Miró verwendet. –

38,0 : 28,3 cm. 75, [5] Seiten, 1 Lithographie, die übrigen in der Paginierung. – Pergaminumschlag etwas gebräunt und lädiert, sonst tadellos.

- 74 Hans Purmann. Berg mit Ruine (Beilstein).** Radierung. 1914/15. 5,1 : 7,2 cm (25 : 32,5 cm). Signiert und nummeriert. € 300

Exemplar 16/24. – Auf Japanpapier. – Sehr frühe graphische Arbeit Purmanns, der nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges mit seiner Frau Mathilde aus Paris nach Deutschland zurückkehren musste und dann für längere Zeit im württembergischen Beilstein bei den Schwiegereltern lebte. Hier entstanden Purmanns erste Radierungen. – Ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy), rückseitig mit dem Monogramstempel (nicht bei Lugt), seitdem in Familienbesitz.

Heilmann 3

- 75 Hans Purmann. Bildnis Frau E. Wittenstein (I und III).** Zwei Kaltnadelradierungen. 1915. 7,5 : 5,4 cm (32,8 : 27,0 cm) und 13,5 : 8,4 cm (40 : 26,5 cm). Signiert und nummeriert. € 400

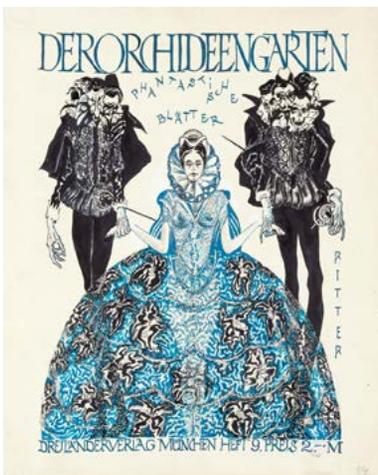
I. Exemplar 5/23. Auf Kupferdruckpapier. – **II.** Exemplar 16/26. Auf Japanbüten. – Im Laufe des Jahres 1915 radierte Purmann mehrere Porträts seiner Schwägerin Elisabeth Wittenstein, zeitgleich arbeitete er an ihrem Porträtgemälde. – Dazu: **Blumen in der Vase.** Kaltnadelradierung. Um 1920. 9,5 : 6,7 cm (40 : 26 cm). Signiert und nummeriert. Exemplar 3/17. Auf Japan. – Alle ehemals Sammlung Siegbert Marzynski (Marcy).

Einige Ränder leicht geknickt.

Heilmann 32, 34 und 64



Alle drei 76

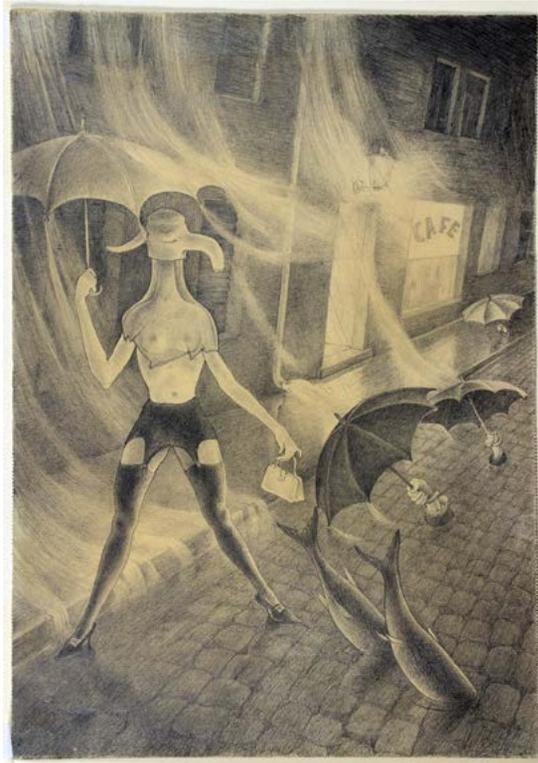


Alle drei 77



76 Carl Rabus. Drei Zeichnungen für Umschläge der Zeitschrift »Der Orchideengarten«. Um 1919/1920. € 1.500

I. **Das Ständchen.** Tusche und Aquarell. Um 1919. 30 : 22 cm. Links unten monogrammiert. –
 II. **Die Hinrichtung.** Tusche und Aquarell. Um 1919. 30 : 22 cm. Links unten monogrammiert. –
 III. **Tod und elf Scharfrichter.** Aquarell und Tusche über Bleistift. 1919. 18,0 : 13,5 cm. – Blatt III ist die Vorzeichnung zum Umschlag von Heft II/12 (1920), eine Umsetzung der beiden ersten Zeichnungen konnten wir nicht nachweisen. – Carl Rabus (1898–1983) stellte bereits 1919 in den führenden Galerien aus: Goltz, Thannhauser, Sturm. Er arbeitete für verschiedene Zeitschriften, neben dem »Orchideengarten« (siehe Kat.Nr. 804) auch für »Jugend«, »Querschnitt« und »Eulenspiegel«.



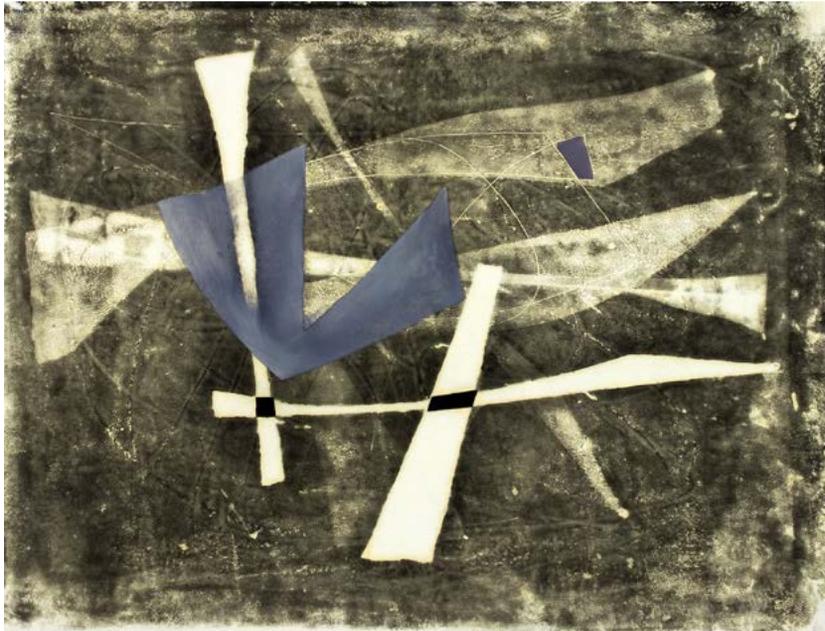
78

- 77 Karl Ritter. Drei Zeichnungen, zwei für Umschläge der Zeitschrift »Der Orchideengarten«.** 1920. € 1.500

I. **Die Verehrer.** Aquarell und Tusche auf Karton. 1920. 38,5 : 31,0 cm. Signiert. – II. **Galantes Abenteuer.** Aquarell und Deckweiß über Bleistift. 1920. 36,0 : 26,5 cm. Signiert. – III. **Tod mit Harfe.** Bleistift und rote Kreide. 1920. 31,5 : 30,5 cm. Signiert, monogrammiert und datiert und mit »Entwurf zu Rad. »Ballade« bezeichnet. – Blatt 1 wurde auf dem Umschlag von »Der Orchideengarten« Heft II/9 (1920) abgedruckt, die beiden übrigen konnten wir nicht nachweisen. – Karl Ritter (1888–1977) war ein Multitalent oder versuchte sich zumindest auf vielen Gebieten: Zunächst arbeitete er in der bayerischen Armee als Flugzeugkonstrukteur, begann aber nach dem Ersten Weltkrieg mit einem Architekturstudium. Zeitgleich wandte er sich graphischen Arbeiten zu und illustrierte viele Umschläge der phantastischen Zeitschrift »Der Orchideengarten« (siehe die folgende KatNr.). – Sehr gut erhalten. Originalarbeiten von Karl Ritter werden selten angeboten.

- 78 Walter Schnackenberg. Vor dem Café.** Bleistiftzeichnung. Um 1950. 38 : 27 cm. Signiert. ♦ € 1.200

Eine der surrealen Szenen, die Walter Schnackenberg (1880–1961) in seiner letzten Schaffensphase zu Papier brachte. Anlässlich einer Ausstellung im Münchner Lenbachhaus (1949) schrieb Wolfgang Petzer: »Alpträume eines eleganten Großstadtbummels: geschnäbelte Menschenleiber, aufgedunsene Mißgeburten, halb Vögel, halb Reptilien, laszive Brüste und Beine, die Gespenster einer Seuche, des Hungers, des Mordens und der Unzucht – eine lange Galerie des Schreckens [...] nicht ohne Schmiß des erfahrenen, schon etwas blasiierten Virtuosen, der selbst aus dem Gräßlichen noch ein Quäntchen Lust zu saugen weiß.« (zitiert nach walter-schnackenberg.com). – Aus einem Skizzenblock, links und rechts perforiert. – In Passepartout.



79

- 79 Fritz Winter. Ohne Titel.** Monotypie und Gouache auf dünnem Transparentpapier. 1950. 37,8 : 50,0 cm. Rückseitig signiert »FWinter« und datiert. € 4.500

Ausdrucksstarke Arbeit der frühen Phase graphischer Arbeiten. – Möglicherweise verwendete Fritz Winter für den Druck der dunkelgrauen Partien auch hier noch Wachstuch statt Radierplatten. Zu dieser Technik hatte ihm Paul Klee während der gemeinsamen Zeit am Bauhaus geraten, da Metallplatten damals für den Künstler unerschwinglich teuer waren (vgl. Gabler 1968, S. 1). Die hellgrauen und schwarzen Gouachepartien entstanden wohl im Pochoirverfahren. – Tadellos erhalten. – Aus einer südwestdeutschen Privatsammlung.

Die Bleistiftsignatur ist auf dem schwarzen Grund so schwach sichtbar, dass sie nicht reproduzierbar ist.

Beide aus 81





Zeitgenössische Kunst

- 80 Bernard Aubertin. Feuerzeichnung (Dessin de feu).** Collage auf monochromer Gouache. 1974. 64,3 : 47,2 cm. Signiert und datiert. € 1.200

1961 schuf der französische Künstler Bernard Aubertin (1934–2015) erste Feuerbilder, bei denen er serielle Streichholzsequenzen auf farbige Untergründe montierte. Dieses Motiv entwickelte er in den folgenden Jahren weiter und kombinierte seine Collagen mit monochrom roten Flächenbildern. – Aus einer Berliner Privatsammlung.

Ein hinterlegter Riss an einem der Brandlöcher. Rückseitig Montierungsreste.

- 81 Enrico Baj – Osvaldo Patani. Poi ancora un giorno.** Mailand 1956. Mit drei Radierungen, zwei ganzseitig und nummeriert, eine als Titelvignette. Lose Doppelblätter in schwarzer serigraphierter Originalbroschur. € 450

Eins von 51 Exemplaren. – Im Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Auf Fabriano-Bütten. – Das dritte von Enrico Baj illustrierte Buch. – Das Exemplar gedruckt »per Rolando Marchi«. Der Empfänger, wohl der Marathonläufer Marchi, gab das ihm dedizierte Buch bereits nach kurzer Zeit als Weihnachtsgeschenk weiter. Unter seinen eingedruckten Namen schrieb er »e da me dedicato a Gian Vittorio Fossati Bellani, Natale 1956« (wohl der damalige technische Leiter der italienischen Ski-Nationalmannschaft).

38,5 : 26,0 cm. [16] Seiten.

- 82 Enrico Baj. La cravate ne vaut pas une médaille.** Genf, Rousseau 1972. Mit Collagen, eine in Folienumschlag beigelegt, die übrigen im Buch, und zahlreichen Farblitho- und Farbserigraphien. Lose Doppelblätter in Originalkartonumschlag mit Deckelschild. In der weißen Originalkunstlederchemise und dem -schuber mit der LEGO-Installation. € 2.000

Eins von 160 nummerierten Exemplaren, wobei den ersten 75 verschiedene signierte Collagen beigelegt wurden. Hier mit einem unsignierten als Beilage. – Im Druckvermerk vom Künstler nummeriert und signiert. – Auf Velin d'Arches. – Wohl eins der originellsten Malerbücher der



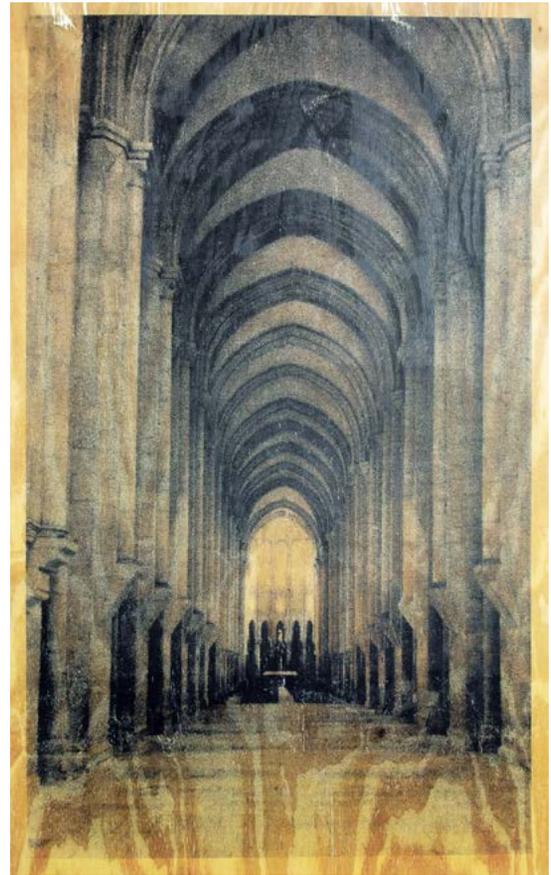
Alle aus 82

1970er Jahre. – »Im Jahre 1894 erfand der Schriftsteller Alfred Jarry die Pataphysik, die Wissenschaft der ›imaginären Lösungen‹. Knapp 70 Jahre später, 1963, wurde Enrico Baj (1924–2003) in das ›Collège de Pataphysique de France‹ aufgenommen und kurz darauf Mitbegründer des ›Institutum Pataphysicum Mediolanense‹ in Mailand. Die Pataphysik sollte eine nicht zu unterschätzende Rolle in seinem Werk spielen. Besonders in seinem Buch ›La Cravate ne vaut pas une médaille‹ macht sich ihr Einfluß bemerkbar. Mit satirischem Elan und polemischem, destruktivem Humor hat der Künstler den Text verfaßt und die Bilder ausgeführt. Das Buch bietet ein Repertoire seiner oft wiederkehrenden Motive und veranschaulicht die Vielfalt seiner technischen Mittel. In einer grotesken Revue treten die verunstalteten Monster und die ordenbehangenen, degenerierten Generäle auf, die seit Anfang der sechziger Jahre sein Werk bevölkern. Die bunte Krawatte aus Celluloid ist eine Replik der ›Krawatte des Jackson Pollock‹ von 1969. Um seine phantasievolle Welt darzustellen, griff Baj zu den verschiedensten künstlerischen Mitteln. Den Farblithographien und -serigraphien wurden Collagen aus verschiedenartigen Materialien wie Stoffen, Papieren, Kunststoff und Alufolie hinzugefügt, auf der Buchkassette klebt ein Multiple aus Legoplaten und -steinen, das mit einem militärischen Orden versehen ist.« (Papiergesänge). – Sehr schönes Exemplar.

37,8 : 37,8 cm. [84] Seiten. – Monod 737. – Papiergesänge 118

- 83 Stephan Balkenhol. Häuserlandschaft. – Kirchenschiff.** Zwei Siebdrucke. Auf Sperrholz. 1998. Jeweils 200 : 125 : 1,8 cm. Rückseitig signiert. € 3.600

Künstlerexemplare, außerhalb der Auflage von jeweils fünf Exemplaren. – Rückseitig mit Signaturaufkleber Balkenhol. – Gedruckt bei GrossDruckArt, Rheinstetten, nach einem Ausschnitt einer Fotografie Balkenhol.



Beide 83

- 84 Stephan Balkenhol. Tanzende Paare.** Siebdruck auf Sperrholz. 1998. 200 : 125 : 1,8 cm. Rückseitig signiert. € 1.800

Künstlerexemplar, außerhalb der Auflage von fünf Exemplaren. – Rückseitig mit Signaturaufkleber Balkenhol's. – Gedruckt bei GrossDruckArt, Rheinstetten, nach einem Ausschnitt einer Fotografie Balkenhol's. – Abbildung auf Seite 52.

Dobke/Priess 31

- 85 Stephan Balkenhol. Klavierspieler. – Blaskapelle.** Zwei Siebdrucke. Auf Sperrholz. 1998. Jeweils 200 : 125 : 1,8 cm. Rückseitig signiert. € 3.600

Künstlerexemplare, außerhalb der Auflage von jeweils fünf Exemplaren. – Rückseitig mit Signaturaufkleber Balkenhol's. – Gedruckt bei GrossDruckArt, Rheinstetten, nach einem Ausschnitt einer Fotografie Balkenhol's. – Abbildung auf Seite 52.

Dobke/Priess 33 und 35



84



Beide 85



86





87



88

- 86 Stephan Balkenhol. Ohne Titel.** Bemalte Keramik. 2008. Durchmesser 28,5 cm. Signiert, datiert und nummeriert. € 1.000

Exemplar 51/100. – Auf der Rückseite signiert, datiert und nummeriert. – Einmalige Edition zur Vorzugsausgabe des Ausstellungskataloges »Stephan Balkenhol« in den Deichtorhallen Hamburg. Der Katalog (2008, Snoeck Verlag Köln), auf dem Vortitel vom Künstler signiert und identisch nummeriert, liegt bei. – Katalog und Keramik im Originalkarton. – Stephan Balkenhol (geboren 1957) ist vor allem durch seine großformatigen Holzfiguren bekannt geworden, die auch im öffentlichen Raum breite Aufmerksamkeit finden. Das Rund des Tellers dient als ideale Form für die Darstellung eines »vitruvianischen Menschen« der Gegenwart. – Makellos.

Buch: 24,7 : 17,4 cm. 185, [7] Seiten. Zahlreiche, meist farbige Abbildungen.

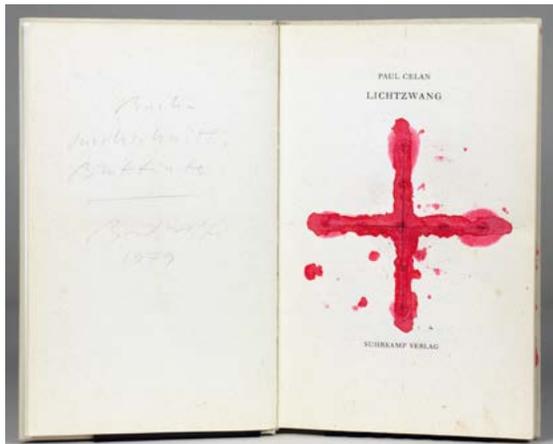
- 87 Joseph Beuys. Fingernagelabdruck aus gehärteter Butter.** Multiple (Butter/Wachs in Plastikdose, auf Graupappe montiert). 1971. 24,0 : 21,0 : 1,8 cm. Signiert und nummeriert. € 1.200

Frühes und selten gewordenes Multiple. – Ediert von Schellmann, München. – Tadellos erhalten. – Vom Vorbesitzer in Metallobjektkasten montiert.

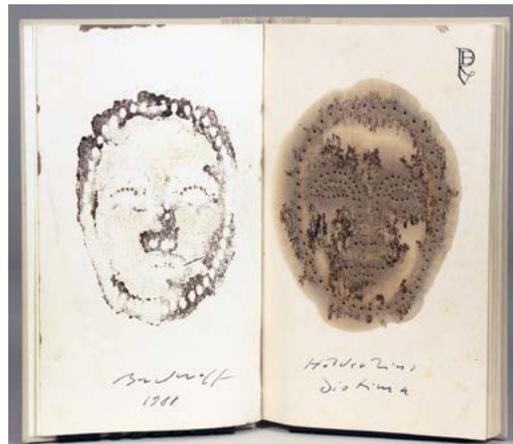
Schellmann 35

- 88 Bernhard Johannes Blume. Natürlich.** Ein Gespräch mit Joseph Beuys. Multiple. 1989. 49 : 23 : 6 cm. Signiert, datiert und nummeriert. € 400

Exemplar 3/60. – 1984 hatte der Künstler die Reihe »natürlich« eröffnet, 1985 und 1989 folgten weitere Editionen, die einen zweistündigen Dialog der beiden Künstler in der Düsseldorfer Galerie Ilverich dokumentierten. Beuys und Blume hielten dabei jeder ein grünes Pappkreuz, wie es auch hier beiliegt. (47 : 21,5 : 4 cm, signiert und datiert »1985/89«). – Die neun Serigraphien auf grauem Karton mit Pressefotos des Gesprächs und Auszügen aus dem Dialog. – Mit dem gefalteten Plakat »Beuys natürlich Blume« (zweifarbiger Offset, 62 : 40 cm, vgl. Schellmann 537). – Alles zusammen in der Originalkartonbox mit Deckelschild und Druckvermerk, dort nummeriert. – Ediert vom Balloni Verlag und der Buchhandlung Walter König in Köln. – Tadellos erhalten. – Dazu: **Bernhard Johannes Blume. Heilsgebilde.** Polaroidfotografie. 1991. Rückseitig signiert, montiert in Passepartout aus Graupappe, dieses signiert und datiert. Aus »Natürlich. 3 ipsoflexive Gesten«.



89



90

- 89 Jürgen Brodwolf. Buchdurchschnitt, Bluttinte.** Buchobjekt, Tusche und Stempeldruck. 1979. 21 : 13,5 : 1,2 cm. Signiert, betitelt, datiert. – Paul Celan. Lichtzwang. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1970. € 750

Außergewöhnliches Buchobjekt: Brodwolf durchschnitt alle Blätter des Buches kreuzförmig und färbte die Schnittkanten mit aufgegossener roter Tusche. – Auf dem Vorsatzblatt signiert, datiert und betitelt, auf dem Vorderdeckel von Brodwolf in Graphit mit »Paul Celan« bezeichnet. – Erste Ausgabe des letzten zu Lebzeiten des Dichters erschienenen Buches.

- 90 Jürgen Brodwolf. Hölderlin, Diotima.** Buchobjekt, Nagelzeichnung und Öl. 1988. 19,4 : 11,8 : 1 cm. Signiert, datiert und betitelt. € 750

Brodwolf bearbeitete die Hölderlin-Biographie von Ulrich Häussermann (Rowohlt 1987): Alle Blätter des Buchblocks durchstach der Künstler mit einer Nadel (oder Schusterahle) und »zeichnete« ein »verblässendes« imaginäres Porträt. Aufgegossenes Öl sickerte durch die Nadellöcher, auch dessen Intensität verringert sich von Seite zu Seite. – Auf dem Doppeltitel des Buches signiert, datiert und betitelt. – Die Originalbroschur in einem Halbleinenband, dieser von Brodwolf nochmals betitelt.

- 91 Jürgen Brodwolf. Wole Soyinka. Mandelas Erde.** Vier Offsetlithographien. 2017. 30,5 : 20,5 cm. Signiert. € 400

Exemplar V/L. – Beilagen zu Vorzugsausgabe des Buches, erschienen bei Thomas Reche, Neumarkt, als Band XI der Reihe »Ligaturen«. Das Buch enthält weitere elf Offsetlithographien und elf Abbildungen. – Im Druckvermerk von Autor und Künstler signiert. – Originalleinenband.

30,5 : 20,5 cm. 78, [2] Seiten.

- 92 Stephen Craig. Underground Cinema.** Multiple (Holz, Kunststoff, Acrylglas, Lack). 2005. 27,5 : 41,2 : 29,2 cm. Signiert. € 400

Auf dem Innenboden der Box signiert und mit dem eingeschlagenen Editionsamenen. – Stephen Craig (geboren 1960) über diese Arbeit: »Falls es je einen Weg gegeben hat, im Kunstbereich demokratisch zu sein, dann ist es durch das Medium Kino. Walter Benjamin war, wie wir wissen, [...] einer der Ersten, der dieser Tatsache Rechnung getragen hat. Auch Joyce und Beckett waren in einer frühen Phase der Kinogeschichte sehr an den Möglichkeiten [...] des Kinos, das potenziell Kunst enthalten und sie einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen kann, interessiert.« – Die schwenkbare Installation vertauscht die Bestandteile des fiktiven Architekturmodells: Kasse



Aus 91



93



Aus 94

und Eingang geraten nach unten, der ursprüngliche »underground«-Saal liegt nun offen. Sichtöffnungen an beiden Seiten des Multiples suggerieren eine Camera obscura. – Tadellos erhalten. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer E 414.

- 93 Felix Droese. Frau ohne Schatten.** Gefalteter Papierschnitt aus blau-rot bedrucktem Packpapier. 1993. 44 : 35 cm. Signiert, datiert und nummeriert. € 400

Exemplar 71/100. – Einkaufsstüte »See- und Hafenstadt Rostock«, Schnitte durch beide Seiten der Tüte, teils gefaltet. – Ediert von der Kunsthalle Rostock und der Hamburger Produzentengalerie anlässlich einer Ausstellung. – Tadellos erhalten, im Objektrahmen.

Klein 139

- 94 Günther Förg. Ohne Titel.** Vier Farbradierungen. 1991. 34,6 : 24,8 cm (52,3 : 38,0 cm. Alle signiert und datiert »93«. € 600

Auf Velin »CMF« von Fabriano. – Aus der sechsteiligen von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg edierten Folge, Editionsnummer 267 C1 und C4–6.





Beide aus 95



96

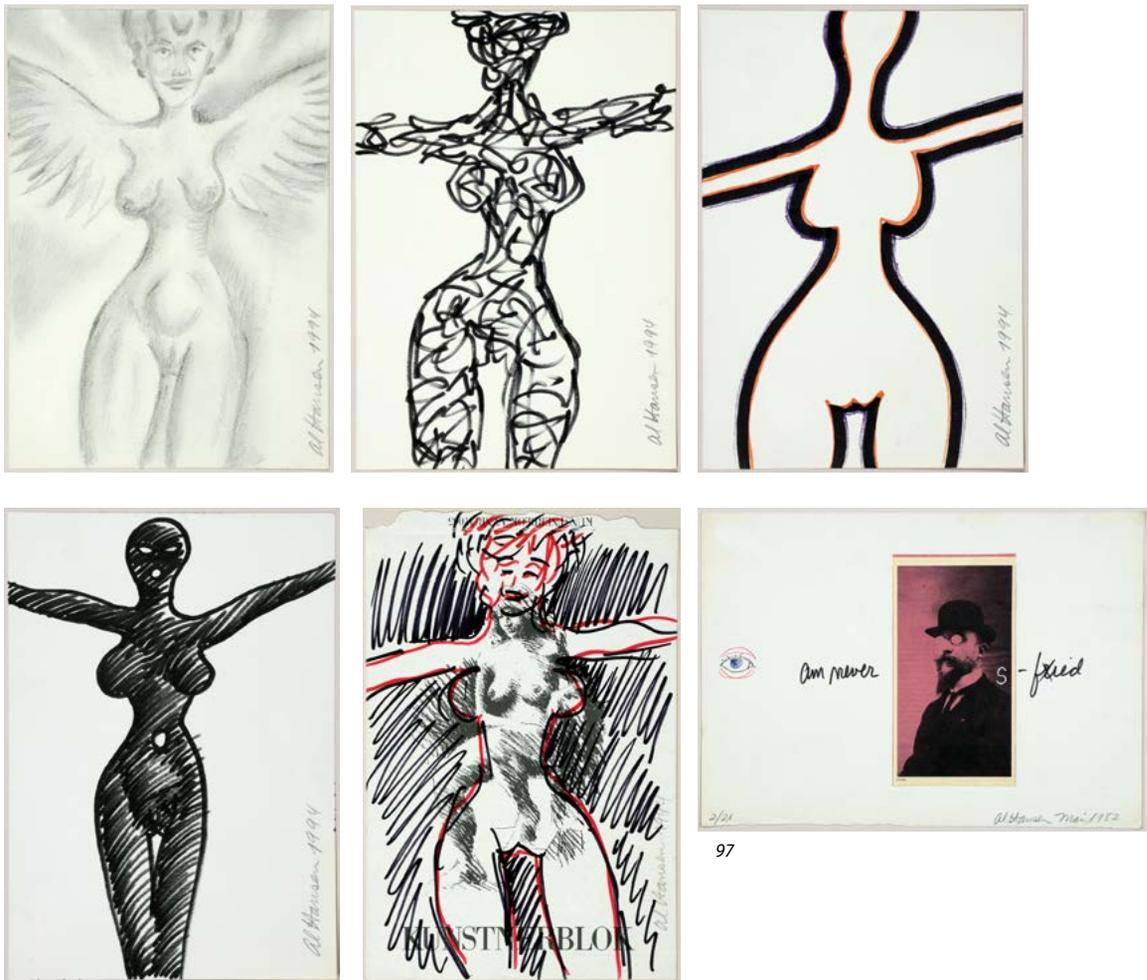
- 95 Rupprecht Geiger. Helmut Heißenbüttel. Die Freuden des Alterns.** Drei Farbserigrafien (doppelseitige Wendegrafiken). 1971. Signiert. 40,0 : 27,0 cm. ✧ € 250

Exemplar 46/100. – In dem gleichnamigen Buch, das als »Hundertdruck IX« bei Guido GHildebrandt, Duisburg, erschien. – Das Impressum vom Verfasser der 13 Gedichte signiert. – Originalbroschur.

Geiger 168. – Spindler 157.9

- 96 Herbert Hamak. Ohne Titel.** Kunstharz auf Leinwand. 1991. 110 : 80 : 5 cm. Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert, datiert und bezeichnet mit »C202N Kr. 4394 Barytgelb« sowie Richtungspfeil. € 6.000

Eine der typischen Kunstharzplastiken des 1952 geborenen Künstlers. – Die vorliegende Arbeit erzielt, anders als die deutlich dreidimensional angelegten Plastiken Hamaks, eine nahezu bildhafte Wirkung. – Aus einer Hamburger Privatsammlung.



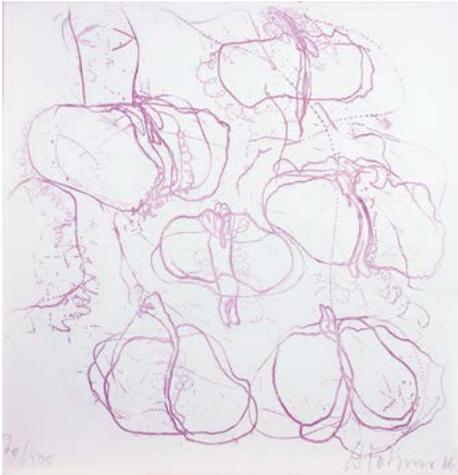
Alle aus 98

- 97 Al Hansen. Satie/rebus.** Multiple (Collage, Papier, Filz- und Silberstift). 1982. 20,8 : 29,7 cm. Signiert, datiert und nummeriert. € 750

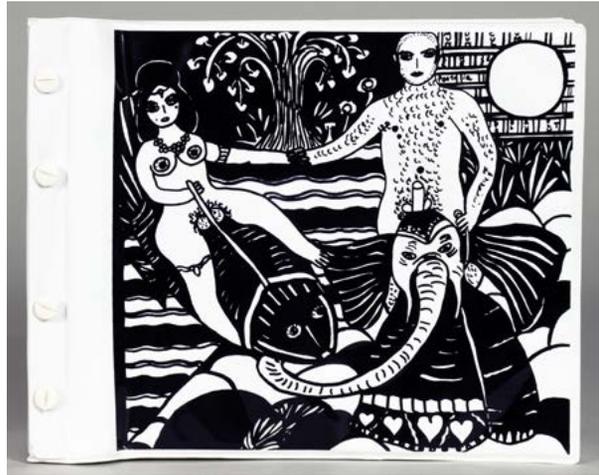
Exemplar 2/21, wobei durch Zeichnung und Kalligraphie unikale Exemplare entstanden. – Al Hansen kombiniert ein Porträtfoto des französischen Avantgarde-Komponisten mit einer kleinen Zeichnung und einem Wortspiel.

- 98 Al Hansen. Venus,** Fünf Zeichnungen (Bleistift, schwarzer und farbige Faserschreiber). 1994. 21,0 : 14,8 cm. Jeweils signiert und datiert. € 3.000

Abwechslungsreiche Folge dieses in Hansens Œuvre zentralen Motivs. – Auf Zeichenkarton, eine Zeichnung auf dem bedruckten Deckblatt des Blocks. – Aus einer Berliner Privatsammlung.



Aus 99



101

99 Gerhard Hoehme. Dieter Hülsmanns. Erinnerungen eines Erotomanen. Fünf farbige Radierungen 1966. 25 : 25 cm. Signiert. € 400

Eins von 100 für den Handel bestimmten Vorzugsexemplaren mit den signierten Radierungen (Gesamtauflage 300). – Auch im Druckvermerk vom Verfasser signiert. – Erschienen bei Wolfgang Hake, Köln. – In der weißen Originalbroschur. – Dazu: **Dieter Hülsmanns. Das Werden eines Garis** mit einem Materialbild von Kano Nishio. Köln Wolfgang Hake 1965. Weiße Originalbroschur. Eins von 100 Exemplaren, die Collage vom Künstler signiert, das Buch vom Verfasser.

Heuer 92–96. – Spindler 158.25



- 100 Alfred Hrdlicka. Santa Maria delle Grazie – Lionardos Abendmahl restauriert für Pier Paolo Pasolini.** Farbaquatintaradierung mit Kaltnadel. 1984. 59,2 : 99,2 cm (75,5 : 107,3 cm). Signiert, datiert, als »Probedruck« und mit Widmung bezeichnet. € 1.000

Einer von wenigen Probedrucken des endgültigen Zustands, nach Hinzufügung der beiden Farbaquatintaplatten. – Druck in acht Farben über der schwarzen Zeichnungsplatte. – Auf Velin. – Von der farbigen Fassung erschienen nur 25 nummerierte Exemplare, ediert von der Galerie Hilger, Wien. – 1983 war Hrdlickas Pasolini-Zyklus mit 37 Radierungen abgeschlossen. Im zeitlichen Umfeld und in künstlerischer Auseinandersetzung mit dem Werk des italienischen Regisseurs entstanden Szenen und Varianten, darunter auch diese großformatige und singuläre Radierung.

Die rechte Ecke am unteren Rand leicht berieben.
Lewin 938 III

- 101 Dorothy Iannone. Lists IV. A much more detailed than requested reconstruction from The Book of D.+D.** 35 Serigraphien auf Kunststoff. 1968. 20,3 : 22,5 cm. Signiert und mit Widmung bezeichnet. ✧ € 1.000

Exemplar 21/30. – Das Künstlerbuch bietet eine comicartige Auflistung der Partner Dorothy Iannones vor ihrer Beziehung mit Dieter Roth. Außer den 30 dazugehörigen Bildern folgende fünf Serigraphien: Titelbild (Dorothy und Dieter Roth), Titelblatt, Widmungszeichnung »for Pappa«, die detaillierte Namensliste der Verflorenen und der Editionsvermerk. – Die Serigraphien wurden auf weiße Kunststofffolien gedruckt, welche plastikverstärkt die Seiten eines schraubengebundenen Buches bilden. – Ediert von Diver Press, Köln. – Auf dem Innendeckel von der Künstlerin mit rotem Filzstift nummeriert und signiert.

22,0 : 27,5 : 11,0 cm (Buchobjekt).

- 102 Jörg Immendorff. Ständchen für B[euys] und D[uchamp].** Farbserigraphie über Linolschnitt, auf Leinwand. 1990/2003. 51,0 : 71,0 cm. Signiert, datiert und rückseitig nummeriert. € 1.800

Exemplar 34/35. – Der Druckstock entstand 1990, die Auflage erst 2003. – Aufwendig gerahmt (wie auch die Katalognummern).

Geuer 2003.2





103

- 103 Jörg Immendorff. Söhne der Sonne.** Farbserigraphie über Linolschnitt, auf Leinwand. 1997/2003. 59,0 : 77,5 cm. Signiert, datiert und rückseitig nummeriert. € 1.800

Exemplar 30/35. – Der Druckstock entstand 1997, die Auflage 2003. – Aufwendig gerahmt.

Geuer 2003.4

- 104 Jörg Immendorff. Café de Flor.** Farbserigraphie über Linolschnitt, auf Leinwand. 1997/2003. 59,0 : 77,5 cm. Signiert, datiert und rückseitig nummeriert. € 1.800

Exemplar 29/35. – Der Druckstock entstand 1997, die Auflage 2003. – Aufwendig gerahmt.

Geuer 2003.5



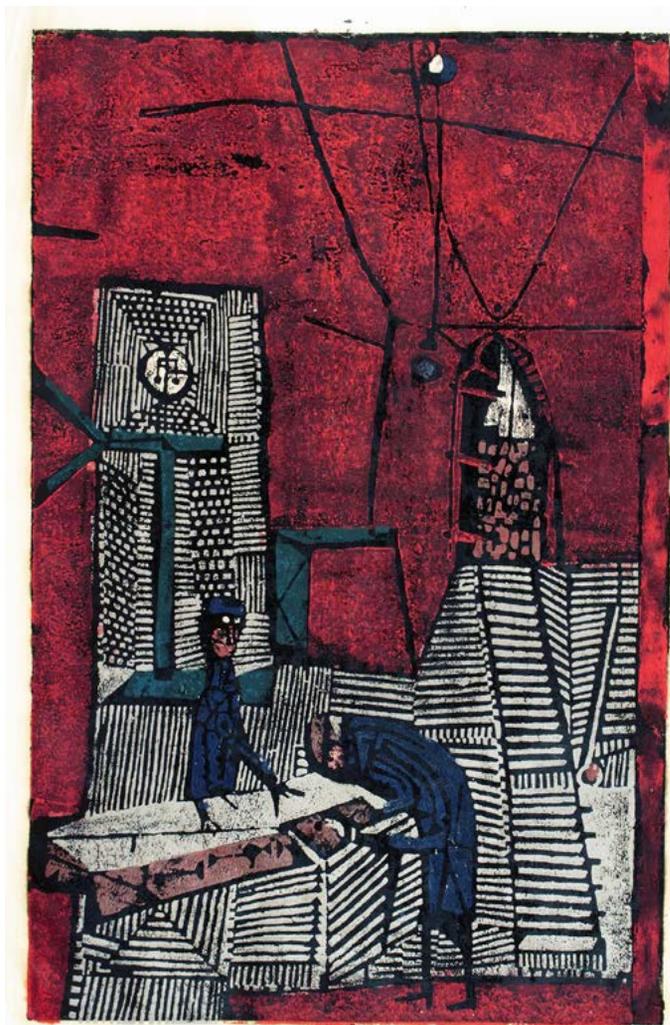
104

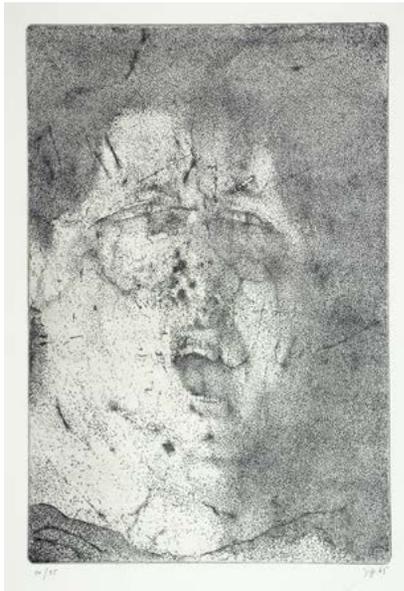
105 Horst Janssen. Beim Juwelier. Farbholzschnitt. 1957. 80,5 : 52,0 cm (92 : 63 cm). Signiert, datiert und nummeriert. € 2.500

Exemplar III/20. – Auf Japan. – Die seltene, nur bei Brockstedt erwähnte rote Variante: Die schwarze Grundplatte rechts noch nicht verschmälert. Wie die spätere Auflage in sieben, allerdings abweichenden, Farben gedruckt, teils als Monotypie. – Mit den typischen Ausfettungen der Druckfarbe. – Wir konnten kein Exemplar der roten Fassung im Handel nachweisen.

Ränder mit deutlichen Atelierspuren (Knitter, Farb- und Fingerflecke). Unten links, außerhalb der Darstellung mit Ein- und Ausriss. – An drei Stellen angeheftet.

Brockstedt H 28 a. – Vgl. Vogel 69 und Katze Blau 62 (beide nur die grüne Variante und mit abweichenden Maßen)





106

- 106 Horst Janssen. Selbst dramatisch.** Radierung. 1965. 36,9 : 25,1 cm (78,7 : 52,7 cm). Signiert, datiert und nummeriert. € 450

Exemplar 10/35. – Eins der drei großen radierten Selbstporträts, die im Frühjahr 1965 entstanden, Ediert von Wolfgang Ketterer, München, mit dem Trockenstempel »WK«. – Auf Velin. – Vogel nennt 95 Exemplare, Brockstedt 65 und 35 römisch nummerierte auf Japan (beide für die Mappe »Europäische Graphik IV«, in der die Radierung als viertes Blatt enthalten war).

Kleine Quetschfalte vom Druck. – Vogel 335. – Brockstedt R 302

- 107 Horst Janssen. 5 Tage – 5 Nächte 24.2.88.** Radierung. 1988. 23,0 : 30,5 cm (Buchformat). Signiert und datiert, in der Platte betitelt. € 250

Eins von wohl 500 Exemplaren. – Beilage zur Vorzugsausgabe von »Svanshall verkehrt. Aufzeichnungen einer süßen Verwirrung. 12.11.1985 bis 12.7.1986. – Erschienen im Hamburger Verlag St. Gertrude. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen nach Fotografien, Zeichnungen und Briefen. Originalleinenband mit Schutzumschlag und Schuber. Exemplar der zweiten Vorzugsausgabe, die in fünf Varianten, jeweils mit einer anderen signierten Radierung als Beilage, erschien. – Der Band bietet mit Tagebuchaufzeichnungen, Briefen und Texten Einblick in die leidenschaftliche Beziehung des damals 56jährigen Janssen zu der 35 Jahre jüngeren Annette Kasper. – Auf dem Vorsatzblatt mit Goldbronze signiert.

Rückseitig mit kleinen Montierungsresten. – Rüden A.113.2.V

- 108 Gustav Kluge. Komm ich in mein Kämmerlein.** Holzschnitt. 1985. 76 : 30 cm (89 : 30 cm). Signiert und datiert. € 600

Blatt 3 der Folge »Steht ein bucklicht Männlein da«. – Teilabdruck des zentralen Motivs des ovalen Holzstocks. – Auf weißem Papier. – Das von Günther Gercken als sechster Einzelabzug neben der Auflage genannte Exemplar, ehemals Besitz Dorothea Zwirner, Berlin. Die Folge umfasste zwölf Holzdrucke und erschien in einer Auflage von 30 Exemplaren in der Edition Schoppmann, Dortmund. – Rahmenrückseite mit Galerieaufklebern Rudolf Zwirner und Brigitte Ihsen, dort als »Andruck« bezeichnet.

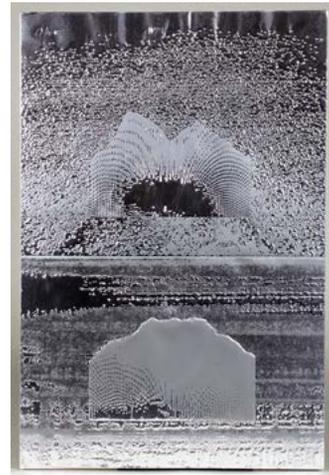
Auf weißen Karton geheftet und in Galerierahmung. – Gercken 47 g



107



108



109

- 109 Heinz Mack. Ohne Titel.** Prägedruck in Silberfolie. 1974. 40,0 : 27,0 cm. Signiert und nummeriert. ◇ € 200

Exemplar 87/300. – Auf dem Vorderumschlag von »Guido Hildebrandt. Entgegengesetzt. Sechs Legenden des Verstehens«. – Erschienen im Wiesbadener Limes Verlag. Im Druckvermerk vom Autor signiert. – In der Gestaltung der Hundertdrucke, die der Verfasser Guido Hildebrandt von 1965 bis 1979 im eigenen Verlag edierte.

- 110 Mappenwerke – Artistes Libres.** Première serie du bibliothèque de Cobra. Quinze Monographies. Redacteur Asger Jorn. Kopenhagen, Ejnar Munksgaard 1950. Mit zahlreichen Abbildungen. 15 Originalbroschuren, davon 13 mit Farblithographie auf dem Umschlag, und ein Textblatt. Zusammen in farbig illustrierter Kartonmappe. € 900

Erste Ausgabe. – Mit je einem Heft zu folgenden Künstlern: Alechinsky, Appel, Atlan, Bille, Constant, Corneille, Doucet, Gilbert, Gudnason, Heerup, Jacobsen, Jorn und Pedersen (diese mit jeweils

110



63

einer Farblithographie auf dem Vorderdeckel) sowie Afelt und Ferlov (Offsetumschlag). – Jedes Heft mit biographischer Einleitung und einigen Abbildungen von Arbeiten des jeweiligen Künstlers. – Exemplar der französischen Ausgabe, parallel erschien auch eine dänische. – Das Textblatt mit einer Einleitung von Asger Jorn, von ihm stammt auch die Farblithographie auf der Mappe. – Die Künstlergruppe CoBrA wurde 1948 in Paris gegründet. Der Name bildete sich aus den Anfangsbuchstaben der Städte Copen­hagen, Brüssel und Amsterdam, aus denen die Gründungsmitglieder stammten. Künstlerisch strebte CoBrA eine Wiederbelebung des Expressionismus mit den Stilmitteln des Informel an. – Die Hefte tadellos erhalten.

17,0 : 13,5 cm (Mappe). – Die Mappe mit fachmännisch restaurierten winzigen Einrissen.

- 111 SMS.** A Collection of Original Multiples. Edited by William Copley. No. 1–6. New York, The Letter Edged in Black Press, Februar – Dezember 1968. 73 Originalmultiples in sechs Originalumschlägen und Originalversandboxen. ✧ € 2.000

Vollständige Folge aller sechs Ausgaben, die in einer Auflage von etwa 2000 Exemplaren erschienen. – Kaum eine Edition spiegelt so deutlich und nuancenreich den Zeitgeist der späten 1960er Jahre wider. 1968 gründete der amerikanische Surrealist William Copley das »SMS Studio« im New Yorker »East Village«. Aus dem ersten Mappenwerk »entstand eine Assemblage von Multiples, die seiner alten Vorliebe für den Surrealismus huldigte.« (Thomas Kellein, in Archiv Sohm). – Die Multiples in unterschiedlichen Formaten, Techniken und Materialien (Papier, Pappe, Kunststoff, Schallplatten, faksimilierte Notizen, Briefe, Bücher, Objekte, Tonkassetten) von folgenden Künstlern:

1: Su Braden, James Lee Byars, Christo, Waller de Maria, Richard Hamilton, Kaspar Koenig, Julien Levy, Sol Mednick, Nancy Reitkopf, La Monte Young, Marian Zazeela.

2: Marcel Duchamp, Nicolas Calas, Bruce Conner, Maria Herscovitz, Alain Jacquet, Ray Johnson, Lee Lozano, Meret Oppenheim, Bernhard Pfeim, George Reavey, Clovis Trouille.

3: John Battan, Aftograf, Enrico Baj, William Bryant, Dick Higgins, Joseph Kosuth, Ronnie Landfield, Roland Penrose, Man Ray, H. C. Westermann, Hannah Weiner, Terry Riley.

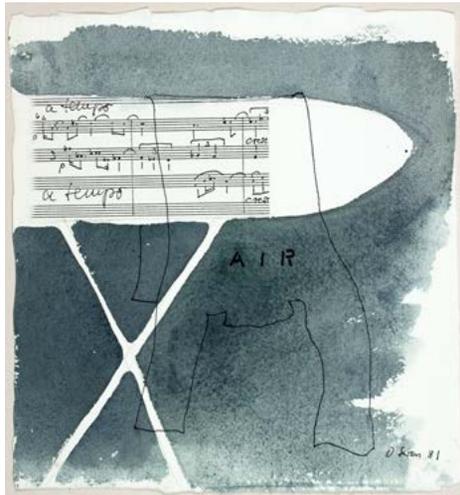
4: Robert Stanley, Arman, Paul Bergtold, John Cage, Hollis Frampton, On Kawara, Roy Lichtenstein, Lil Picard, Domenico Rotella, Robert Watts, Orin­cess Winifred, La Monte Young, Marian Zazeela, Terry Riley (Musikkassette).

5: Congo, William Anthony, Wall Batteredon, William Copley, Edward Fitzgerald, Neil Jenney, Angus McLise, Bruce Nauman, Yoko Ono, Mel Ramos, Robert Rohm, William Schwedler, Diane Wakoski, Lawrence Weiner.

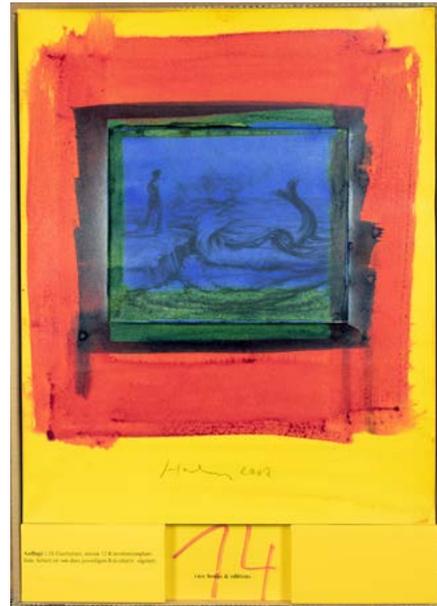
6: Richard Artschwager, Ed Boreal, Dieter Roth, Betty Dodson, Ronaldo Ferri, John Giorno, Toby Mussmann, Adrian Nutbeem, Claes Oldenburg, Mischa Petrov, Jan Reavey, Bernar Vernet.

28 : 18 cm (Umschläge). – Archiv Sohm 177 und Abbildung 319. – Sammlung Schnepel Z-16





Aus 112



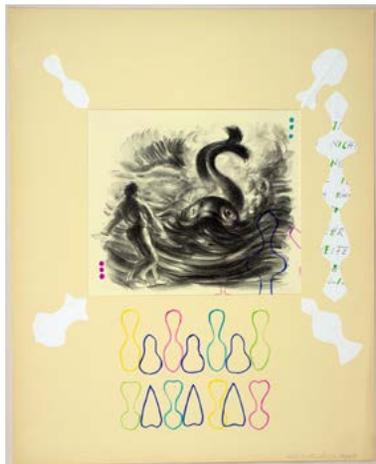
Aus 113

- 112 10 Jahre Galerie & Edition Schlégl Zürich.** Neun Originalzeichnungen, zwei Graphiken, 1978–1981. 34 : 34 cm. Signiert, meist datiert, die Graphiken nummeriert. ◆ € 600

Wohl Exemplar 20/24. – Jede Graphik in einem gefalzten Büttenblatt mit dem Namen des Künstlers bedruckt. – **Frank Badur.** Aquarell auf Papier. 1981. – **Lothar Fischer.** Bleistiftzeichnung. 1978. – **Catharine Hetey.** Tusche. 1980. Sign. u. dat. – **Tamás Konok.** Gouache auf Leinwand. 1981. – **Juan Martinez.** Tusche. 1981. Verso signiert. – **Willy Meyer-Osburg.** Gouache über Bleistift, auf Karton 1981. – **Daniel de Quervain.** Kolorierte Radierung. – **Josef Staub.** Tusche und Aquarell. 1980. – **Paul Suter.** Tuschfeder. 1981. – **Douglas Swan.** Aquarell, Tuschfeder, Collage. 1981. – **Italo Valenti.** Radierung. – Nach Angaben zu einem Vergleichsexemplar (dieses ohne die Arbeit von Douglas Swan) fehlt auch hier eventuell eine Graphik von Hans Hinterreiter. – Die vor allem für die osteuropäische Avantgarde wichtige Zürcher Galerie wurde 2014 geschlossen. – Selten.

- 113 Rare Books & Editions – Zehn signierte Überarbeitungen (Collagen, Übermalungen, Zeichnungen und Ausstanzungen)** von zehn signierten Lithographien von Richard Dreher zu Runges »Von den Fischer und siine Fru«. München, rare books & editions 2002. € 750

Exemplar 14/26, nur 14 für den Handel. – »Als Vorlage zu dieser Edition diente der 40. Druck der Hans-von-Marées-Gesellschaft aus dem Jahr 1923. Dessen Restauflage (26 Stück) mit den Originallithographien von Richard Dreyer gab die Basis der Neubearbeitung« (krewinkel.de). – Dreyers, aus heutiger Sicht sicher etwas naiv-süßliche, Lithographien boten folgenden Künstlern die Möglichkeit zu »ergänzenden« Überarbeitungen: Hans Baschang (Siebdruck), Friedemann Hahn (Farbige Tuschzeichnung), Brigitte Hammann (Collage), Andreas Hofer (Zeichnung), Bernhard Jäger (Kreidezeichnung und Collage), Friederike Mayröcker (Schriftzeichnung), Oswald Oberhuber (Buntstiftzeichnungen und Collage), Jürgen O. Olbrich (Collage), Dorothea Reese-Heim (Ausstanzungen) und Emmett Williams (Collage und farbige Stempel). – Ohne das originale Textheft, das in einem Vergleichsexemplar von Bert Papenfuß und Silka Teichert bearbeitet war. – In der originalen Leinenkassette der Münchner Edition. – Weitere Abbildungen auf Seite 66.



Beide aus 113



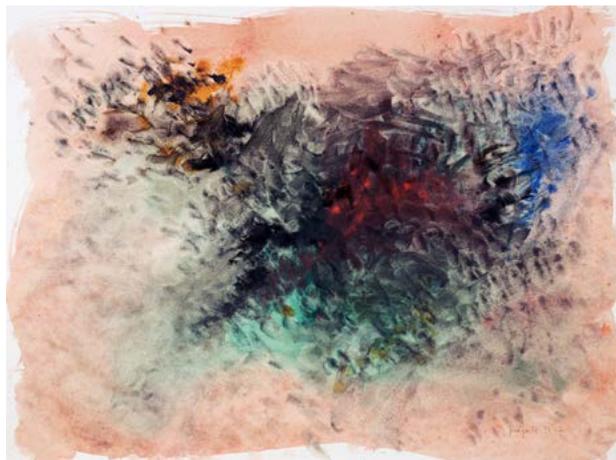
Aus 114

- 114 Matt Mullican. 2+6=8 · 2-4-8.** Sieben Aquatintaradierungen, eine Strichätzung. 2009. 39,5 : 30,0 cm (70,0 : 49,5 cm). Signiert und datiert. € 450

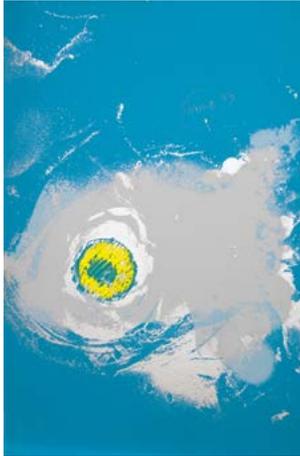
Vollständige Folge in der vom Künstler gestalteten Originalmappe. – Auf schwerem Velin, zwei Graphiken auf aufgewalztem China. – Die Mappe enthält die ersten graphischen Arbeiten des 1951 geborenen Künstlers. »Matt Mullican hatte bis zu dieser Herausforderung in allen erdenklichen Medien gearbeitet, umso erstaunlicher, dass er sich noch nicht der klassischen Druckgraphik zugewandt hatte« (Friedrich Meschede, auf griffelkunst.de). – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 335 C1–8. – Makellos.

- 115 Jacques Pajak. Ohne Titel.** Tempera und Aquarell. Um 1960. 36,5 : 49,2 cm. Signiert und mit der Werknummer »3247« bezeichnet. € 600

Auf dünnem Chinapapier, auf Karton aufgewalzt. – Rückseitig mit dem Stempel seiner Berner Galerie Marbach, dort von fremder Hand nochmals bezeichnet und bemaßt.



115



Alle 117



- 116 Jacques Pajak. Ohne Titel.** Tusche. Um 1960. 50,5 : 65,0 cm. Signiert und mit der Werknummer »933« bezeichnet. € 450

Großformatige expressive Arbeit des Schweizer Künstlers Jacques Pajak (1930–1965). Erst Mitte der 1950er Jahre wandte er sich den Tuschzeichnungen zu, mit denen er im Spannungsfeld zwischen Informel und Tachismus ein umfangreiches Œuvre schuf. Im Alter von gerade einmal 35 Jahren starb er bei einem Autounfall in seiner elsässischen Heimat. – Auf glattem Papier. – Rückseitig mit dem Aufkleber der Galerie Marbach, Bern, die Pajak in seinen letzten Lebensjahren vertrat und wo auch der erste (und bisher einzige Band) des Werkverzeichnisses erschien.

- 117 Otto Piene. Rolf Bongs. Insel – Ile – Island.** Drei Farbserigraphien. 1973. 39,3 : 26,4 cm. Signiert. ♦ € 600

Exemplar 83/100. – Erschienen im gleichnamigen Buch, das als 14. Hunderdruck bei Guido Hildebrand, Duisburg, erschien. – Originalbroschur mit -umschlag. Im Schubert. – Im Druckvermerk vom Autor signiert. – Als Blockbuch gedruckt auf Kupfertiefdruckbütten. – Dreisprachiger Text: Deutsch, Französisch und Englisch.

Spindler 157.14



116

- 118 Sigmar Polke. Ohne Titel.** Serigraphie, blau und schwarz auf weißem Papier. 1988. 98,5 : 69,2 cm. Signiert. € 1.000

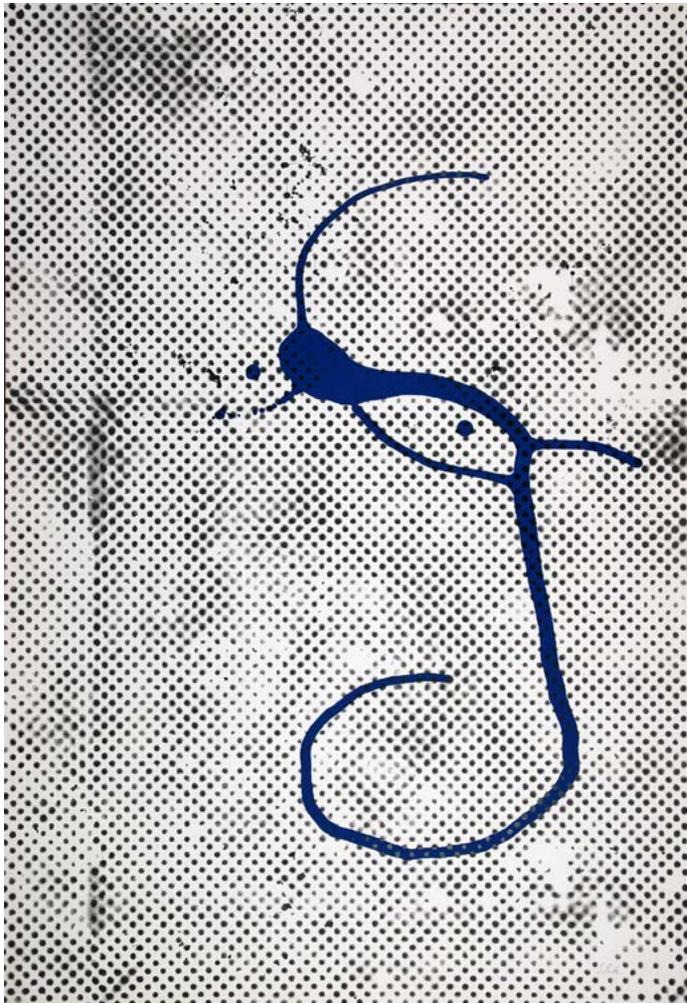
Eins von 940 Exemplaren. – Gedruckt in Blau und verschiedenen Schwarz- und Grautönen auf weißem Velin. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 250 B5. – Schönes Exemplar.

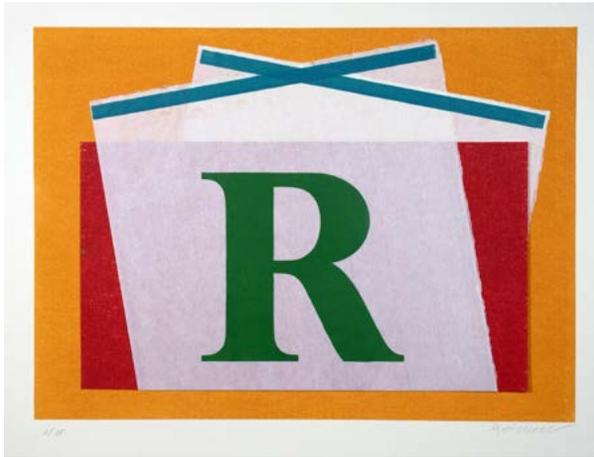
Becker/von der Osten 80

- 119 Josua Reichert. Collage mit E groß und klein. – Collage mit R (fast heraldisch),** Zwei Collagen. 1983. 61 : 49 cm. Signiert und nummeriert. € 400

Exemplar 7/7 bzw. 1/10. – Handpressendruck mit Holztypen und -leisten, Plexiglastypen und Kentuckylinien, collagiert wurden farbiges Büttens und Kupferdruckkarton. – In den 1980er Jahren entstanden in kleinsten Auflagen 19 Collagen, im wörtlichen Sinne »vielschichtige« Gegenstücke der »Poesia typographica«-Blätter. – Tadellos erhalten.

Pfäfflin/Maurice C 6 und C 10





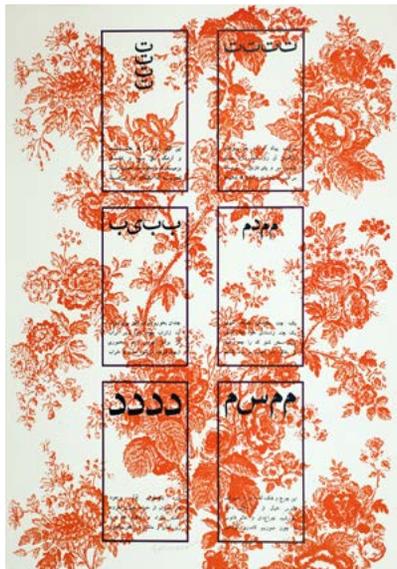
Beide 119



Alle aus 120

- 120 Josua Reichert. Haidholzener Psalter.** 28 Farbdrucke der Folge. 1980–1995. Meist signiert, teils nummeriert und gewidmet. € 1.000

Auswahl aus den 108 seit 1976 in kleinsten Auflagen gedruckten Blättern bzw. Heften zu 39 der 150 Psalmen. – 1976 kündigte Reichert an: »Karl Neuwirth und ich haben eine hebräische Druckerei eingerichtet. Wir haben von der Monotypeschrift ›Peninim‹ den Doppelcicero (24°) gießen lassen, um damit Psalmen zu drucken. Die Psalmen erscheinen als Einblattdrucke, Faltbogen und geheftete Bogen in unregelmäßiger Folge. Kann sein, daß wir alle 150 Psalmen drucken, kann aber auch sein, daß wir nur ein Dutzend drucken. Die Auflagen werden nicht gleich hoch sein, es wird Varianten geben; wir werden verschiedene Papiere benutzen und auf verschiedenen Formaten drucken.« – Vorhanden sind folgende Blätter (nach Pfäfflin/Maurice): 15, 17, 30 (2 Varianten), 33, 37, 38, 40, 45, 59b, 63a, 69, 71–76, 77 (Titelei und Kolophon), 80, 81a, 83a, 86 (2 Exemplare), 87, 88a, 96a, 97a, 98a, 106, 107b, 108b und 146b. – Dazu: Subskriptionseinladung. – Zwei Plakate zur Ausstellung Waldenburg 1987 (PT 127, mit Widmung, PT 128, Exemplar 9/25, signiert). – Alle tadellos erhalten. – Beigabe: Lünette. Holztypen, PVC-Schnitte, farbig gedruckt auf Kupferdruckkarton. 50 : 65 cm. Signiert. Eins von 17 unnummerierten Exemplaren. PT 92.



Aus 122



125

- 121 Josua Reichert. Konrad Weiss zu Ehren.** Sechs Gedichte gedruckt von Josua Reichert. Schwäbisch Hall, Edition Stadtarchiv 1980. Sechs lose Blätter in Originalhalbleinenmappe. € 150

Exemplar 30/30. – Bleisatz, Handpressendruck auf Ingres-Bütten. – Jedes Blatt rückseitig signiert und typographisch bezeichnet. Auf dem Mappendeckel nummeriert. – Dazu: 13 Blätter in Varianten und Dubletten. – Abbildung online.

65 : 50 cm, 67 : 52,5 cm (Mappe). – Pfäfflin/Maurice M 13

- 122 Josua Reichert. Suleika. – Wiederfinden.** Schwäbisch Hall 1981. Lose Doppelbogen. € 200

Zwei Mappenwerke mit Gedichten von Marianne von Willemer und Johann Wolfgang von Goethe, veröffentlicht im »West-oestlichen Divan«. – Gestaltet und gedruckt von Josua Reichert in der Lehrdruckerei der TH Darmstadt für die Edition Stadtarchiv Schwäbisch Hall. – Je eins von 180 nummerierten und signierten Exemplaren. – Titelblatt jeweils mit farbigem Kombinationsdruck aus Plexiglastypen und -platten, die Texte in Bleisatz. – Auf Zanders-Bütten. – Beide mit Widmung des Künstlers für den Vorbesitzer. – Tadellos erhalten. – Dazu: **Wie Wasser strömen wir. Omar Chajjam. Rubaijat.** 1984. Gestaltet und gedruckt von Josua Reichert. Farbige Holz- und Plexiglastypen, Buch- und Offsetdruck. Drei lose Blätter und Originalumschlag. Eins von 20 signierten und nummerierten Exemplaren. – **Der Drucker.** Mit fünf farbigen Typographiken, einem Aufsatz von Manfred Saller und einem Brief von Jochen Lippert. Ediert 1989 von der Galerie im Unteren Tor Bietigheim-Bissingen. Lose Doppelbogen in Umschlagkarton. Eins von 710 unsignierten Exemplaren.

Pfäfflin/Maurice M 16, 17 und 19 sowie PT 121–125

- 123 Josua Reichert. Der Drucker.** Mit fünf farbigen Typographiken. Lose Doppelbogen in Umschlagkarton. € 150

Eins von 290 signierten Exemplaren (Gesamtauflage 1000). – Ediert 1989 von der Galerie im Unteren Tor Bietigheim-Bissingen. – Enthält den Aufsatz »Der Künstler als Drucker« von Manfred Saller und einen Brief an Reichert von Jochen Lippert. – Reichert illustrierte die Ausgabe mit farbigen Holz- bzw. Materialdrucken. – Beigabe: Fragmente aus »Amsterdamer Schriftmusterbuch« (aus 2.-4. Blattfolge, 1990–2000). – Abbildung online.

52,0 : 37,5 cm. [18] Seiten. – Pfäfflin/Maurice PT 121–125 b

- 124 Dieter Roth. Motorradfahrer.** Blechspielzeug, auf Holzplatte montiert und mit Acrylfarbe über-
gossen. 1969. 12 : 17 : 11 cm. Signiert und datiert. € 5.000

Außerhalb der Auflage von 100 Exemplaren. – Auf der Unterseite der Grundplatte signiert und datiert. – Innerhalb der Auflage verwendete der Künstler verschiedene Acrylfarben und Farbmengen, so dass unikale Varianten des berühmten Multiples entstanden. – Das Motiv des Motorradfahrers variierte Dieter Roth in den späten 1960er Jahren mehrfach: 1967 entstand zunächst eine Ausstechform für die 100 »Kleinkuchen«, die während einer Ausstellung bei Hansjörg Mayer verteilt wurden. Aus Blech, Pappe und Schokolade schuf Roth in den folgenden Monaten mehrere Multiples. – Sehr gut erhalten. – Aus einer Berliner Privatsammlung.

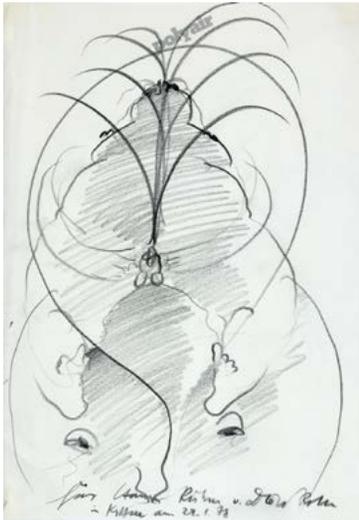
Dobke 1969.41 (Bücher + Editionen, Seite 23)

- 125 Dieter Roth. Taschenzimmer.** Materialcollage. 1987. 10,7 : 7,3 : 1,8 cm. Monogrammiert und datiert. € 450

Seit 1968 in unnummerierter Auflage innerhalb der Reihe »Kleinkunst im Haushalt« erschienen. – Auf die gestempelte Zeichnung eines Tisches wurde eine Bananenscheibe genagelt, deren stets unterschiedlicher Verfallsprozess bildhafte Wirkung erreicht. – In der originalen Kunststoff-Spielkartenkassette. – Ediert vom VICE-Verlag. – Ohne die Kartonschachtel.

Dobke, Bücher + Editionen, Seite 25 mit zwei Abbildungen. – Slg. Schnepel R5-49

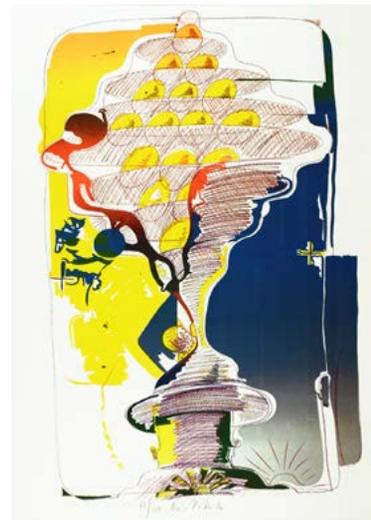




126



127



129

- 126 Dieter Roth. Sitzender.** Bleistiftzeichnung. 1978. 29,7 : 20,8 cm. Mit Widmung, signiert und datiert. € 800

Mit weichem Bleistift, teils schraffiert, auf Neusiedler Japanpost-Papier mit Aufdruck »polyair«. – Am Unterrand mit Widmung »für Hanni Rühm v. Dieter Roth in Kittsee am 29.1.78«. – Die Empfängerin dieser und der folgenden Zeichnung war Hanni Rühm, Ballett-Elevin, Malerei- und Gesangsstudentin und Lebenspartnerin des Wiener Aktionskünstlers Christian Attersee. Der zu diesem Kreis zählende Gerhard Rühm war ihr älterer Bruder.

- 127 Dieter Roth. Ohne Titel (Selbstbildnis).** Bleistiftzeichnung mit Gouache. 1990. 29,7 : 20,8 cm. Signiert, datiert und ausführlich bezeichnet. € 950

Schön ausgeführte Zeichnung mit weichem Bleistift, teils schraffiert und mit hellgrauer Gouache gehöht. – Oben rechts in einer Sprechblase »Liebe Hanni, mein Renard war verunstaltet mit Randbemerkingen; so habe ich Dir einen neuen bestellt, er war nicht vorrätig, soll aber bald geschickt werden. Dank ! & Pardon! Dieter«. – Am Unterrand datiert »Wien Gebr.-Juni 1990« und signiert.

- 128 Dieter Roth und Stefan Wewerka. Grosse Vorderseite.** Kaltnadelradierung, mit Tempera und Tusche überarbeitet. 1970. 10,5 : 77,5 cm. Von beiden Künstlern signiert, datiert und »erläutert« sowie nummeriert. € 1.500

Exemplar 17/50, wobei durch großzügige Übermalung und Collage und die Texte der Künstler unikale Kunstwerke innerhalb der Auflage entstanden. – Mit sparsamen Ergänzungen in der Darstellung und stark farbigen perspektivischen Flächen, die der Graphik eine dreidimensionale Wirkung verleihen. – Am Unterrand zwei Texte der Künstler.

Ränder etwas gebräunt, Unterrand mit winzigen Einrissen. Rechts eine leichte druckbedingte Quetschfalte.
Dobke 213 (mehrere Varianten)

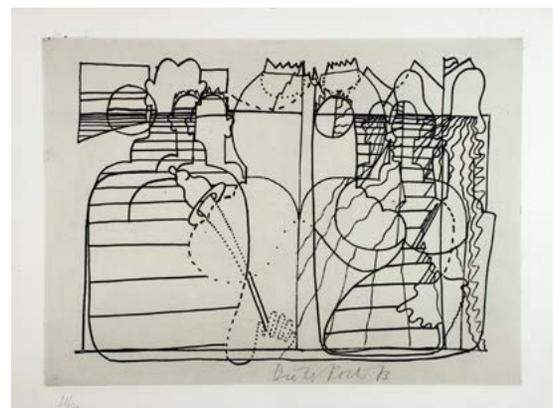
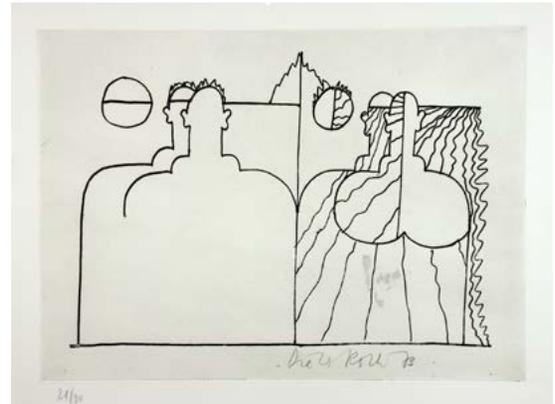
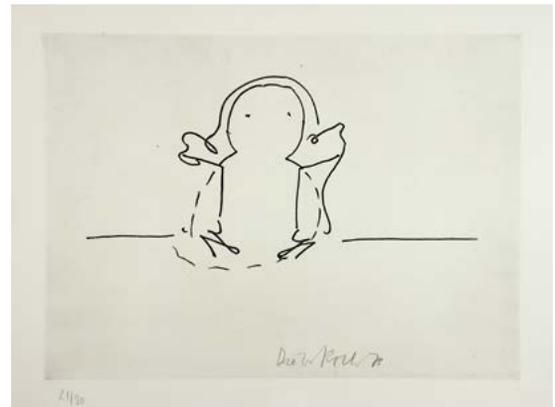
- 129 Dieter Roth. Am Meer, von hinten.** Farbserigraphie. 1972. 86 : 61 cm. Signiert, datiert und nummeriert. € 400

Exemplar 62/100, bei Dobke als »Unikate« bezeichnet, da in unterschiedlichsten Farbstellungen gedruckt. – Auf weißem Karton. – Gedruckt von Frank Kicherer, Stuttgart, ediert vom Verein für junge Kunst, Baden-Baden. – Gerahmt, wohl tadellos.

Dobke 239



128



Alle aus 130

130 Dieter Roth. Jetzt. 15 Radierungen (Ätzungen). 1973. 30 : 42 cm (39 : 54 cm). Signiert, datiert und nummeriert. € 3.500

Exemplar 21/90. – Die vollständige Folge der von vier mehrfach überarbeiteten Zinkplatten gedruckten Folge. – Auf weißem Bütten. – Gedruckt von Rainer Pretzell, ediert vom Rainer Verlag, Berlin. – In der Originalmappe mit dem Postetikett, dort mit rotem Faserstift nochmals nummeriert.

Dobke 278

73

- 131 Dieter Roth. Komposition I – V.** Fünf Kaltnadelradierungen. 1977. Ca. 30 : 22 cm (39 : 28 cm). Signiert mit »Heinrich Schwarz«.
€ 450

In unterschiedlichen Auflagenhöhen (152–238 Exemplare) gedruckt. – Auf Velin. – Die vollständige Serie der ersten Fassungen, ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 208 A1–5. – Inspiriert durch Horst Janssens Radierung »Heinrich Schwarz nach Albrecht Dürer« persiflierte Dieter Roth dessen altmeisterliche Darstellung und okkupierte zugleich den Namen des Dargestellten als Pseudonym. Carl Vogel, damals Beirats- und Jurymitglied der Griffelkunst, unterstützte das Verwirrspiel durch eine abgewandelte Vita (geboren »Husum 1940« statt »Hannover 1930«). Zwei Jahre später überarbeitete Dieter Roth die fünf Platten erstmals (siehe die folgende KatNr.), 1991 folgte die letzte Fassung (siehe die übernächste KatNr.).

Dobke 438–442 und 443. – Zur Entstehungsgeschichte vgl. Dirk Dobkes Beitrag in »Verzeichnis der Editionen der Griffelkunst« (Band II, Seite 14ff.)

- 132 Dieter Roth. Komposition I – V.** Fünf Kaltnadelradierungen. 1979. Ca. 30 : 22 cm (39 : 28 cm). Signiert mit »Heinrich Schwarz«.
€ 450

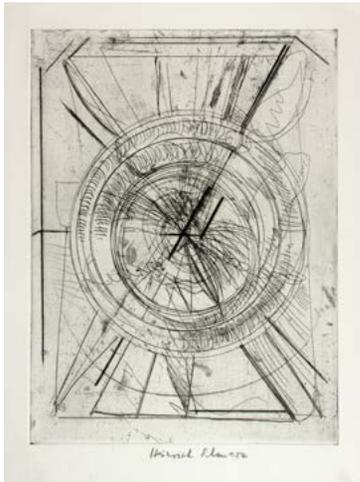
In unterschiedlichen Auflagenhöhen (182–420 Exemplare) gedruckt. – Auf Velin. – Die vollständige Serie der zweiten Fassungen. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 214 B1–5.

Dobke 444–448

- 133 Dieter Roth. Komposition I – V.** Fünf Kaltnadelradierungen. 1991. Ca. 30 : 22 cm (56 : 38 cm). Signiert, datiert und mit Auflagenangabe gestempelt.
€ 500

In unterschiedlichen Auflagenhöhen (590–880 Exemplare). – Auf Velin. – Die vollständige Serie der nochmals überarbeiteten Kupferplatten. – Datiert »1977/92«, Teile der Auflage wurden bereits 1991 signiert und ausgegeben. – Dazu: **1 Bericht mit Kommentar.** Fotoradierung, Serigraphie und Stempel. 1991. 40 : 50 cm. Signiert und datiert. Exemplar 84/535. – **Kombinationsdruck.** Kaltnadelradierung. 1992. Signiert und datiert. Eins von 248 Exemplaren. Zusammendruck aller fünf Platten der Serie. – Die fünf Blätter der Serie druckte Henning Bergmann, die beiden Ergänzungsblätter zusammen mit Thomas Sanmann, alle sieben ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg. – »Alle fünf Platten druckte Roth 1992 zusammen übereinander auf ein Blatt, wodurch der langjährige Variationsprozess in einem fast monochromen schwarzen Druck endet. [...] Es ist ein besonders schöner Tiefdruck, bei dem die schlicht schwarz erscheinende Fläche erst auf den zweiten Blick preisgibt, dass sie aus vielen Schichten feiner linearer Einzeldrucke besteht.« (Dirk Dobke). Die Fingerspuren auf allen sechs Kompositionen entstanden durch den Drucker auf Anweisung des Künstlers. – Auf der reproduzierten Doppelseite seines Tagebuchs aus dem Jahr 1990 dokumentierte Roth seine Überlegungen zu den Griffelkunst-Editionen und der Auflagen»politik« der Vereinigung. – Die vorliegenden Graphiken sind die letzten für die Griffelkunst entstandenen des Künstlers.

Dobke 484–488, 489 und 501. – Griffelkunst 263 C1–5, E 197 und E 204

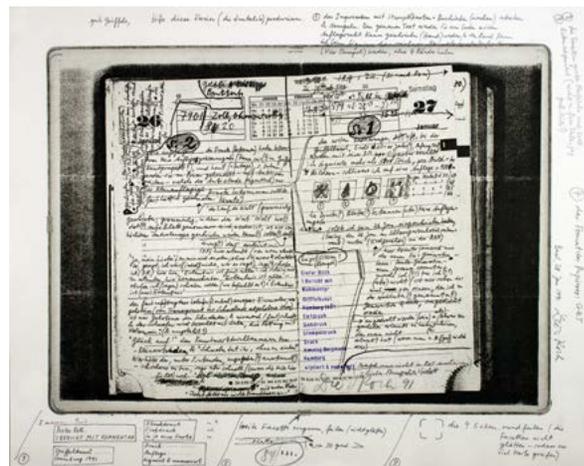


Beide aus 131

Beide aus 132

Beide aus 133

Beide aus 133





Beide aus 137



135

- 134 Konrad Balder Schüffelen. Deus ex skatola.** Entwicklungsroman. 1975. Multiple (Papier, Holzbox). 1964. 15 : 11,0 : 5,5 cm. Monogrammiert. € 400

Schüffelens Lotterie Romane 1. – Eins von 50 Exemplaren. – Auf dem Titelschild im Kassetten-
deckel vom Künstler monogrammiert. – In Schüffelens dichterischem Œuvre dominieren expe-
rimentelle und visuelle Poesie. – Der Künstler druckte den Text seines Romans auf etwa 300
hellblaue Kartonblättchen, die – Lotterielosen gleich – in der Originalholzbox stehen.

15,0 : 11,0 : 5,5 cm.

- 135 Thomas Schütte. Holzauge, sei wachsam!** Farbholzschnitt. 1988. 74,6 : 43,8 cm (93 : 65 cm).
Signiert und datiert, mit Stempel betitelt. € 400

Auf chamoisfarbenem Velinkarton. – Frühe Arbeit des 1954 geborenen Thomas Schütte. Nach
ersten Ausstellungen nahm er 1987 an der documenta 8 teil. – Tadellos. – Ediert von der Griffel-
kunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 250 C3.



134



Aus 138



Alle aus 136

- 136 Emil Schumacher. Schein und Gegenschein.** Drei Radierungen. 1969. 39,5 : 27,5 cm. Signiert.
 ✧ € 1.500

Exemplar 39/100. – Erschien in dem gleichnamigen Buch mit Texten von Ernst Meister als fünfter Hunderdruck im Verlag von Guido Hildebrandt, Duisburg. – Vom Künstler auch im Druckvermerk signiert. – Druck auf Kupfertiefdruckbütten von H. Kätelhön, Wamel-Möhnesee. – Nur zwanzig Titel erschienen in dem von Guido Hildebrandt (1926–1977) 1965 gegründeten und nach ihm benannten Duisburger Kleinverlag. In diesen zwanzig Werken vereinigte der »Wochenendverleger« die »Creme de la Creme« der Poesie und der bildenden Kunst seiner Zeit.

Spindler 157.5. – Kat. Beck & Eggeling S. 24

- 137 Bernhard Schultze und Karin Szekessy. Porträt Bernhard Schultze.** Drei Radierungen und eine Serigraphie von Bernhard Schultze, drei Fotoserigraphien von Karin Szekessy. 1966/67. 65,8 : 51,2 cm (Mappe). Alle signiert, teils datiert und nummeriert.
 € 500

Exemplar 8/60. – Die vollständige Mappe 6 der von Dieter Brusberg, Hannover, edierten »Porträt«-Reihe enthält drei Radierungen von Bernhard Schultze auf Bütten, davon eine »handcoloriert«, jede auf ein farbiges Kartonblatt montiert, sowie eine zweifarbige Serigraphie nach Handschrift und Zeichnung Schultzes und drei zweifarbige Serigraphien nach Porträtfotografien von Karin Szekessy. Die Fotografien wurden von beiden Künstlern signiert. – Mit dem Titelblatt lose in der Originalhalbleinenmappe mit einem serigraphierten Schultze-Porträt auf dem Mappendeckel. – Tadellos erhaltenes Exemplar der eindrucksvollen Mappe zu Künstler und Werk.

Heuer 87–89

- 138 Walter Tafelmaier. 6 Serigraphien.** 1969. Ca. 54 : 36 cm (68 : 48 cm). Signiert, datiert und nummeriert.
 € 200

Exemplar 7/150. – Auf glattem, weißem Karton. – Walter Tafelmaier (geboren 1935) war aber auch als Gebrauchsgraphiker erfolgreich. Das von ihm entworfene Plakat »musica viva« von 1965 ist im MoMA archiviert. Mitte der 1970er Jahre gestaltete Tafelmaier das visuelle Erscheinungsbild der Stadt Erlangen. – Ediert von Fischer + Geier. – Lose in der Originalhalbleinenmappe.



139

- 139 Italo Valenti. Senza titolo.** Collage aus aquarelliertem Büttlen und schwarzem Karton auf bemalter Pappe. 1961. 76,5 : 108,5 cm. Signiert und datiert. € 4.500

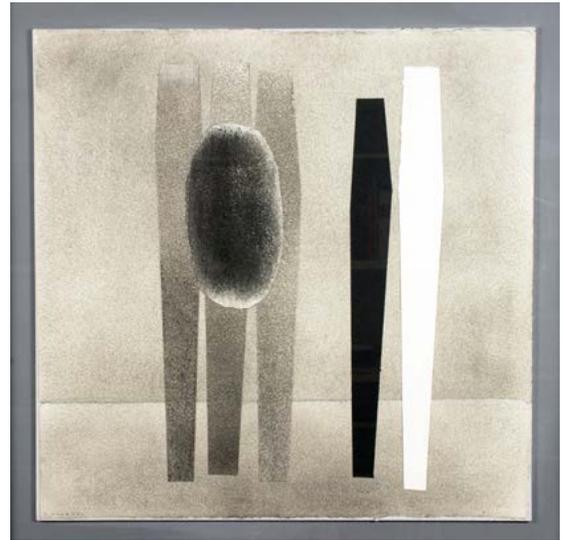
Großformatige Collage aus der ganz frühen abstrakten Phase des Künstlers. In den 1930er Jahren waren Italo Valentis (1912–1995) Bilder noch akademisch, in den Kriegsjahren wurden sie expressiver. Seit Ende der 1950er Jahre arbeitete er nur noch abstrakt, angeregt von Bodenstrukturen, Fossilienfunden und prähistorischer Kunst. Collagen aus unterschiedlich strukturierten und gefärbten Papieren bilden seit 1959 die bedeutendste Werkgruppe innerhalb seines Œuvres. – 1961, im Entstehungsjahr dieser Collage, stellte Valenti erstmals in den USA aus. – Im Objektraumen des Künstlers, rückseitig nochmals signiert und datiert, mit der Werknummer »115« bezeichnet und der Provenienzangabe »Collection Anne de Montet, Muralto« (Valentis Ehefrau, 1912–2009, Fotografin und Schriftstellerin). – Dazu: **Italo Valenti. Les magiciennes** e analogie di Anne de Montet. Lugano 1983. 20 montierte, teils farbige Abbildungen und ein faksimiliertes Typoskriptblatt. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und Originalleinenchemise mit -schuber. Eins von 300 Exemplaren der zweiten Auflage. Mit einem Nachwort des Herausgebers Sergio Grandini.



140



141



142

- 140 Italo Valenti. Le Maghe.** Aquarell. 1965. 30 : 40 cm. Signiert und datiert, rückseitig nochmals signiert, betitelt und mit »Tecnica: acquarello« bezeichnet. € 800

- 141 Italo Valenti. Ensemble.** Collage und Aquarell. 1972. 51 : 50 cm. Signiert. € 3.000

Italo Valenti (1912–1995) besichtigte bei einer Reise in die Bretagne die berühmten Menhire von Carnac. Die dort bewunderten Reliefs transformierte er in federleichte Papiercollagen. – Im Originalobjektrahmen, dieser rückseitig vom Künstler nochmals signiert, betitelt, mit »R. 12« bezeichnet und datiert.

Acatos 1987, S. 210

- 142 Italo Valenti. Les Ancêtres.** Collage aus aquarelliertem und gefärbtem Bütten. 1972. 60 : 61 cm. Signiert. € 3.000

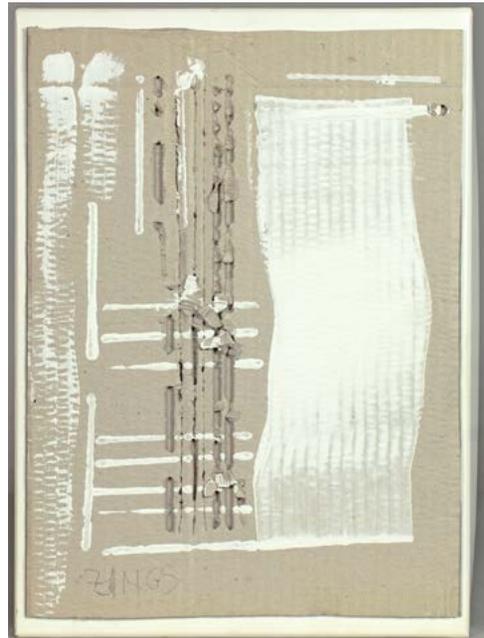
Auch diese Arbeit entstand unter dem Eindruck der prähistorischen Kunstwerke im südfranzösischen Carnac. – Die Büttenkartons auf Sperrholzplatte aufgezogen, diese und die Grundplatte grau lackiert. – Im Originalobjektrahmen, dieser rückseitig vom Künstler nochmals signiert, betitelt, mit »R. 9« bezeichnet und datiert.

- 143 Italo Valenti. Cervo volante.** Aquarell und Graphit auf Japanbütten, Collage. 1975. 50,5 : 26,0 cm. Signiert. € 1.200

Im Originalobjektrahmen, dieser rückseitig vom Künstler nochmals signiert, betitelt, mit »R. 134« bezeichnet und datiert. – Abbildung auf Seite 80.



143



145

- 144 Victor Vasarely. Naissances.** Zwei Serigraphien. 1971. 30,5 : 21,5 cm. Signiert und nummeriert.
€ 400

Exemplare 575/650. – Auf Velin. – Beilagen zum gleichnamigen Buch, das 1971 von der Kölner Galerie Der Spiegel in dritter Auflage ediert wurde. Die schwarze Originalbroschur enthält 37 Strichätzungen nach Zeichnungen auf Transparentpapier. – Zuvor waren schon Auflagen von 450 und 550 Exemplaren erschienen. Das Vorwort von Vasarely in Deutsch und Französisch.

- 145 Herbert Zangs. Ich bin ein Macher.** Tempera auf Wellpappcollage. 1994. 38 : 28 cm. Signiert.
€ 900

Exemplar 7/70. – Auf dem Kassettendeckel der Edition »Ich bin ein Macher« der Galerie Christian Fochem, Krefeld. – Die Kassette enthielt (hier nicht mehr vorhanden) eine VHS-Videokassette mit einem Film von Marion Koenen-Ronkholz.



Beide aus 144



Beide aus 146



Beide aus 147

Fotografie und Fotobücher

- 146 Landschaftsfotografie – Ober-Italien 1899. – Unter-Italien 1903.** Zwei Fotoalben mit zusammen 100 großformatigen Fotografien (ca. 22 : 28 cm). € 300

Eindrucksvolle und sehr gut erhaltene Sammlung in zwei Halblederfotoalben mit goldgeprägtem Deckeltitel mit Reiseziel und -datum. – Neben erwartungsgemäß zahlreichen Fotografien mit Meisterwerken der antiken und italienischen Kunst finden sich Ansichten aus Turin, Genua, Florenz, Rom, Neapel, Pompeji, Capri und Sorrent. – Einige Fotografien am Unterrand bezeichnet, u. a. Edizioni Brogi, Edizione inalterabile, A. Noack, Genua u. a. – Alle betitelt.

30 : 42 cm. – Kapitale bestoßen, Kanten etwas berieben.

- 147 Landschaftsfotografie – Spanien. 1901.** Zwei Fotoalben mit zusammen 107, meist großformatige, Fotografien. € 400

Eindrucksvolle und sehr gut erhaltene Sammlung in zwei Halblederfotoalben mit goldgeprägtem Deckeltitel. – Die Fotografien wurden teils von professionellen Fotostudios vertrieben, teils entstanden sie während der Reise – Aufnahmen von Orten der Anreise über Bordeaux, Biarritz und Bayonne, der spanischen Städte Madrid, Toledo, Cádiz, Valencia, Málaga, Granada (mit Alhambra), Barcelona, von Stierkampf, Einwohnern, Trachten und Festen. – Die Rückreise führte über Marseille, Nizza, Monaco und Cannes. – Besonders durch die Aufnahmen der Stadt- und Landbevölkerung, auch der maurischen in Andalusien, kulturhistorisch wertvoll.

Fotoformate von 12 : 18 bis 22 : 28 cm, Alben: 30 : 42 cm. – Kapitale bestoßen, Kanten etwas berieben.



Alle 148

148 Vegetabile Damen. Sechs Fotomontagen (Vintages, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1904. 9 : 14 cm. € 1.000

Frühe und skurrile Anwendung der Fotomontage: »Frauenkörper wachsen aus allen in der deutschen Küche verwendeten Gemüse, von Kohlvarianten, Karotten und Bohnen bis zu Radieschen, Gurken und Sellerie; selbst eher männlich konnotierte Sorten wie der Spargel tragen manchmal weibliche Köpfe« (Peter Weiss, in: Docma 54, S. 5). – Hier sind folgende Motive vorhanden: Sellerie (koloriert). – Kartoffeln (koloriert). – Spargel. – Kohl. – Blumenkohl und Bohnen. – Karotten. – Erschienen im Verlag NPG (Neue Photographische Gesellschaft, Berlin).

Zum Teil auf der Bildseite am Rand beschriftet. Drei als Postkarte benutzt. Rückseitig etwas stockfleckig.

Vgl. Frankierte Fantastereien, Steidl 2007, S. 17 und Kahla, Ihme ja Kuma, Surrealismus und Postkarten (dort die 5. Fotomontage als Umschlagillustration)



Beide aus 149

- 149 Karpathen-Weltkrieg 1914–1918.** Fotoalbum mit 96 Originalfotos (14 : 9 cm). – **FL 14. 1917.** Fotoalbum mit 230 privaten Fotografien. € 400

Inhaltsreiche Dokumentation der Kriegszeit in Rumänien, der Bukowina und, im zweiten Album, auch anderer Kriegsschauplätze. – Die Aufnahmen im ersten Album, einem Einsteckalbum mit durchgehend professionellen Fotografien, sind alle in der Platte betitelt und zeigen Land und Leute und nur wenige Eindrücke vom Kriegsgeschehen. – Das zweite Album wurde wohl von einem Feldarzt angelegt und dokumentiert dessen verschiedene Einsatzorte: Karpaten, Elsass, Vogesen. Neben Aufnahmen verschiedener Lazarette, Soldaten und Patienten sind zahlreiche Porträts von Einwohnern der jeweiligen Gegend enthalten. Am Ende finden sich auch Aufnahmen aus dem privaten Umfeld. – Beide Alben sind kordelgeheftete Broschüren.

Alben: 26 : 37 cm bzw. 23 : 31 cm. – Beide mit Alterungsspuren, Bindung gelockert.

- 150 Hamburger Kontorhäuser.** Sechs Fotografien (Vintages, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). Um 1930. 14,8 : 10,5 cm. € 600

Ediert vom Deutschen Kunstverlag, ohne Nennung der Fotografen, Bildnummern 7–10, 12 und 16: Sprinkerhof (Niedernstraße). – Ballinhaus (Ecke Pumpen und Messberg). – Ballinhaus (Plastik L. Kunstmann). – D.H.V. Hochhaus (Holstenplatz). – Mohlenhof (Burchardplatz). – Montanhof (Ecke Kattrepel und Niedernstraße). – Eindrucksvolle Ansichten der das Antlitz der Stadt bis heute prägenden Fassaden. – Meist makellos und unbenutzt.

Alle aus 150





Fotobücher

151

- 151 Manfred Beier. Alltag in der DDR.** So haben wir gelebt. Fotografien 1949–1971 aus dem größten Privatchiv der DDR. Herausgegeben von Nils Beier. Köln, Fackelträger 2010. Mit unzähligen Abbildungen nach Fotografien. Originalpappband mit illustriertem Schutzumschlag. Im Originalschuber und -lieferkarton. ✦ € 200

Eins von 75 Exemplaren der Vorzugsausgabe B mit einem beigelegten Fine Art Print vom Originalnegativ (Motiv der Titelfotografie), signiert vom Herausgeber. – Als Manfred Beier 2002 starb entdeckten seine Söhne das wohl umfangreichste Bildarchiv der DDR. Auf mehr als 60.000 Fotografien dokumentierte Beier das Leben in der DDR. Erstmals wurde nun eine Auswahl dieses Nachlasses in Buchform publiziert. Familienleben, Schule, Arbeit, Freizeit und Berlin sind die Themen, in die sich dieses dokumentarische Werk gliedert und ein bisher nicht da gewesenes Bild der DDR zeichnet.

29,5 : 23,5 cm. 312 Seiten, 1 Fotografie.

- 152 Fotobücher – Araki.** Köln u. a., Taschen 2001. Mit unzähligen farbigen Abbildungen nach Fotografien. Pinkfarbener Originalseideneinband in -kassette. Im Originallieferungskarton. € 1.000

Eins von 2500 Exemplaren der Limited Edition. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – »Nobuyoshi Araki selbst nennt diesen signierten Rekordband »ein Epitaph für meine ersten sechzig Jahre«. Von in der Bondage-Kunst des kinbaku-ki gefesselten Frauen bis hin zu sinnlichen Blumenaufnahmen reduziert Araki Jahrzehnte fotografischen Schaffens auf rund 1.000 exemplarische Bilder – die ultimativ persönliche Rückschau auf sein umfangreiches und umstrittenes bisheriges Lebenswerk« (Taschen.com). Nobuyoshi Araki (geboren 1940) studierte Fotografie und



152

Film an der Chiba-Universität in Tokyo. 1970 stellte er seine berühmten Xeroxed Photo Albums her, die er in limitierter Auflage produzierte und an Freunde, Kunstkritiker und sogar Fremde, die er willkürlich aus dem Telefonbuch aussuchte, verschickte. Mit seinen kühnen, gewagten Fotos sorgte Araki immer wieder für öffentliche Empörung und Zensur. Sein imposantes Werk umfasst bereits weit über 400 Fotobände. – Neben dem Bildteil enthält der opulente Band ein Interview mit dem Fotografen (in Englisch, Deutsch, Französisch und Japanisch), ein Bildverzeichnis und eine bebilderte Bio-Bibliografie.

50,0 : 36,0 cm. 636 Seiten.

- 153 Lothar Baumgarten. Die Namen der Bäume.** Eindhoven 1982. Mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen. Originalleinenband. € 600

Eins von 240 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtauflage 740). Jedes Vorzugsexemplar trägt den Namen eines Baumes, hier »Curaua-Palme« (mit grüner Tinte im Druckvermerk), allen 240 wurde eine signierte Fotografie von Lothar Baumgarten beigelegt (Taulipang, 1977). – »Dieses Buch ist eine Ausstellung des Van Abbemuseum Eindhoven im Jahre 1982«. – Tadellos erhalten. – Der Beuys-Schüler Baumgarten (geboren 1944) lebt und arbeitet in Berlin, er fokussiert mit diesem Buch einmal mehr den Blick des Betrachters auf die Beziehung zwischen Naturlandschaft und der menschlichen Kultur. – In »Die Namen der Bäume« formulierte Baumgarten erstmals künstlerisch seine Erfahrungen, die er in Südamerika machte, ein Thema, das ihn noch mehrere Jahre beschäftigte (vgl. Hans Dickel, Künstlerbücher mit Photographie, Hamburg 2009, S. 132).

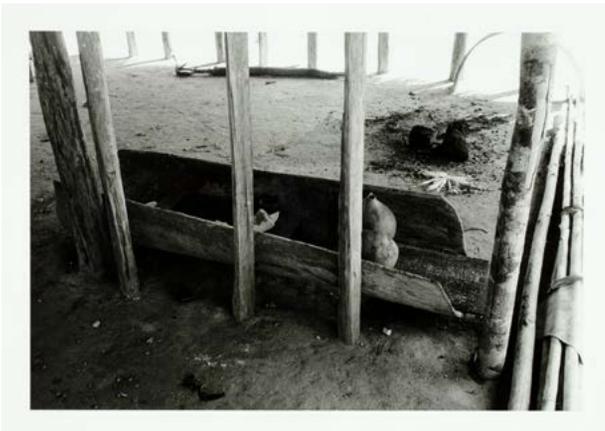
24,5 : 16,5 cm. 423, [1] Seiten.

- 154 Jewgeni Chaldej. Kriegstagebuch.** Herausgegeben von Ernst Volland und Heinz Krimmer. Berlin, Das Neue Berlin 2011. Mit zahlreichen Abbildungen. Illustrierter Originalpappband. ✧ € 250

Zweite Auflag. – Eins von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einem beigelegten signierten Originalabzug als Silbergelatine-Druck (aus der Hand des Fotografen). – Jewgeni Ananjewitsch Chaldej (1917–1997) war als TASS-Fotograf von 1941 bis 1945 an der Front, er dokumentierte den Vormarsch der Sowjetarmee und die Eroberung Berlins, später als Bildberichterstatter der Potsdamer Konferenz und der Nürnberger Prozesse. Sein wohl berühmtestes Foto ist das des Rotarmisten, der die Fahne auf dem Berliner Reichstag hisst. Erst kurz vor seinem Tod wurde dieser bedeutende Fotograf wiederentdeckt.

21,5 : 28,5 cm, 224 Seiten.

153



154



- 155 Arthur Elgort. Personal Fashion Pictures.** Designed by Steve Hiatt. [New York, Eigenverlag] 1983. Mit 66 ganz- und doppelseitigen Abbildungen nach Fotografien sowie einigen weiteren im Text. Originalleinenband mit -schuber. – **Widmungsexemplar.** € 200

Eins von 1500 vom Fotografen signierten und nummerierten Exemplaren. – Vorblatt mit eigenhändiger Widmung für Barbara Larcher: »Thanks for the wonderful N.Y. shooting«. – Arthur Elgort, geboren 1940, ist vor allem für seine Fotoarbeiten für das Vogue Magazine bekannt geworden. – Die Aufnahmen, hier teils im Duotonverfahren gedruckt, entstanden in den 1970er und 1980er Jahren.

31,0 : 24,5 cm. 101, [11] Seiten.

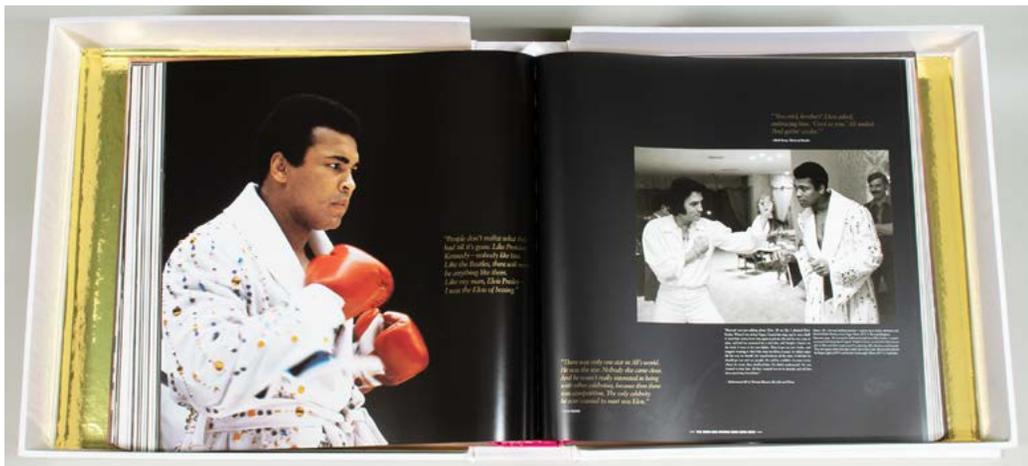
- 156 G. O. A. T. A Tribut to Muhammad Ali.** Köln, Taschen 2004. Mit unzähligen fotografischen Abbildungen, Klapptafeln und in Gold serigraphierten Zwischentiteln. Originaleinband in weißer Originalseidenkassette mit Fotoprint, im originalen Lieferungskarton. € 1.000

Eins von 9.000 Exemplaren der »Collector's Edition«, der Druckvermerk von Muhammad Ali und Jeff Koons signiert und mit der beigelegten **signierten Farbfotolithographie »Radial Champs« von Jeff Koons.** – Die Einbände der »Collector's Edition« entstanden in der Buchbinderei, die auch für den Vatikan arbeitet (!): Rücken und applizierter Titel aus pinkfarbenem Lackleder, Deckelbezüge aus Fotoprintseide. Die Innendeckel der Kassette mit Muhammad Alis Wahlspruch »Float like a Butterfly, sting like a bee«, serigraphiert auf Goldfolie. – Die mehr als 3.000 Abbildungen (Porträts, Wettkampf- und Backstage-Fotos, Familie, Freunde, Lebensstationen) stammen von mehr als 150 Fotografen und Künstlern, viele davon wurden nie zuvor veröffentlicht. – Enthält Essays über und Interviews mit der Boxsportlegende. – Die Edition wiegt stattliche 34 kg. Naomi Campbell, der Taschen eine ähnlich opulente Edition widmete, bekennt auf der Webseite des Verlages: »Mein Liebling ist GOAT!« – Wer ihr beim Umlegen des Buches behilflich war, bleibt unbenannt.

50 : 50 cm. 792 Seiten, diverse Tafeln.

- 157 Fotografie – White Line *1.** Photos Thomas Karsten. Digital Graphic Wolfgang Schultheiss. Text John Wood. [Bliesdorf], Galerie Vevais 2008. Mit zahlreichen Abbildungen nach Fotografien. Originalseideneinband mit Blindprägung und -chemise. Zusammen im Originalschuber. ✦ € 300

Erste Ausgabe. – Eins von 30 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einem beigelegten signierten und nummerierten Silbergelatine-Print (Gesamtauflage 300). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Deutsch-englischer Paralleltext. – Thomas Karsten (geboren 1958) arbeitet als Foto-



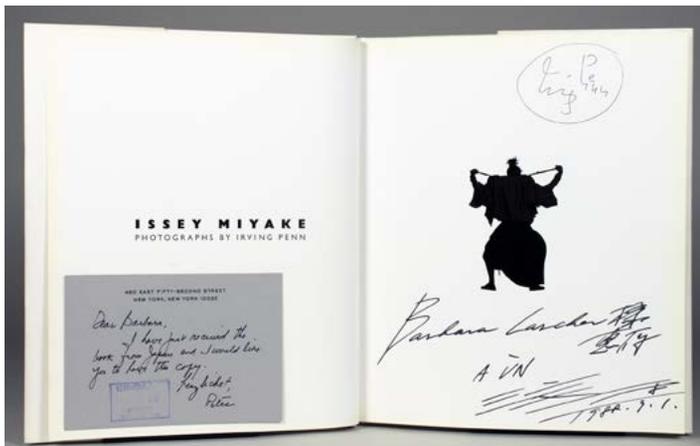


155



157

Beide 158



graf seit 1983 für Magazine wie Stern, Art, Capital und Verve. Bisher hat er über 20 Fotobände in verschiedenen Sujets der Aktfotografie veröffentlicht. Beim vorliegenden wagt er den schwierigen Spagat zwischen Kunst und Pornografie. – John Wood (geboren 1947), Professor für Geschichte der Fotografie und Englische Literatur, sagt im Vorwort: »Anders als Pornografie, die bei häufiger Betrachtung immer banaler wird und so den ständigen Nachschub von neuen Fotos notwendig macht, bleibt wahre erotische Kunst ästhetisch bestrickend und sexuell anregend, ganz egal, wie oft man sie sich zu Gemüte führt.«.

30,0 : 34,0 cm. 80 Seiten, 5 Klapptafeln, 1 Fotografie.

158 Irving Penn. Issey Miyake. Photographs. New York, Graphic Society 1988. Mit 46 Farbtafeln nach Fotografien. Weißer Originalpappband mit Schutzumschlag. – **Widmungsexemplar.** € 400

Erste Ausgabe. – Auf dem Titelbild **von Irving Penn und dem japanischen Modedesigner signiert und gewidmet.** – Irving Penn (1917–2009) zählt zu den wichtigsten Fotografen des 20. Jahrhunderts, besonders bekannt wurde er durch seine Porträts und Modeaufnahmen. Die Aufnahmen entstanden 1988 und zeigen Modelle der 1980er Jahre. Das Buch erschien anlässlich der Issey Miyake-Ausstellung im Pariser Musée des Arts Décoratifs im Herbst 1988. – Mit beiliegender eigenhändiger Grußkarte des Fotografen. – Dazu: **Irving Penn. Issey Miyake.** Tokyo 1989. 18 Farbtafeln nach Fotografien. Originalpappband. Eins von 1500 Exemplaren. Mit Modellen aus der Saison 1989/1990.

31,0 : 26,5 cm. [96] bzw. [24] Seiten.

- 159 Leni Riefenstahl. Africa.** Köln, Taschen 2002. Mit über 350 farbigen fotografischen Abbildungen. Dunkelblauer Originalleinband in Kassette. Im Originallieferungskarton. € 900

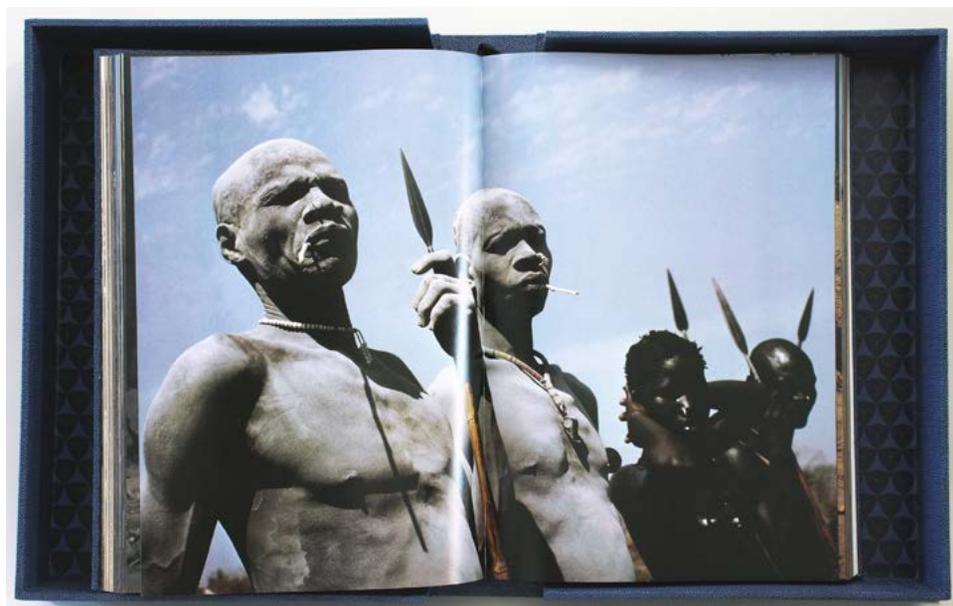
Eins von 2500 Exemplaren der Limited Edition. – Erschienen anlässlich von Riefenstahls 100. Geburtstag. – »Dieses monumentale Buch versammelt ihre Bilder der Nuba, Dinka, Shilluk und Massai. ... Riefenstahls perfekt inszenierte Fotografien fangen die Schönheit, Ausdruckskraft und uralten Bräuche dem Untergang geweihter Kulturen ein. Von den einen als gänzlich unpolitische Werke von makelloser Qualität bewundert, erkannten andere in der Verherrlichung physischer Vollkommenheit und dem Kult um Virilität, Mut und ein ekstatisches Gemeinschaftsgefühl eine Fortsetzung altbekannter Muster. ... Mittlerweile sind diese Aufnahmen wie auch ihre Rezeptionsgeschichte Gegenstand zahlloser kulturwissenschaftlicher Untersuchungen geworden« (www.taschen.com). – Neben dem Bildteil enthält der opulente Band ein Interview mit der Fotografin (in Englisch, Deutsch, Französisch und Japanisch), ein Bildverzeichnis und eine bebilderte Bio-Bibliografie.

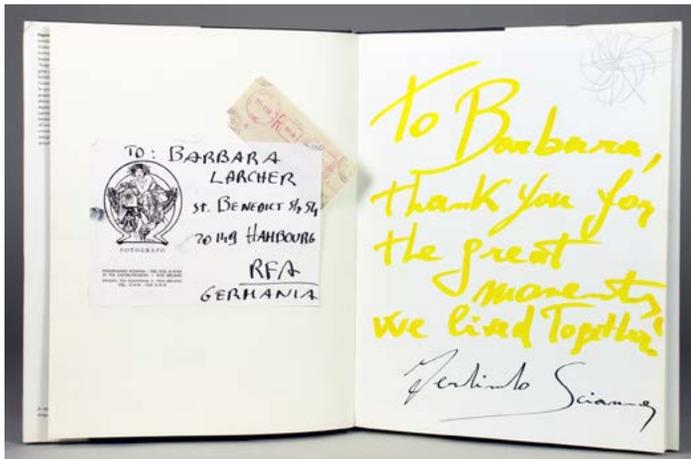
50,0 : 36,0 cm. 564 Seiten. – Tadellos.

- 160 [Fernando] Scianna. Dormire, forse sognare.** Udie, Art& 1997. Mit 77 ganz- und doppelseitigen Abbildungen nach Fotografien und einigen weiteren im Text. Originalpappband mit illustriertem Schutzumschlag. – **Widmungsexemplar.** € 300

Die erste Doppelseite mit großer Widmung »Thank you for the great moments we lived together« für Barbara Larcher, die ehemalige Modechefin des Hamburger »Stern«, ergänzt mit kleiner Zeichnung und einer Mailart-Collage. – Der italienische Fotograf Fernando Scianna (geboren 1943) wurde 1989 Magnum-Mitglied. Der Bildband vereint seine einfühlsam-bewegenden Aufnahmen von Schlafenden, die innerhalb von drei Jahrzehnten auf der ganzen Welt entstanden. – Die Umschlagillustration zeichnete Mimmo Paladino.

31,0 : 25,2 cm. 125, [3] Seiten.





Beide 160

Fotografien

- 161** **E[lizabeth] A[lice] Austen. Street Types of New York.** Zwölf Fotogravuren. 1896. 9,5 : 11,1 cm, auf Kartonblätter montiert (17,2 : 22,2 cm). In den Platten signiert. € 2.000

Gedruckt und verlegt von The Albertype Company, New York. – Alice Austen (1866–1952) zählt zu den frühesten Fotografinnen der USA. Besonders ihre Aufnahmen außerhalb eines Studios waren damals unüblich und bahnbrechend. – Die Bildfolge, nuancenreiche in Braun gedruckte Heliogravüren, umfasst Aufnahmen der damaligen Stadtbevölkerung in Manhattan, insbesondere auf der Straße arbeitende Menschen: Müllfahrer, Droschkenkutscher, Zeitungsjunge, Gemüsehändlerin, Schuhputzer u. a. mehr. – In der originalen Mappe, mit Japanpapier bezogen, Titelaufdruck und der Verlegeradresse im Innendeckel. – Jede Aufnahme mit Austens Copyright von 1896 signiert.

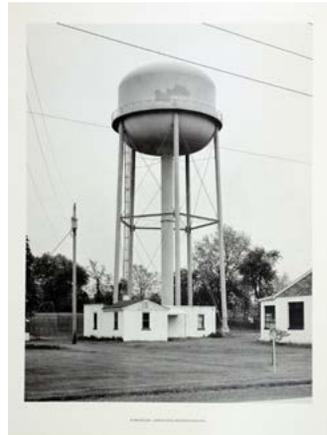
17,8 : 22,8 cm (Mappe). – Vorderdeckel etwas gebräunt, innen tadellos.



Alle aus 161



Aus 162



163



Aus 164

- 162 Bernhard und Hilla Becher. Wassertürme.** Sechs Offsetdrucke nach Fotografien. 1976. Ca. 40 : 31 cm (52 : 40 cm). Alle rückseitig signiert und datiert. € 2.000

Die vollständige Wasserturm-Folge: Verviers, Belgien. – Verschiebebahn Hof Mannheim. – Greencastle, Pennsylvania. – Zeche Concordia, Oberhausen. – Duisburg-Meiderich. – Kirkhamgate bei Leeds, England. – Unter dem Bild typographisch betitelt. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 204 A1–6.

- 163 Bernhard und Hilla Becher. Greencastle, Pennsylvania.** Offsetdruck nach Fotografie. 1976. 40,4 : 30,6 cm (52 : 40 cm). Rückseitig signiert und datiert. € 300

Aus der Wasserturm-Folge. – Unter dem Bild typographisch betitelt. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 204 A3.

- 164 Boris Becker. Sechs Farbfotografien,** Inkjet-Drucke. 1996–2006/2013. Ca. 50 : 60 cm. Rückseitig signiert, datiert und betitelt. € 600

Vollständige Folge der großformatigen Farbfotografien. – Einzeltitel: Moorslede, 1998. – Kontrollraum, 2006. – Laboe, 1996. – Essenaussage, 2006. – Doha Katar, 2005. – Grand Palais, 1998. – »Boris Becker [geboren 1961] zählt zu den Vertretern der sogenannten ›Düsseldorfer Schule‹ und damit zu der kleinen Riege derjenigen, die bei Bernd und Hilla Becher studiert haben. Beckers Arbeitsweise mag noch an die seiner Lehrer erinnern, seine künstlerische Strategie unterscheidet sich aber in wesentlichen Merkmalen davon. Auch er ist ein Bildersammler, geht jedoch weniger streng und typologisch vor.« (Stephanie Bunk, auf griffelkunst.de). – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 352 C1–6. – Makellos.

- 165 Denise Bellon. Les plus belles rues de Paris.** Sechs Fotografien. 1938/2006. 30,5 : 24 cm. € 450

Die vollständige Auswahlfolge. Die Fotografien zeigen die Künstler Dali, Arp, Paalen, Masson und Maurice Henry mit verschiedenen Schaufensterpuppen. Die Aufnahmen entstanden 1938 während der Aufbauphase zur »L'Exposition internationale du Surréalisme«. »Mit ihren Aufnahmen gibt die den Surrealisten nahestehende und von Breton beauftragte Photographin [Denise Bellon, 1902–1999] [...] das umfassendste Bild der maßgeblich von Breton, Eluard und Duchamp organisierten und eingerichteten Surrealismus-Ausstellung.« – Mit dem Textheft in der Originalhalbbleinenmappe. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 342 A1–6. – Tadellos.



Beide aus 165

Aus 166

- 166 Anna und Bernhard Blume. Waldeslust. – Im Holz. – Auf der Schwarzwaldhöhe.** Duplex-Offsetdrucke mit Lack, nach Fotografien. 1982–1985/2000. 50,0 : 31,5 cm (65,0 : 43,2 cm). Signiert, datiert und betitelt. € 450

Fast schonungslos dokumentarische Fotografien des Künstlerpaars, die Bildinhalte konterkarieren die Bildtitel (oder umgekehrt). – Auf festem Offsetkarton. – Die vollständige von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg edierte dreiteilige Folge, Editionsnummern 298 B4–6. – Tadellos erhalten.

- 167 Thorsten Brinkmann. Ernie. Portraits of a Studiodog.** Sechs Farbfotografien, C-Prints. 2011. 29,3 : 22,0 cm (39,3 : 32,0 cm). Rückseitig und auf dem Titelblatt monogrammiert. € 300

Die vollständige Serie in Originalhalbleinenmappe mit Tapetenbezugspapier (Christian Zwang, Hamburg). – Für diese Edition begab sich Thorsten Brinkmann auf ein auch für ihn neues, ungewöhnliches Terrain. Er porträtierte seinen Hund Ernie mit Schmuck behängt, verkleidet als Zebra, Löwe oder mit Halskrause anmutig posierend wie eine ägyptische Grabbeigabe. Was zunächst mehr wie eine spontane Laune wirkt, offenbart bei genauerer Betrachtung eine durchkomponierte und detailreiche Inszenierung. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 342 B1–6. – Tadellos erhalten.

Beide aus 167





168

- 168 Michel Comte. Claudia Schiffer for GQ.** Farbfotografie, Chromogendruck. 1995. 36,2 : 27,3 cm (39,0 : 29,8 cm). Signiert. € 2.000

Aus der Bildserie, die Michel Comte (geboren 1954) für das New Yorker Magazin GQ (Gentlemen's Quarterly) aufnahm. – Unten links mit blauem Faserstift signiert, rückseitig mit dem Copyright-Aufkleber.

- 169 Walter Dahn. Sommer wie Winter.** Sechs Farbfotografien. 1999–2003. 23,9 : 35,8 cm (28,0 : 40,0 cm). Rückseitig signiert und datiert »2004«. € 300

Die vollständige Folge mit dem Titelblatt und dem Einleitungstext von Beate Ermacora in der Originalmappe. – Einzeltitel: Blair Witch. – Blatt und Spur. – Der Zerzauste. – Little sculpture thrown away. – Notlandung. – Kleiner Stern im Schnee. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 311 B1–6. – Makellos.

- 170 Jörg Fahlenkamp. Schwarzwaldstraße, Freiburg.** Fotografie, Lambda Color Print. 2000/2007. 60 : 72 cm. € 120

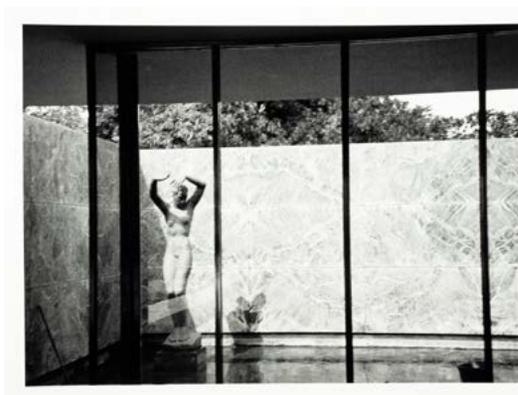
Eins von 100 Exemplaren der Lumas-Edition, hier ohne den signierten Editions-aufkleber. – Fahlenkamps Straßenszenen wirken wie Makroaufnahmen auf Modellbahnanlagen oder LEGO-Bauten. – Auf Aluplatte kaschiert und mit UV-Schutzfolie bezogen. Mit Aufhängung.



Aus 169



170



171



Aus 172



Aus 173

- 171 Günther Förg. Barcelona Pavillon 3.** Fotografie. 1989. 21,7 : 29,5 cm (30,5 : 40,5 cm). Rückseitig signiert und datiert. € 400

Blick aus dem Inneren des von Mies van der Rohe für die Weltausstellung 1929 entworfenen deutschen Pavillons mit der Georg Kolbe Skulptur »Morgen« im Innenhof. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 253 C3. – Dazu: **Günther Förg. Ohne Titel.** Zweifarbiges Linoldruck. 1989. 29,5 : 21,0 cm (40 : 30 cm). Signiert und datiert. Griffelkunst 253 C6. – Beide makellos.

- 172 Günther Förg. Architektur in Italien.** Zwei Fotografien. 1995. 55,3 : 39,2 cm (59,6 : 43,3 cm). Rückseitig signiert und datiert. € 300

I. Palazzo della civiltà italiana, Esposizione universale, Rom 1942. – **II.** Palazzo dei congressi, Esposizione universale, Rom 1942. – Aus der sechsteiligen von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg edierten Folge, Editionsnummern 279 C1–2.

- 173 Günther Förg. Architektur in Italien.** Drei Fotografien. 1995/1996. 55,3 : 39,0 cm (59,5 : 43,3 cm). Rückseitig signiert und datiert »96«. € 450

I. Villa Malaparte, Capri. – **II.** Lingotto, Fiat, Turin. – **III.** Colonia Marina di Chiavari. – Aus der sechsteiligen von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg edierten Folge, Editionsnummern 279 C4–6.



176 und aus 174



178 I und aus 174



177 und aus 174



178 II und aus 174

174 Nan Goldin. Sechs Farbphotografien. Cibachrome. 1983–1995/1996. 27 : 39 cm (30,5 : 40,5 cm).
Alle rückseitig signiert. € 2.500

Die vollständige Auswahlfolge der bekannten Motive: **I.** Lynelle in Japanese restaurant, N.Y.C. – **II.** My room in halfway house, Belmont, MA, 1988. – **III.** April in the window, N.Y.C., 1983. – **IV.** Hotel room Zürich, 1995. – **V.** Kee in bed, E. Hampton, N.Y., 1988. – **VI.** Honeymoon suite, Nuremberger Eck, Berlin, 1994. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 282 A1–6.

175 und aus 174



180





Aus 174



179

- 175 Nan Goldin. Lynelle in Japanese Restaurant, N.Y.C.** Fotografie, Cibachrome. 1996. 30,5 : 40,5 cm. Rückseitig signiert. € 600
Griffelkunst 282 A1.
- 176 Nan Goldin. April in the window, N. Y. C.** Fotografie, Cibachrome. 1983/1996. 30,5 : 40,5 cm. Rückseitig signiert. € 750
Griffelkunst 282 A3.
- 177 Nan Goldin. Kee in bed, E. Hampton, N. Y.** Fotografie, Cibachrome. 1988/1996. 30,5 : 40,5 cm. Rückseitig signiert. € 600
Griffelkunst 282 A5.
- 178 Nan Goldin. My room in halfway house, Belmont, MA. – Honeymoon suite, Nuremberger Eck, Berlin.** Zwei Fotografien, Cibachrome. 1988/1996 und 1994/1996. 30,5 : 40,5 cm. Rückseitig signiert. € 1.000
Griffelkunst 282 A2 und A6.
- 179 Nan Goldin. Jimmy Paulette nach der Parade, New York, 1991.** Fotografie, Cibachrome. 1991/1996. 50,7 : 61,0 cm. Rückseitig signiert. € 1.200
»One of a large series of colour photographs of glamorous drag queens taken in New York, Paris and Berlin in 1991. These are compiled with other photographs of people of ambiguous gender in Goldin's third published book ›The Other Side‹ (Tate Gallery). – 1996 ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer E 259a – Makellos.
- 180 Nan Goldin. Amanda in the locker room.** Fotografie, Cibachrome. 1993/1996. 45,5 : 56,0 cm (50,5 : 60,5 cm). Rückseitig signiert. € 1.000
Eine der beiden von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg großformatig abgezogenen Fotografien. – Editionsnummer E 259b.



Beide aus 181

- 181 Dan Graham. Homes for America.** Sechs Farboffsetdrucke. 1989. Ca. 24,0 : 30,0 cm (50,0 : 56,0 cm). Jeweils signiert und datiert. € 750

Vollständige Folge, die originalen Fotos des 1942 in Illinois geborenen Fotografen entstanden in den Jahren 1966 bis 1974. – In Originalhalbleinenumschlag, mit einem Text von Dan Graham. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 255 B1–6.

- 182 F. C. Gundlach. Sechs Modefotografien.** 1954–1961/1998. 51,0 : 40,5 cm. Rückseitig signiert, betitelt und datiert. € 900

Die vollständige Folge der sechs ausgewählten Fotografien: **I.** Grit, Berlin 1955. – **II.** Hamburg 1957. – **III.** Paris 1954. – **IV.** Hamburg 1961. – **V.** Paris 1954. – **VI.** Berlin 1957. – F. C. Gundlach (geboren 1926) zählt zu den bedeutendsten Modefotografen der Bundesrepublik. Seit Jahrzehnten engagiert er sich auch als Sammler, Kurator und Gründungsdirektor des Hauses der Photographie in den Hamburger Deichtorhallen. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 292 B1–6. – Tadellos erhalten.

Beide aus 182



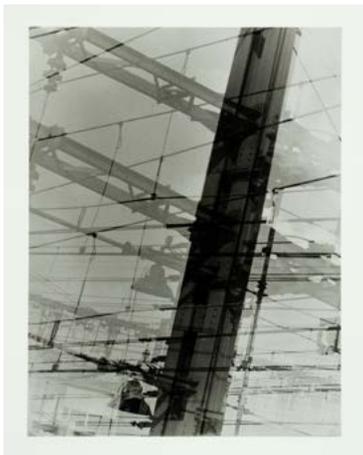


184



185

- 183 Raoul Hausmann. Fünf Fotografien.** 1931–1954/1990. 30 : 40 cm. Stempelsigniert. € 800
 Abzüge von Originalnegativen aus dem Nachlass, rückseitig mit Nachlass-Stempel. – **I.** La beauté à la cuisine. 1950. – **II.** Ombres (chaise). 1931. – **III.** Ombres (rappe). 1931. – **IV.** Limoges-Gare. 1954. – **V.** Reflets (toit de voiture). 1950. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 258 C1–3, 5 und 6.
- 184 Candida Höfer. Theater Wolfsburg I.** Farbfotografie. 1998. 28,1 : 28,1 cm (30,5 : 40,2 cm). Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert. € 1.500
 Exemplar 13/25. – Einer der für Candida Höfer (geboren 1944) typischen Blicke in einen »entvölkerten« öffentlichen Raum. – Tadellos erhalten.
- 185 Candida Höfer. Jenischhaus Hamburg.** Farbfotografie. 2000. 21 : 21 cm (24 : 24 cm). Rückseitig signiert, datiert, nummeriert und betitelt. € 400
 Exemplar 2/50. – Ediert anlässlich der Ausstellung im Hamburger Jenischhaus. – In Passepartout.



Aus 183



Aus 186



Aus 186 und 187



Aus 188

- 186 Edmund Kesting. Tanz und Tänzerinnen.** Sechs Fotografien. 1933–1948/1991. Ca. 30 : 22 cm (40,2 : 30,5 cm). € 750

Vollständige Folge der aus dem Nachlass veröffentlichten Fotomontagen. – Rückseitig mit dem Nachlass-Stempel. – Porträts von Gret Palucca, Dore Hoyer, Mary Wigman und Aufnahmen von Schülerinnen der Palucca- bzw. Wigman-Schule. – Alle Arbeiten waren für Kesting typische Doppelbelichtungen. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 264 B1–6.

- 187 Edmund Kesting. Palucca-Schülerin in Dresden. – Ballett Dresdner Oper, Ballerina aus der Wigman-Schule.** Zwei Fotografien. 1947/48 und 1935, beide 1991. Ca. 30 : 22,5 cm (40,2 : 30,5 cm). € 400

Aus dem Nachlass veröffentlichte Fotomontagen. – Rückseitig mit dem Nachlass-Stempel. – Für Kesting typische Doppelbelichtungen. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 264 B2 und B5.

- 188 Edmund Kesting. Dresdner Totentanz.** Fünf Fotoarbeiten. 1945–1947/1992. 34,4 : 24,7 cm (40,7 : 30,7 cm). € 400

Fünf beeindruckende surreale Negativ-Positivmontagen. – Die vollständige Auswahlfolge, zusammen mit den Textblättern in der Originalhalbleinenmappe. – Abzüge von den vom Künstler bearbeiteten Originalfilmen aus dem Nachlass, rückseitig mit Nachlass-Stempel und signiert durch »K. Kesting«. – Edmund Kesting (1892–1970) hatte 1923 in Waldens »Der Sturm« ausgestellt. Nach Kriegsende – von 1933 an hatte er Mal- und Ausstellungsverbot – gründete er die Dresdner Künstlergruppe »Der Ruf« und unterrichtete in den Folgejahren an verschiedenen Hochschulen in der DDR. – Enthalten sind: »Tod über Dresden – Blick über Skelett vom Anatomiesaal der Kunstakademie auf Trümmer der Frauenkirche«. – »Sirenen Alarm«. – »Feuersturm«. – »Tote und Trümmer«. – »Toten-Reigen«. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern E 199 I–V.

- 189 Jürgen Klauke. Securitas.** Fotografie. 1986/88. 51,7 : 60,7 cm. Rückseitig signiert. € 600

Durch Langzeitbelichtung auf lichtempfindliche Platten entstandenes Motiv, ähnlich den Schadographien der 1920er Jahre. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 250 A5.



Beide aus 191

- 190 Jörg Knoefel. Synapsen.** Zehn Farbfotografien. 2001/2002. 14,2 : 18,0 cm (29,4 : 20,4 cm). Rückseitig bezeichnet und datiert. € 200

Die vollständige Auswahl-Folge von Arbeiten des jung verstorbenen Fotografen Jörg Knoefel (1962–2011). – Mit dem Textblatt von Günther Gercken als Beilage in der Originalbox. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 306 B1–10. – Tadellos.

- 191 Robert Lebeck. Konrad Adenauer, Willy Brandt, Romy Schneider u. a.** Sechs Fotografien. 1955–1981/2010. 30 : 40 cm. Alle rückseitig signiert. € 1.500

Die vollständige Auswahlfolge. – **I.** Willi Aderholt mit Mutter und Sohn. 1955. – **II.** Konrad Adenauer empfängt Winston Churchill im Palais Schaumburg, Bonn 1956. – **III.** Konrad Adenauer an seinem 90. Geburtstag, Bonn 1966. – **IV.** Willy Brandt im Speisewagen, Süddeutschland 1973. – **V.** Romy Schneider, Quiberon 1981. – **VI.** Deutschland im März 1983. – Robert Lebeck (1929–2014) zählt zu den weltweit bekanntesten Fotoreportern. Er prägte für Jahrzehnte das Erscheinungsbild des »Stern«. – Tadellos erhalten, in der Originalhalbleinenmappe. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 337 B1–6.

189



Aus 190



- 192 Robert Lebeck. Romy Schneider, Quiberon.** Fotografie. 1981/2010. 24,5 : 37,0 cm (30 : 40 cm). Rückseitig signiert. € 750

Eins der bekanntesten Porträts der Schauspielerin, entstanden ein Jahr vor ihrem Tod. – Robert Lebeck (1929–2014) war Autodidakt, arbeitete aber bald für die führenden deutschen Zeitschriften als Fotojournalist. Bekannt wurde er durch seine Porträts von Politikern und Prominenten. Die intimen Porträts von Romy Schneider entstanden während ihres Klinikaufenthalts in Quiberon, das Interview-Geschehen wurde 2018 von Emily Atef verfilmt (»3 Tage in Quiberon«). – Lebecks berühmte Fotosammlung ist seit 1994 im Museum Ludwig, Köln, untergebracht. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 337 B5.

- 193 Fotografie – El Lissitzky. Sechs Porträtfotografien.** Silbergelatine. 1924/1985. Ca. 12 : 17 – 22 : 20 cm (39,5 : 29,5 cm). Rückseitig stempelsigniert. € 600

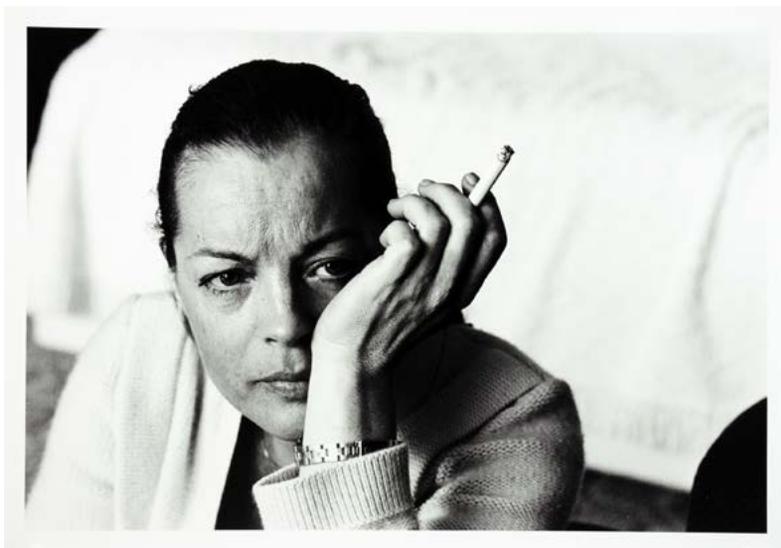
Drei Selbstporträts, darunter die berühmte Mehrfachbelichtung »Der Konstrukteur«, und drei Porträtaufnahmen von Kurt Schwitters, auch darunter Mehrfachbelichtungen, die El Lissitzky neben der Technik des Fotogramms als künstlerische Gestaltungsmethode nutzte. – Vollständige Folge der »einmaligen Auflage für die Griffelkunst«, abgezogen von den Originalglasnegativen aus dem Nachlass von Jan Lissitzky. – Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 240 C1–6.

- 194 Drei Fotografien der deutschen Avantgarde.** € 500

I. El Lissitzky. Porträt Kurt Schwitters. 1924. 18,6 : 13,3 cm (39,5 : 29,6 cm). Rückseitig mit Stempel-signatur. – **II.** Laszlo Moholy-Nagy. Aus Skandinavienreise. Ca. 1930/31. 27,2 : 20,2 cm (40,0 : 30,0 cm). Rückseitig mit Nachlass-Stempel und »HMN« monogrammiert. – **III.** Franz Roh. Sitzender Akt mit Kamm. Um 1925. 24,7 : 17,5 cm (30,0 : 24,0 cm). – Alle aus dem Nachlass ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 240 C5 (1985), 278 A5 (1995) und 293 A4 (1999).

- 195 Willy Maywald. Pablo Picasso, am Strand nahe Vallauris.** Fotografie. 1947/1989. 30,0 : 30,0 cm. Rückseitig mit der Nachlass-Signatur. € 400

Willy Maywald (1907–1985) porträtierte zahlreiche französische Künstler, seine Aufnahmen wurden weltbekannt. – Aus dem Nachlass des Fotografen ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 256 A3.



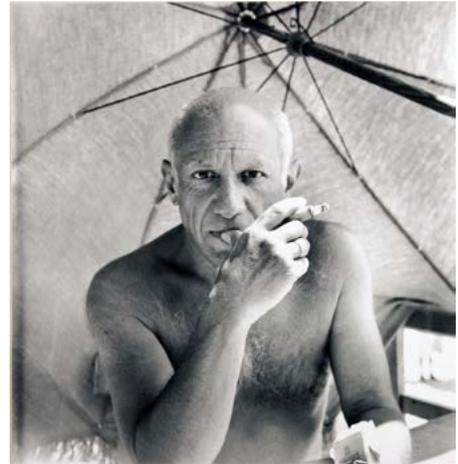
192 und aus 191



Aus 193 und 194



Aus 194



195

196 Yana Milev. Membran I. – Membran II. Zwei Fotografien, Lambda Color Prints. 2004/2005. 80,0 : 51,5 cm. Rückseitig signiert. € 450

Je eins von 100 Exemplaren. – Beide rückseitig mit dem signierten Editionsauflöcher. – Yana Milev (geboren 1964 in Leipzig) war bis Anfang der 2000er Jahre als Künstlerin tätig. Nach ihrem Philosophiestudium arbeitet sie nun als Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin. Lange Jahre wurde sie von der Galerie Eigen+Art Leipzig/Berlin vertreten. – Lumas-Edition, auf Aluplatte kaschiert, mit UV-Schutz und Acrylglasplatte. Mit Aufhängung.

Beide 196





197



Aus 198

- 197 Lucia Moholy. Bauhausneubau, Dessau. Werkstättenbau (1925/26).** Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1926. 8,3 : 10,8 cm (9 : 14 cm). € 600

Eine der berühmten Architekturaufnahmen von Lucia Moholy, der Ehefrau von Laszlo Moholy-Nagy. – Rückseitig typographisch signiert und ausführlich betitelt. – Dazu: **Luftaufnahme des Dessauer Bauhauses.** Fotopostkarte. Junkers-Luftbild. Trockenstempel J. Bettenhausen, Dresden.

- 198 László Moholy-Nagy. Sechs Fotografien.** Silbergelatine. 1928–1930/1994. 40 : 30 cm. € 450

Vollständige Folge der ersten bei der Griffelkunst erschienenen Auswahl: **I.** La Sarraz. 1928/30. – **II.** Ascona. 1925/1930. – **III.** Las Sarraz. 1928. – **IV.** Lucia Moholy-Nagy, Dessau 1925/28. – **V.** Quai, Skandinavien. 1930/31. – **VI.** La Sarraz. 1928. – Abgezogen von den Originalnegativen aus dem Nachlass des Künstlers. – Rückseitig monogrammiert »HMN«. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 274 A1–6.

- 199 László Moholy-Nagy. Sechs Fotografien.** Silbergelatine. Um 1930/1994. 40 : 30 cm. € 600

Vollständige Folge dieser Auswahlammlung: **I.** Universe. Um 1936. – **II.** Bexhill on Sea, Mendelsohn. Um 1936. – **III.** Berliner Funkturm. Um 1928. – **IV.** Lucia. Um 1926. – **V.** Skandinavienreise. Um 1930. – **VI.** Blumenphotogramm. – Abgezogen von den Originalnegativen aus dem Nachlass des Künstlers. – Rückseitig monogrammiert »HMN«. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 278 A1–6.

- 200 Oskar Nerlinger. Photogramme.** Sechs Abzüge von Seidenpapiermontage. 1925–1928/1992. 29,8 : 23,4 cm. Rückseitig mit Nachlass-Signatur. € 450

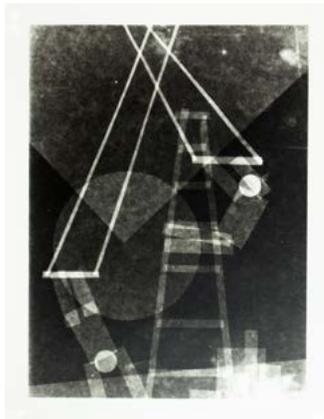
Vollständige Folge nach den Ende der 1920er Jahre entstandenen Originalen. – Von 1922 bis 1924 arbeitete Nerlinger in enger Verbindung mit dem Weimarer Bauhaus. Nach der Trennung vom »Sturm« gehörte Nerlinger der Gruppe »Die Abstrakten« an und gründete in Berlin eine eigene Werbeagentur. Beiträge von ihm erschienen u. a. in Hans Richters Zeitschrift »G«. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 269 C1–6.

- 201 Paul Nougé. Subversion des images.** Sechs Fotografien. 1968/2012. 19,0 : 19,0 cm (30,5 : 24,0 cm). € 300

Die vollständige Auswahlfolge von sechs der 19 Fotografien, die 1968 in Nougés (1895–1967) Fotobuch »Subversion des images« veröffentlicht wurden. – Abgezogen von den Originalnegativen aus dem Nachlas. – Mit dem Nachdruck der Originalausgabe und einem Textheft in der Originalhalbleinenmappe. – Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, 348 A1–6. – Tadellos.



Aus 199



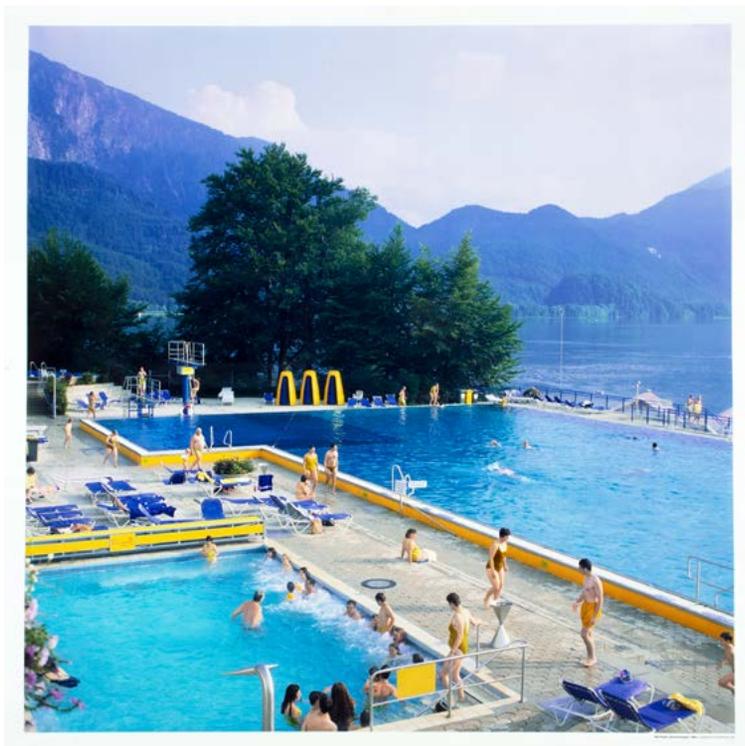
Aus 200



Aus 201

202 Ralf Peters. Schwimmbäder. Farbfotografie, Lambda Color Print. 1999. 90 : 90 cm (96 : 96 cm).
€ 900

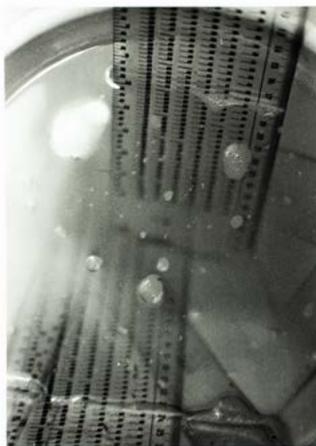
Großformatige Laserbelichtung auf Kodak Professional Fotopapier. – Unter der Darstellung typographisch signiert. – Ralf Peters, geboren 1960, wandte sich 1998 der Fotografie zu. Seine erste konzeptionelle Fotoserie »Tankstellen« kann als Hommage an die Bildkompositionen von Ed Ruscha und Edward Hopper aufgefasst werden. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer E 312. – Gerollt, mit dem signierten Editionsvermerk als Beilage. – Tadellos erhalten.



202



Aus 203



Aus 204



Aus 205

- 203 Pablo Picasso [et] André Villers. Diurnes.** Découpages et photographies. Texte de Jacques Prévert. Paris, Berggruen 1962. 17 (von 30) Tafeln mit Foto-Demontagen. Mit den Textseiten lose in Originalumschlag und farbig illustriertem Originalleinenschuber. € 750

Eins von 900 Exemplaren (Gesamtauflage 1000). – Die außergewöhnlichen Fotografiken waren Gemeinschaftsarbeiten: Picasso schuf Scherenschnitte mit Silhouetten von Köpfen, Menschen und Tieren, die der Fotograf André Villers bei der Belichtung seiner Fotografien als Schablonen verwendete. – Die farbige Titelschrift auf dem Umschlag, auf der Kassette um Zeichnungen ergänzt, wurde nach Picassos Entwurf mit Schablonen gedruckt.

41,0 : 31,0 cm. 18, [2] Seiten, 17 Tafeln, 15 Doppelblätter. – Es fehlen die Blätter 1, 1–21 und 26–30.
Vgl. Goepfert/Cramer 115. – Bloch livres 112. – Kibbey 1463

- 204 Sigmar Polke. Die Waschung der Lineale.** Sieben Fotografien. 1972/1999. 26,1 : 36,0 cm (30,0 : 40,0 cm). € 1.000

Die vollständige Folge. – Mit dem Textblatt (Text von Ernst Mitzka und Druckvermerk) in lose in der Originalhalbleinenmappe. – Auf dem Textblatt von Künstler und Autor signiert. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer E 313. – Tadellos.

Becker / Von der Osten 139

- 205 Dirk Reinartz. New York 1974.** Sechs Fotografien. 1974/2014. 27,5 : 19,0 cm (39,5 : 29,5 cm). € 300

Vollständige Folge der sechs aus dem Nachlass edierten Fotografien. – In der Originalhalbleinenmappe mit dem Textfolder. – Dirk Reinartz (1947–2004) wurde 1970 als jüngster Reportagefotograf in der Redaktion des Stern eingestellt. Später arbeitete er für »Spiegel«, »Zeit«, »GEO« und »Life«. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 353 C1–6.

- 206 Albert Renger-Patzsch. Sibirischer Tiger im Dresdner Zoo.** Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1927. 12,1 : 8,4 cm (14,1 : 9,0 cm). € 500

Rückseitig typographisch signiert: Renger-Patzsch, Harzburg. – Nachdem Albert Renger-Patzsch (1897–1966) sein in Dresden begonnenes Chemiestudium nach kurzer Zeit abgebrochen hatte, entstanden, angeregt durch Karl Ernst Osthaus, in den 1920er Jahren erste Aufnahmen für eine im Folkwang-Auriga-Verlag geplante Buchreihe »Die Welt der Pflanze«. Ab 1926 arbeitete Renger-Patzsch als freier Fotograf. Die Tier-Aufnahme ist eventuell noch während seiner kurzen Zeit in Dresden entstanden. – Am Unterrand und rückseitig beschrieben. – Sehr selten, gut erhalten.



206



Aus 208



207

- 207 Albert Renger-Patzsch. Arena di Verona.** Fotografie (Vintage, Silbergelatine). Um 1935. 22,7 : 16,7 : cm (22,9 : 16,9 cm). € 1.800

Rückseitig mit dem Essener Atelier-Stempel »Renger-Foto D.W.B.« und mit »26« bezeichnet. – Auf Agfa Brovira Papier. – Die Aufnahme verdeutlicht Renger-Patzschs typische Gestaltungsmittel: Bildausschnitt und starke Hell-Dunkel-Kontraste lenken den Blick des Betrachters mehr auf die Eigenschaften als auf den Anblick des Bauwerks. Einmal mehr entstand damit eine Fotografie, die weit über eine dokumentarische Aufnahme hinausreicht. – Ehemals im Besitz von Hans Mardersteig, entstanden wohl für einen zu dieser Zeit geplanten Italien-Bildband von Renger-Patzsch, der aber nie publiziert wurde.

- 208 Albert Renger-Patzsch. Mobilar. – Büro.** Zwei Fotografien (Vintages, Silbergelatine). Um 1940. 17 : 23 cm. € 1.200

Die Aufnahmen entstanden wohl im Zusammenhang mit den folgenden Bildern in einem Schullandheim oder einer kirchlichen Einrichtung. Beide Fotografien sind aber (im Gegensatz zu einigen der folgenden) frei von jeder dokumentarischen Funktion; vielmehr sind Bildaufbau und Sujet ganz auf Objekt, Perspektive und Hell-Dunkel-Kontrast ausgerichtet. – Beide mit dem Essener Atelierstempel »Renger-Foto D.W.B.« und einer Bleistiftnummer (13 bzw. 44/39/6). – Die zweite Aufnahme auf »Agfa Brovira« abgezogen, oben links mit Eckeinriss.



Beide aus 209

- 209 Albert Renger-Patzsch. Fassade. – Hoftor. – Flur in Dachgeschoss.** Drei Fotografien (Vintages, Silbergelatine). Um 1940. Je 23 : 17 cm. € 900

Die Aufnahmen zeigen wahrscheinlich das Hotel Wasserfuhr und das angeschlossene Haus in Altenberg/Dhünnatal. Der dortige »Bergische Dom« wurde seit 1857 simultan von der römisch-katholischen und der evangelischen Gemeinde genutzt und war Ziel vieler Wallfahrten und Freizeiten. – Rückseitig mit dem Essener Atelierstempel, der Renger-Patzsch als Mitglied des Deutschen Werkbundes auswies, und verschiedenen Bleistiftnummerierungen. – Bild 2 auf Agfa Brovira.

- 210 Albert Renger-Patzsch. Wallfahrt und Freizeit in Altenberg.** Sieben Fotografien (Vintages, Silbergelatine). Um 1940. Je 17 : 23 cm. € 900

Renger-Patzsch dokumentierte eine kirchliche Großveranstaltung am »Bergischen Dom« in Altenberg. Das dortige Hotel Wasserfuhr und das »Haus Altenberg« auf dem Domgelände waren auch während der Zeit des Nationalsozialismus, trotz wiederholter Kontrollen und Besetzungen durch Polizei und Gestapo, Ausrichtungsort kirchlicher Jugendveranstaltungen. – Drei Aufnahmen im Inneren, vier mit Prozession und Freiluftpredigt. – Alle mit dem Essener Atelierstempel »Renger-Foto D.W.B.« und diversen Bleistiftnummerierungen. – Eine Aufnahme auf Agfa-Brovira.

- 211 Franz Roh. Akte.** Sechs Fotografien. 1922–1928/1999. 24 : 30 cm. € 600

Vollständige Folge der aus dem Nachlass edierten Fotografien. – Franz Roh (1890–1965) zählt zu den wichtigsten Vertretern der modernen Fotografie der 1920er Jahre. Er publizierte auch bedeutende Fotobücher, u. a. das legendäre »foto-auge« (1929). – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 293 A1–6.

- 212 Moïse Kisling – J. Roseman. 31 Fotografien von Gemälden Moïse Kislings.** (Vintages, Silbergelatine). Um 1925. Ca. 25 : 20 cm. Rückseitig mit dem Atelier- und dem Copyright-Stempel des Fotografen und alle eigenhändig(?) betitelt. € 900

Der für fotografische Reproduktion von Kunstwerken der Moderne bekannte J. Roseman (bekannt sind von ihm Aufnahmen mit Skulpturen Archipenkos und Rodins), war im Paris der 1920er Jahre tätig. Sein Atelier befand sich am Boulevard Raspail. – Moïse Kisling (1891–1953) studierte in



Aus 210



Aus 211



Alle aus 212



Krakau bevor er 1910, als junger Mann, nach Paris kam. Nach dem ersten Weltkrieg verkehrte er in der berühmten Künstlerkolonie »La Ruche« (der Bienenkorb), im 15. Arrondissement, zeitweise mit Guillaume Apollinaire, Alexander Archipenko, Ossip Zadkine, Marc Chagall, Max Pechstein, Amedeo Modigliani (der ihn porträtierte) u. v. a. – Der dokumentarische Wert der 31 großformatigen Fotografien wird durch Angaben zu den damaligen Eigentümern auf jedem Foto gesteigert. Namentlich werden Sammler in Berlin, Köln, Paris, Oslo und Philadelphia genannt – die DSGVO galt damals noch nicht. – Alle sehr gut erhalten. – Aus einer Berliner Privatsammlung.



213

- 213 August Sander. Wohltätigkeitsvorstellung »Die Puppenfee«.** Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1904. 8,9 : 13,8 cm. € 600

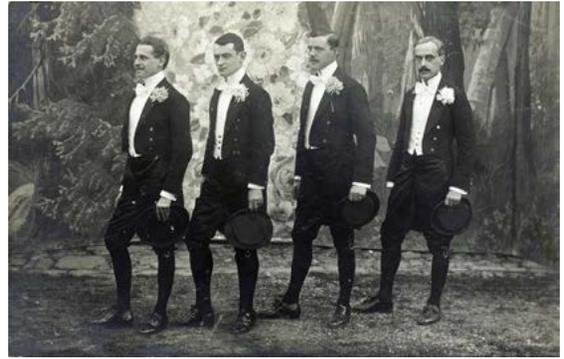
August Sander (1876–1964) begann seine Laufbahn als Fotograf im österreichischen Linz. Für die dortige »Photographische Kunstanstalt« Greif arbeitete er ab 1901 als Angestellter, 1902 übernahm er das Atelier, zunächst gemeinsam mit Franz Stukenberg. 1904 wurde Sander Alleineigentümer des »Atelier für bild-mäßige Photographie« und nahm an Ausstellungen und Wettbewerben teil. In diese Zeit fallen die auf breiter Front geführten Diskussionen um eine Erneuerung der Fotografie. »Der »Piktoralismus« der Jahrhundertwende und die kommerzielle Studiophotographie gerieten mehr und mehr ins Kreuzfeuer der Kritik. Vor allem beim Portrait wurde der Ruf nach mehr Lebensnähe und Authentizität laut. August Sander fand sich hier in seiner eigenen Suche nach neuen gestalterischen Mitteln bestätigt – und anerkannt. Als die Familie 1909 nach Köln übersiedelte, waren die Grundlagen für die weitere Entwicklung seines photographischen Werks gelegt« (Katalog Linz, Stiftung Kultur Köln).

Nur die erste Fotografie konnten wir im Katalog »August Sander – Linzer Jahre« nachweisen (dort KatNr. 102). Die folgenden drei entstanden wohl bei der gleichen Vorstellung, zwei weitere als Freiluftaufnahmen, möglicherweise im Theatergarten. Alle sind auf der Rückseite noch mit ungeteilter Textanordnung bedruckt, die in Österreich ab dem 23. November 1904 eingeführt wurde. Die im »Linzer Katalog« angegebene Datierung »1907« muss somit wohl korrigiert werden. Alle sechs Fotografien zählen zu den frühesten publizierten Arbeiten August Sanders – und dieser wiederum zu den stilprägendsten Die Piupp Fotografen des 20. Jahrhunderts.

- 214 August Sander. Acht Tänzerinnen.** Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1904. 8,9 : 13,8 cm. € 600
- 215 August Sander. Vier Kavaliere.** Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1904. 8,9 : 13,8 cm. € 600
- 216 August Sander. Trommelnde Häschen.** Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1904. 8,9 : 13,8 cm. € 600



214



215



216



217



218

217 August Sander. Schauspielerinnen in Trachtenkostümen (Balkan?). Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1904. 8,9 : 13,8 cm. € 600

218 August Sander. Schauspielerinnen in Trachtenkostümen (Holländerinnen). Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1904. 8,9 : 13,8 cm. € 600



219



Aus 224

- 219 Ulf Saupe. Sleepy.** Fotografie, Lambda Color Print. 2002/2004. 101,3 : 105,0 cm. Rückseitig signiert. € 350

Exemplar 30/100. – Rückseitig mit dem signierten Editions aufkleber. – Ulf Saupe (geboren 1979) studierte an der Kunsthochschule Kassel bei Floris Neusüss und Renate Heyne, später war er Assistent bei Georg Dokoupil. Saupe lebt und arbeitet in Berlin. – Lumas-Edition, auf Aluplatte kaschiert und mit UV-Schutzfolie bezogen. – Mit Aufhängung.

- 220 Christian Schad. Schadographien.** Sechs Photogramme. 1962–1975/2000. 21,5 : 16,5 cm (30,3 : 23,8 cm). € 300

Die vollständige Auswahlfolge mit den Schadographien 44, 57, 59, 63 und 75b, entstanden 1962/63 und 126, entstanden 1975. – Christian Schad (1894–1982) hatte bereits in seiner Dada-Zeit 1919 erste Photogramme geschaffen. Diese Bilder entstanden durch die Belichtung von Fotopapier mit aufgelegten Objekten. In den 1960er Jahren wandte er sich dieser künstlerischen Gestaltungsform nochmals zu. – Mit dem Textblatt in der Originalhalbleinenmappe. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 297 A1–6. – Tadellos.

- 221 Toni Schneiders. Zwischen Freiheit und Form.** Sechs Fotografien. 1950–1965/2015. 30,5 : 24,0 cm. € 300

Die vollständige Auswahlfolge der aus dem Nachlass einmalig publizierten Fotografien: Karussell, Dom, Hamburg. 1950. – Wasserkreise. 1952. – Eiffelturm, Detail, Paris. 1955. – Auf dem Markt von Sarajewo, Jugoslawien. 1965. – Idiotenhügel, Skiläufer. 1956. – Spiegelnde Scheiben. 1952. – Toni Schneiders (1920–2006) hatte 1949 die Gruppe »fotoform« gegründet. – Mit dem Textblatt in der Originalhalbleinenmappe. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 358 B1–6. – Tadellos.

- 222 Bruno Schroeter. Berliner Architektur.** Fünf Fotografien (Vintages, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). Um 1930. 10,5 : 14,8 cm. € 600

Ediert vom Deutschen Kunstverlag, Bildnummern 50, 51, 54, 57 und 58: Shellhaus (zwei Ansichten). – Großkraftwerk Klingenberg (Rummelsburg). – Schaltwerk Siemens-Schuckert-Werke. – Wernerwerk der Siemens- und Halske AG. – Dazu: **Werner Obigt. Kirche am Hohenzollernplatz (Berlin Wilmersdorf).** Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). Um 1930. Ediert vom Deutschen Kunstverlag, Bildnummer 133. – Sehr gut erhalten, eine Postkarte benutzt.



Aus 220



Aus 221



Aus 223

- 223 Ré Soupault. Photographin der magischen Sekunde.** Sechs Fotografien. 1934–1936/2011. 30,5 : 23,8 cm. € 300

Die vollständige Auswahlfolge. – Abgezogen von den Originalnegativen aus dem Nachlass der Fotografin (1901–1996). – Die Folge beinhaltet zwei Straßenszenen, zwei Aufnahmen des Bahnhofs St. Lazare in Paris und zwei von einem Fest zum Wahlsieg der Volksfront unter Léon Blum, Paris 1936. – Mit dem Textheft in der Originalhalbleinenmappe. – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 343 B1–6.

- 224 Anton Stankowski. Foto-Auge.** Fotomontage. 1927/1980. 21 : 28,4 cm. Rückseitig signiert. € 500

Dazu: **Selbstportait.** Simultanvergrößerung. 1938. 25 : 18,7 cm. – **Glas-Ei.** Fotogramm. 1927. – **Anti Krieg.** Fotomontage. 1927. – Alle vier auf Karton montiert, auf dem Fotoabzug rückseitig signiert und datiert. – Einmalige Auflage, ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 218 A1 und A4–6.



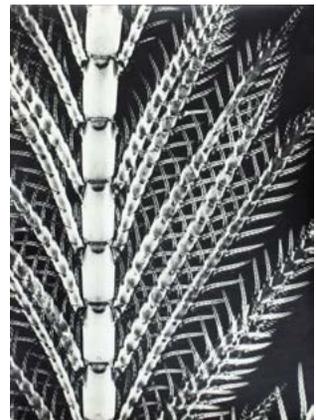
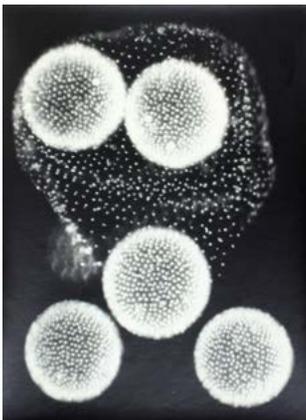
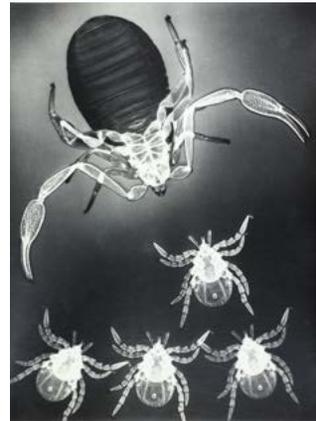
Beide aus 222

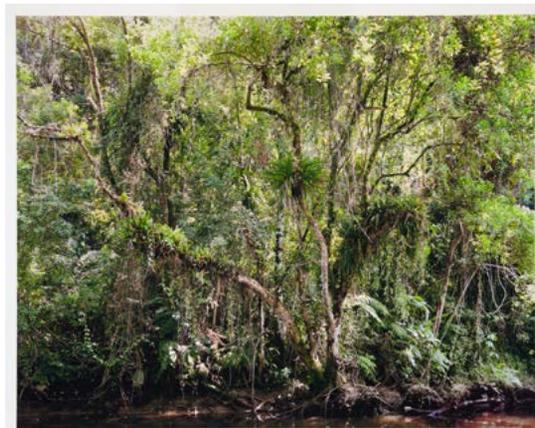
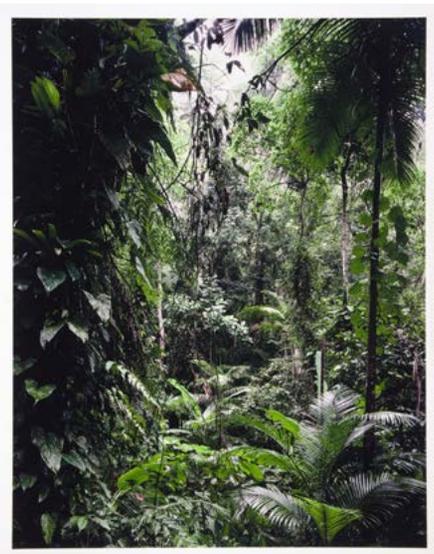
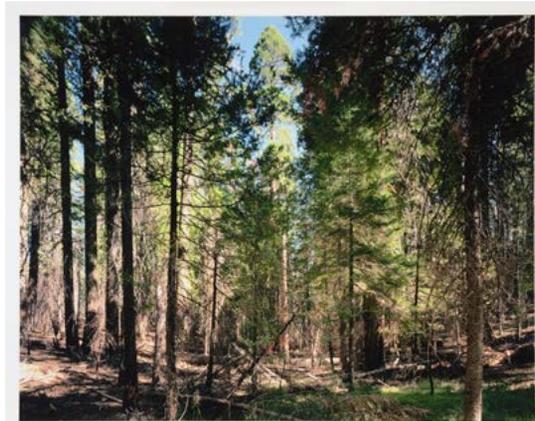


225 Carl Strüwe. Formen des Mikrokosmos. 27 Fotografien (Silbergelatine). 1928–1955. 22,7 : 16,7 cm. € 10.000

Umfangreiche Auswahl aus den spektakulären Mikroskopaufnahmen, die der Fotograf (1898–1988) seit Ende der 1920er Jahre machte. Anregungen mögen die Aufnahmen von Karl Blossfelds »Urformen der Kunst« und möglicherweise auch Hans Kaysers »Urformen der Natur« gewesen sein. – Alle mit dem Atelierstempel »Carl Strüwe Bielefeld« und dem Stempel mit dem Buchtitel. Sieben Aufnahmen sind zudem mit Bleistift betitelt. – Auf Agfa-Papier. – Auswahl aus den 27 vorhandenen Fotografien (nach dem Archiv des Künstlers): Kristalle von Ammoniumsulfat. 1928. – Kieselalge. 1928. – Schneckenzunge als laufendes Rasperband. 1928. – Spiralmechanik Sporenkapsel. 1929. – Reflexe am Seidengewebe. 1929. – Flugsamen der Espe. 1929. – Bau einer Urpflanze. 1930. – Brennhaare der Nessel. 1933. – Leuchtbild des Kanalsystems der Schwertlilie. 1934. – Diatomeen. 1938. – Bau des Knochenbälkchens beim Menschen. 1951. – Insektendrama. 1955. – Endzeit-Melancholie. 1959 (?). – Großer Märchenvogel. Schale der Meerassel. 1947. – Spitzlicht an Diatomeen. 1947. – Zellen im Maisstengel. – Rhythmische Konturen. – 1955 erschien »Formen des Mikrokosmos« mit 96 Fotografien im Prestel-Verlag. – Alle tadellos.

Alle aus 225

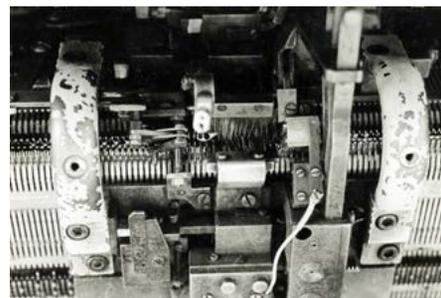
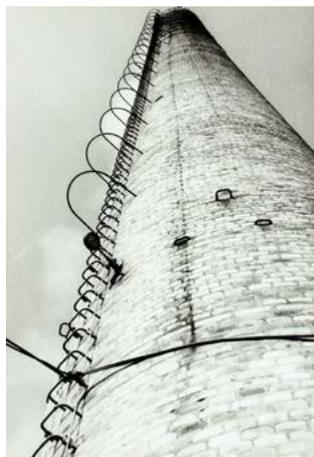
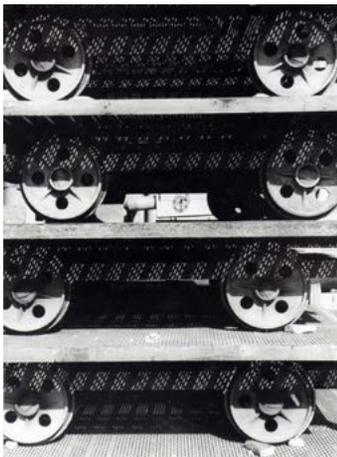




Alle aus 226

- 226 Thomas Struth. *Paradies*.** Sechs Farbfotografien (Pigment-Inkjetdrucke). 2004. 30,7 : 39,0 cm (32,7 : 48,0 cm). In der Mappe signiert. € 1.200

Vollständige Folge, mit dem Textblatt lose in der Originalmappe, diese auf dem Innendeckel signiert. – Einzeltitel: Juquehy. – Sao Francisco de Xavier. – Yakushima. – Daintree. – Xi Shuang Banna. – Yosemite National Park. – »Struths ›Paradies«, das ist nicht der liebevolle Garten, in dem sich Mensch und Natur zur Einheit verbinden, sondern der unheimliche, verschlossene Ort, der von einer Ordnung bestimmt ist, die den Schritten des Menschen, seinem Erkennen nicht (mehr) zugänglich ist. Erinnern wir uns: Damals sind wir hochkant rausgeflogen, weil wir alles ganz genau wissen wollten. Mit unserer Neugier nach letzter Erkenntnis und daraus resultierender Macht ging die Unschuld verloren. Seitdem stehen wir außen vor, der Lebensbaum blieb drin.« (Christoph Heinrich im Vorwort). – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 316 B1–6. – Makellos.



Alle aus 227

- 227 Ralf-Rainer Wasse. Mensch und Arbeit.** Zehn Fotografien (Vintages, Silbergelatine). Um 1985. Ca. 20 : 14 cm. € 400

Ralf-Rainer Wasse (geboren 1942, lebt bei Chemnitz) erhielt 1985 den Auftrag für eine Fotoserie »Mensch und Arbeit« mit Porträts von Werkträgern in Betrieben des Erzgebirges. Seine Aufnahmen bestechen heute wie damals durch eine schonungslose Darstellung der sozialistischen Realitäten im Arbeitsalltag. Die Serie wurde nie publiziert. – Rein formal orientiert sich Wasse gerade bei Aufnahmen ohne Porträt an den großen Vorbildern der klassischen Moderne: Bilddiagonale, Licht-Schatten-Kontrast und extreme Tiefenschärfe lassen Paul Wolff, Renger-Patzsch aber auch Rodschenko erahnen. – Bildmotive im Konvolut: Schornsteine (3), Containerlager, Eisenbahnloren, Werkbank und Werkzeug (5). – Alle sehr gut erhalten.

- 228 Ralf-Rainer Wasse. Mensch und Arbeit.** Drei Fotografien (Vintages, Silbergelatine). 1985. 57 : 50 cm. Rückseitig signiert. € 300

Aus dem oben beschriebenen Bildmaterial »Mensch und Arbeit« von Ralf-Rainer Wasse (geboren 1942) für Präsentation und Ausstellung ausgewählte Motive, abgezogen im Großformat: Betriebsgelände mit Eisenbahngleis. – Zwei Arbeiter vor Tonrohren. – Tonrohrbruch. – An der Spinnmaschine. – Sehr gut erhalten.

- 229 Ralf-Rainer Wasse. Mensch und Arbeit.** 40 Fotografien (Vintages, Silbergelatine). Um 1985. 20 : 14 cm. € 300

Menschen bei der Arbeit. – Die Aufnahmen entstanden in Gießerei, Spinnerei, Keramikfabrik, Textilverarbeitung und Verwaltung, wohl alle im damaligen Bezirk Karl-Marx-Stadt, heute Chemnitz, wo der Fotograf (Jahrgang 1942) damals lebte. – 30 Aufnahmen mit Menschen an Maschinen und am Arbeitsplatz, fünf Porträts, fünf mit Betriebsanlagen und Architektur. – Einige kleinformatige Abzüge und zwei Dubletten als Beigabe. – Dazu: Einige Briefe des Bezirkskunstzentrums Karl-Marx-Stadt an den Fotografen zum Fortgang der Arbeiten.

- 230 Ralf-Rainer Wasse. Mensch und Arbeit.** Acht Fotografien (Vintages, Silbergelatine). 1985. € 200

Im Schlachthof. Vier Fotografien. 21, 5 : 16,5 cm (30,0 : 23,8 cm). – Schleifmaschine. Zwei Fotografien. 14 : 20,5 cm (18 : 24 cm). – Tonrohrbruch. 57 : 50 cm. Rückseitig signiert. – Betrieb im Erzgebirge. 57 : 50 cm. Rückseitig signiert. – Auswahl des Fotografen, für Präsentationszwecke breitrandig bzw. großformatig abgezogen.



Beide aus 228



Vier aus 229

Beide aus 230





Beide aus 231



Beide aus 232

231 Wols. Pavillon d'Elégance. Sechs Fotografien. 1937/1996. Ca. 26,0 : 17,5 cm (38,0 : 29,0 cm).

€ 750

Abzüge von den Originalnegativen aus dem Nachlass. – Die Serie »Pavillon d'Elégance« entstand 1937 in Paris. – Dazu: **Wols. Sechs Fotografien.** 1939–1951/1998. Ca. 26,0 : 18,0 cm (40,0 : 30,0 cm). – Zwei vollständige von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg edierte Folgen, Editionsnummern 284 B1–6 und 290 A1–6.

232 Petra Wunderlich. Carrara, Italien, I–VI. Sechs Fotografien. 1989/2005–2006. 24 : 34,5 cm (30,5 : 40 cm). Alle rückseitig signiert.

€ 300

Die vollständige Auswahlfolge. – Petra Wunderlich (geboren 1954) fotografiert »mit einer 5 x 7 Mittelformatkamera frühmorgens im ersten Licht und von einem erhöhten Standort aus. Den Ausschnitt im Querformat wählt sie so, dass kein Horizont im Bild zu sehen ist – und auch keine Menschen. Diese Perspektive verbindet ihre verschiedenen Werkgruppen ebenso wie ein gemeinsames inhaltliches Interesse. Wunderlichs Photographien folgen dem Prinzip der Serie, wobei die Themenkomplexe Kirchenbauten und Steinbrüche im Mittelpunkt stehen.« (griffelkunst.de). – Ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummern 324 B1–6.

233 Helmut Ziebarth. Ost-Berlin. 24 Fotografien. 1980er Jahre. 18 : 26 cm (24 : 30 cm).

€ 500

Die einfühlsamen Bilder – Ostberliner Straßen, Hinterhöfe und Fassaden der 1980er Jahre – voller Tristesse und Verfall. – Alle rückseitig mit dem Stempel des Hinterhof-Fotografen vom Prenzlauer Berg, über den kaum biographische Details ermittelt werden konnten. Der Stempel stammt aus der Nachwendezeit. Helmut Ziebarth starb 1992, 1994 hatte er eine erste Ausstellung (die wir nicht nachweisen konnten, vgl. aber eine Bemerkung im Magazin der Berliner Zeitung vom 24./25. April 1999). – Schöne breitrandige Abzüge, eventuell für die erwähnte Ausstellung. – Makellos.



Alle aus 233

- 234 Tobias Zielony. Jenny, Jenny.** Sechs Farbfotografien, Ink-jet. 2013. 47 : 32 cm. Rückseitig signiert. € 600

Vollständige Folge mit folgenden Motiven: Licht. – Haare. – Front. – Piercing. – Bett. – Himmel. – In der farbig illustrierten Originalmappe. – »Wie im Film wechselt Tobias Zielony [geboren 1973] in seinen photographischen Serien verschiedene Einstellungen von disparaten Momenten ab, die erst durch das Nebeneinander zu einem Zeit-Raum-Kontinuum und damit zu einer Erzählung zusammengeführt werden.« (Stephanie Bunk auf griffelkunst.de). – 2015 ediert von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, Editionsnummer 357 C1–6.

Alle aus 234





235

- 235 Pablo Zuleta Zahr. Baquedano K1.** Fotografie, Lambda Color Print. 2004. 95,2 : 130,2 cm (100 : 135 cm). Rückseitig signiert. € 450

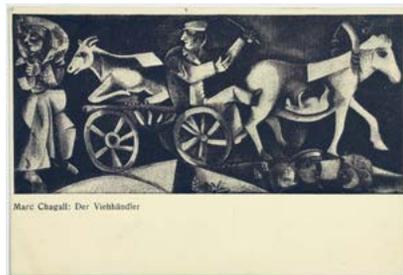
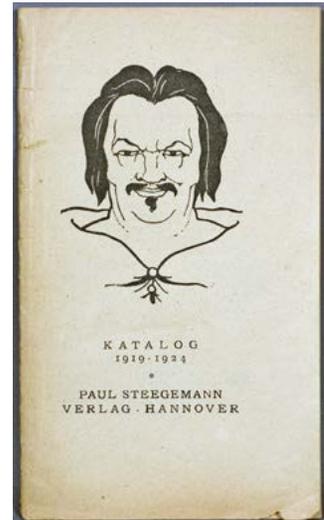
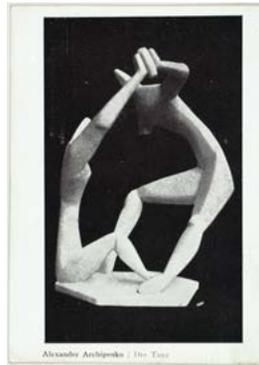
Exemplar 34/100. – Rückseitig mit dem signierten Editionsaukleber. – Pablo Zuleta Zahr (geboren 1978 in Chile) studierte seit 1999 an der Düsseldorfer Kunstakademie, 2006 war er Meisterschüler von Thomas Ruff. Seit 2004 ist er bei vielen internationalen Fotoausstellungen vertreten. – Lumas-Edition, auf Aluplatte kaschiert, mit UV-Schutz und Acrylglasplatte. Mit Aufhängung.

- 236 Pablo Zuleta Zahr. Alexanderplatz K1.** Fotografie, Lambda Color Print. 2004. 111,6 : 101,4 cm (130 : 120 cm). Rückseitig signiert. € 450

Exemplar 63/100. – Rückseitig mit dem signierten Editionsaukleber. – Lumas-Edition, auf Aluplatte kaschiert, mit UV-Schutz und Acrylglasplatte. Mit Aufhängung.



236



238

Alle aus 237

Einige Kunstismen

237 Sturm-Postkarten. Vier Postkarten. Um 1915. Ca. 14 : 10 cm. € 300

I. Marc Chagall. Kleinstadt. Farblithographie nach Aquarell. – **II.** Marc Chagall. Der Viehhändler. Offset in Braun. – **III.** Alexander Archipenko. Der Tanz. Mit überdruckter Angabe »Sammlung Walden«. – **IV.** Alexander Archipenko. Statuette (terre cuite). Französische Postkarte, ohne Verlagsangabe. – Dazu: Maler-Postkarte des Verlages Bruno Cassirer und J. B. Neumann, Serie III, Nr. 8: Lovis Corinth. Die Hexen. – Alle sehr gut erhalten und unbeschriftet.

238 Katalog 1919–1924 Paul Steegemann Verlag · Hannover. Hannover Oktober 1924. Pappband mit eingebundenem Originalumschlag. € 250

Sehr seltener Katalog des für die expressionistische und dadaistische Literatur gleichermaßen wichtigen Verlages, in dem auch die bekannte Reihe »Die Silbergäule« erschien. – Mit dem einleitenden Text des Verlegers »Fünf Jahre Verleger«, veröffentlicht zuerst in Heft 6 der Zeitschrift »Das Stachelschwein« und hier unter seinem Pseudonym Gustav Bock. – Verzeichnet ungefähr 150 noch lieferbare Bücher mit Angaben zu Luxus- und Vorzugsausgaben sowie Rezensionen. – Zu den wichtigsten Autoren gehörten Kurt Schwitters, Hans Reimann, Walter Serner und Salomon Friedländer (Mynona). – Mit Illustrationen von Barlach, Orlik, Grosz und Kubin. – Beigabe: Sonderdruck Bassenge-Katalog Steegemann (Auktion 41).

18,8 : 11,0 cm. 48 Seiten (einschließlich Umschlag).

Meyer S. 82



239

- 239 Dada – Excursions & visites Dada.** 1ère visite: Eglise Saint Julien le Pauvre. Jeudi 14 Avril à 3 h. Paris [1921].
 ✧ € 700

Flugblatt der Pariser Dadaisten für eine Exkursion, weitere wurden angekündigt, fanden jedoch niemals statt. – »Les dadaïstes de passage à Paris voulant remédier à l'incompétence de guides et de cicerones suspects, ont décidé d'entreprendre une série de visites à des endroits choisis, en particulier à ceux qui ont vraiment pas de raison d'exister, – C'est à tort qu'on insiste sur le pittoresque (Lycée Janson de Sailly), l'intérêt historique (Mont Blanc) et la valeur sentimentale (La Morgue). – La partie n'est pas perdue mais il faut agir vite. – Prendre part à cette première visite c'est se rendre compte du progrès humain, des destructions possibles et de la nécessité de poursuivre notre action que vous tiendrez à encourager par tous les moyens.« – Unterzeichnet von Gabrielle Buffet, Louis Aragon, Arp, André Breton, Paul Eluard, Th. Fraenkel, J. Hussar, Benjamin Péret, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Jacques Rigaut, Philippe Soupault und Tristan Tzara. – Bläuliches Maschinenpapier, Druck in Blau und Schwarz. – Sehr selten und sehr gut erhalten, hier unbeschnitten.

31,5 : 26,6 cm. Dreifach gefaltet.
 Dada global 235

- 240 Kurt Schwitters. Eigenhändige Merzbild-Postkarte mit Unterschrift.** Hannover, 25. 6. 1924. Beidseitig beschrieben.
 € 1.500

An den Schauspieler Max Gundermann in Braunschweig. – Im November 1923 war der gemeinsame Plan, einen ersten Merzabend in Braunschweig zu veranstalten, offenbar gescheitert, erst im Januar 1924 lernten sich die beiden kennen. Im Winter 1923/24 erwog Gundermann, eine Kunsthandlung zu eröffnen. Dieses Vorhaben unterstützten sowohl Schwitters als auch Hans Richter, der im Februar 1924 an Gundermann schrieb: »Nach Rücksprache mit Herrn Schwitters sind wir Ihnen für Ihre Vorschläge sehr verbunden. Wir werden Ihnen eine Anzahl von Arbeiten zugehen lassen, die sich etwa für den Verkauf im Kunsthandel eignen [...]« (vgl. Auktion Hesse 19, KatNr. 304ff.). Ob sich der Plan nicht umsetzen ließ oder die Verkaufserfolge ausblieben, ist nicht überliefert, Schwitters jedoch drängt auf Rückgabe: »Vor einigen Wochen erkundigte ich mich bei Ihnen nach meinen bei Ihnen in Commission befindlichen Arbeiten. Sie haben noch nicht geantwortet. Ich bitte nun mir zu schreiben, wie es den Sachen geht [...] Ich bitte nun dringend um Nachricht.« – Auf der Merzpostkarte »Kurt Schwitters. Das große Ichbild (Merzbild).



Beide 240

241

241 Kurt Schwitters. Eigenhändige Kunstpostkarte. Hannover, 4.1.1926. Beidseitig beschrieben.

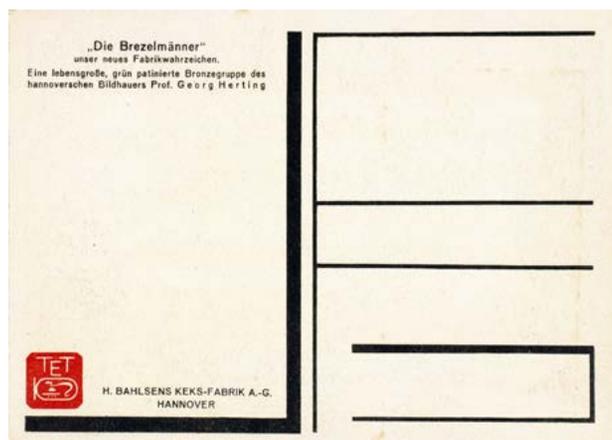
€ 1.500

An Max Gundermann in Braunschweig. – Nach mehr als 18 Monaten reklamiert Schwitters kleinteilig in Bezug auf die Rückgabe von Kommissionsware (siehe die vorherige KatNr.): »Nach Ihrer eigenen Aufzeichnung fehlen verglichen mit den Sachen, die Sie uns geschickt haben: 1 Bild von Buchholz, 2 Merzzeichnungen von Schwitters, 5 neue Anna Blume, 4 Auguste Bolte, 24 Postkarten, 12 Merzzeitschriften, 13 Programms, 2 Klischees. Ich werde in nächster Zeit nach Braunschweig kommen und mir das Fehlende holen [...]«. – Postkartenmotiv: Kurt Schwitters. Trauernde. Gemälde 1916.

242 Kurt Schwitters – H. Bahlsens Keks-Fabrik Hannover. Drei Werbepostkarten. Um 1929. 10,5 : 14,8 cm.

€ 300

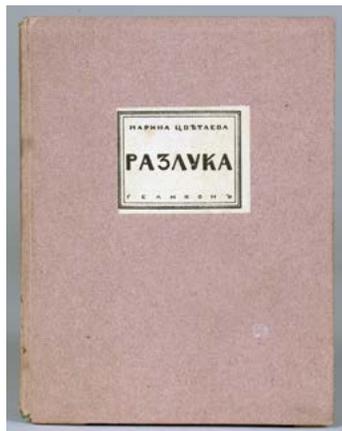
Textseite im Buchdruck in Schwarz und Rot, Entwurf von Kurt Schwitters. – Der Merzkünstler gestaltete ab 1929 gemeinsam mit Martel Schwichtenberg (1896–1945) die Werbemittel der berühmten Leibniz-Keks-Fabrik. Das TET-Signet stammt von ihr, Schwitters konzipierte die Anordnung und Linienführung. Eine nahezu identische Karte ist abgebildet im Katalog »Kurt Schwitters – Avant-Garde and Advertising« der Fundacion Juan March (2014), KatNr. 64. – Auf den Bildseiten drei zeitgenössische Fotografien (Brezelmänner; Saal; Fassade Lister Straße). – Sehr gut erhalten.



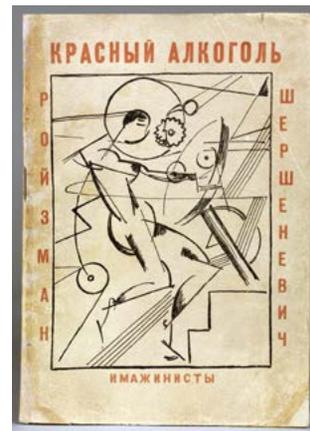
Aus 242



243



244



245

- 243 Albert Gleizes und Jean Metzinger. O Kubism** (russisch: Über den Kubismus). Moskau, Buchverlag Moderner Probleme 1913. Mit elf ganzseitigen Abbildungen. Originalbroschur. € 400

Erste russische Ausgabe, anonym übersetzt (M. B.), nur kurze Zeit nach der französischen Erstausgabe publiziert. In dieser wurde 1912 die Kunstrichtung erstmals als »Cubisme« bezeichnet. – Mit ganzseitigen Abbildungen nach Werken von Cezanne, Picasso, Derain, Braque, Metzinger, Laurencin, Gleizes, Léger, Duchamp, Gris und Picabia. – Unbeschnitten.

18,8 : 13,5 cm. 126, [2] Seiten. – Rücken erneuert. – Besitzvermerk auf Umschlag und Titel. 2 Doppelblätter lose.

- 244 Marina Zvetajeva. Razluka.** Kniga stichov. (russisch: Trennung. Ein Buch Gedichte). Moskau und Berlin, Helikon 1922. Originalpappband mit Deckelschild. € 450

Erste Ausgabe. – Der erste Gedichtband im Berliner Exil. – Die Dichterin stand der Oktoberrevolution kritisch gegenüber, eine ihrer beiden Töchter aus der Ehe mit S. J. Efron verhungerte in einem Moskauer Kinderheim. Marina Zvetajeva folgte 1922 ihrem Ehemann in die Emigration nach Berlin, lebte später auch in Prag und Paris. 1939 kehrten beide in die Sowjetunion zurück und wurden bald darauf von Stalins Geheimpolizei verhaftet. Efron wurde 1941 erschossen, die Dichterin beging 1941 Selbstmord. – Boris Pasternak, der die Dichterin verehrte, soll ihr in der Figur der Lara in »Doktor Schiwago« ein Denkmal gesetzt haben.

16,2 : 12,5 cm. 36 Seiten (paginiert [3]–37, [1]). – Minimal bestoßen, hinteres Gelenk angeplatzt. – Leicht stockfleckig.

- 245 Wladimir Scherschenevic und Matvej Roizman. Krasnyj Alkohol** (russisch: Roter Alkohol). [Moskau], Imaschinisty [1922]. Originalbroschur mit Lithographie von Boris Erdman. € 600

Erste Ausgabe. – Enthält die beiden Dichtungen »Prokaschenaja Moskva« und »Odnog splosnoj neleposti«. – Der Bühnenbildner Boris Erdman (1890–1960) war der Bruder des 1933 verhafteten und verbannten Dramatikers Nikolai R. Erdman. Er illustrierte mehrere Bücher mit Dichtungen von Scherschenevic. – Sehr selten.

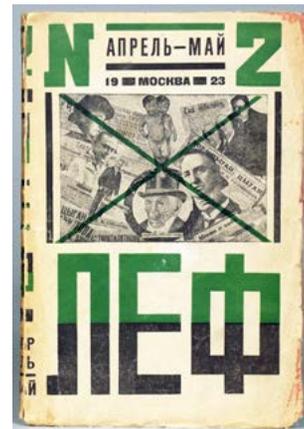
22,8 : 16,2 cm. 20, [4] Seiten (einschließlich Umschlag). – Rückenfalz und untere Ecke des Umschlags restauriert. – Hinterer Umschlag mit Preisstempel. – Rowell/Wye 383

- 246 Alexander Rodschenko – Vladimir Majakovskij. Ispanija – Okean – Gavanna – Meksika – Amerika.** Moskau und Leningrad, Gosizdat 1926. Originalhalbleinenband mit zweifarbiger Illustration von Alexander Rodschenko. € 350
Erste Ausgabe der Gedichtsammlung.

16,2 : 13,0 cm. 89, [7] Seiten. – Einband etwas fleckig. – Titelblatt und eine weitere Seite gestempelt. Etwas fingerfleckig. Rowell/Wye 655 und Abbildung auf Seite 181



Beide 248



- 247** **B[oris] Ignatievic Arvatov. Iskusstvo i Klassy.** (russisch: Kunst und Klassen). Moskau und Petersburg, Gosizdat 1923. Typographisch illustrierte Originalbroschur. € 400

Erste Ausgabe. – Boris Arvatov war Mitarbeiter an der russischen Avantgarde-Zeitschrift LEF. – Die in Rot und Schwarz gedruckte Typographie auf dem Vorderumschlag ist monogrammiert »L. N.«.

23,5 : 15,8 cm. 87, [1] Seiten. – Rücken leicht brüchig, Vorderumschlag und Titel mit kleiner Farbstift-Nummerierung, Hinterumschlag mit Stempeln. – Nicht im MoMA, nicht bei Compton

- 248** **LEF.** (Journal der Linken Front der Kunst). No. 2. Moskau und Petersburg, Gosizdat April/Mai 1923. Mit fünf ganzseitigen Illustrationen. Zweifarbig illustrierte Originalbroschur. € 350

Das zweite Heft der wichtigsten russischen Avantgarde-Zeitschrift mit literarischen und programmatischen Beiträgen. – Die Umschläge der Hefte entwarf Alexander Rodschenko, der für dieses Heft auch sechs Plakatentwürfe beisteuerte. Sie sind neben sechs – ebenfalls zweifarbenen – Trikotentwürfen von Warwara Stephanova abgebildet. Als weitere Illustrationen dienten zwei Abbildungen aus George Grosz' »Ecce homo«. – Die Textredaktion lag bei Majakovskij. »Wegen zunehmender massiver Kritik an ihrer Unverständlichkeit für die breite Masse war ihr Erscheinen unregelmäßig und ihre Auflage immer geringer geworden [...]« (Bowlit/Hernad). Nach nur sieben Ausgaben wurde die Zeitschrift eingestellt.

23,5 : 16,0 cm. 177, [3] Seiten. – Nutzungsspuren, insgesamt sehr gut erhalten.

Rowell/Wye 500 und Abb. auf Seite 209. – Compton mit farbiger Abbildung nur dieses Hefts auf S. 33. – Bowlit/Hernad 81



246



247



Beide 249



Beide 250



- 249 Novyi LEF.** (Neuer LEF). No. 2. Moskau, Gosizdat Februar 1927. Mit Abbildungen auf vier Bildtafeln. Illustrierte Originalbroschur. € 350

Mit Beiträgen von Majakovskij u. a., Bildtafeln mit Fotografien und Filmfotos von Rodschenko u. a. – Die neue Reihe erschien monatlich von Januar 1927 bis Dezember 1928. Wiederum gestaltete Rodschenko die Umschläge. »Beträchtliche Änderungen fielen auf: Der Umfang war auf 48 Seiten reduziert, die Illustrationen bestanden jetzt hauptsächlich aus Photos, die Umschläge aus Photo-montagen. Bis Ende 1928 hielt »Novyi Lef« den auch jetzt wieder einsetzenden Angriffen stand, dann wurde sie eingestellt.« (Bowlit/Hernad).

22,5 : 14,7 cm. 47, [1] Seiten, 2 Blätter. – Vorderumschlag lose, minimal fingerfleckig. – Vgl. Bowlit/Hernad 82

- 250 Novyi LEF.** No. 3. Moskau, Gosizdat März 1927. Mit fünf fotografischen Abbildungen auf vier Tafeln. Illustrierte Originalbroschur. € 350

Das Märzheft der neuen Reihe. – Textbeiträge von Majakovskij, Tretjakov u. a. – Die Tafeln mit Fotografien von Rodschenko.

22,5 : 14,7 cm. 47, [1] Seiten, 2 Blätter. – Rückenfalz eingerissen, Umschlag vorn und hinten mit je einem kleinen Stempel.

- 251 Novyi LEF.** No. 12. Moskau, Gosizdat Dezember 1928. Mit vier fotografischen Abbildungen auf Tafeln. Illustrierte Originalbroschur. € 350

Das letzte Heft der neuen Reihe, die nach nur zwei Jahren ihr Erscheinen ebenfalls einstellte. – Textbeiträge von Tretjakov u. a. – Die Tafeln mit vier Fotografien von Alexander Rodschenko (Zirkus, Am Tisch, Stereotypen, Denkmal von Timirjasev). – Mit dem Gesamtregister der beiden Jahrgänge. – Der Umschlag mit zweifarbiger Typographik von Rodschenko. – Selten.

22,5 : 14,7 cm. 47, [1] Seiten, 2 Blätter. – Rückenfalz brüchig, Vorderumschlag minimal fleckig.

- 252 S. B. Telingater, E. Gutnov und N. Spirov. Oktjabr** (russisch: Oktober). Borba sa proletarskije klassowyje pozicci na frontje prostranstwennich iskusstv. (Der Kampf für proletarische Klassenstandpunkte in der Bildenden Kunst. Moskau, Izgiz 1931. Originalbroschur. € 300

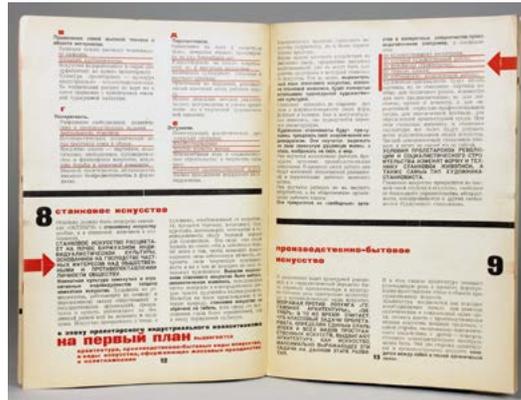
Programmatische Publikation von Mitgliedern der Künstlervereinigung »Oktober«, die wie andere progressive russische Künstlergruppierungen wenige Monate später in der »Einheitsfront der Kunstschaffenden« zusammengeschlossen wurde. – Konsequenter nach den Regeln der »Neuen Typographie« realisiert, Druck in Rot und Schwarz, mit Balken und Pfeilen als gliedernde Elemente.

26,0 : 18,5 cm. 27, [1] Seiten. – Umschlag leicht fleckig, beide Deckel mit je einem Braunfleck.

Rowell/Wye 983/984 und Abb. auf S. 232. – MoMA 426.2001



251



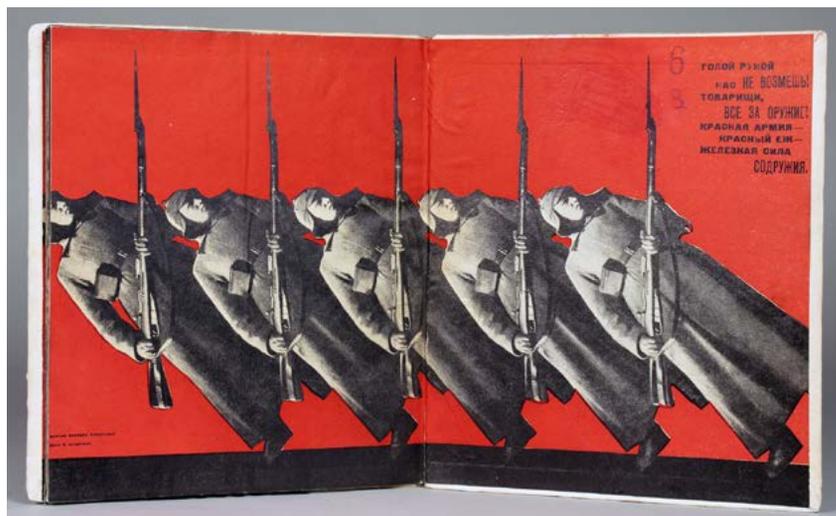
252

- 253 Vladimir Majakovskij. Groznyi smekh.** (russisch: Das schreckliche Gelächter). Moskau/Leningrad, GICHl 1932. Mit 37 Bildseiten nach Rosta-Fenstern, einem Porträt und illustrierten Vorsätzen. Originalpappband mit Typographik in Rot und Schwarz. € 400

Eins von 3000 Exemplaren. – Die den »Rosta«-Plakaten gewidmeten Texte erschienen zwei Jahre nach Majakovskijs Tod. Das Buch besticht durch seine außergewöhnliche Gestaltung von Warwara Stepanova: Die Textseiten, nach den Regeln der modernen Typographie unter Verwendung verschieden starker Balken gesetzt, werden ergänzt durch die am Außenrand halbseiten groß abgebildeten legendären Plakate der russischen Telegrafien-Agentur ROSTA, die seit 1919 besonders in Zusammenarbeit mit Majakowski entstanden. Jedes zweite Textblatt blieb unillustriert und wurde in schmalen Hochformat eingebunden, so dass die Abbildungen stets unverdeckt bleiben. – Mit der berühmten Fotomontage von Boris Ignatowitsch, bei Susan Comptons »Russian Avant-Garde Books« ebenfalls als Vorsatz verwendet. – Warwara Stepanowa (1894–1958) war auf der Ersten Russischen Kunstausstellung in Berlin (1922) vertreten. Sie arbeitete als Textildesignerin, zählte zu den LEF-Mitarbeiterinnen und arbeitete eng mit Majakowski zusammen. – »Ein wegweisendes, modernes Werk« (Bowl/Hernad).

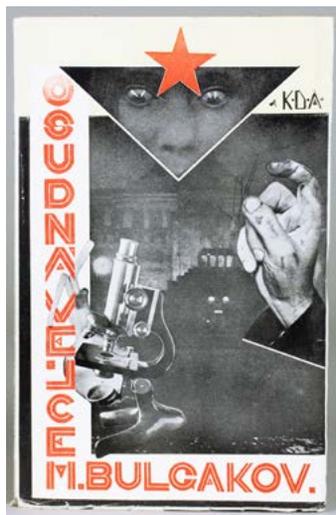
24 : 21 cm, 79, [1] Seiten. – Alterungsspuren. – Vorderes Innengelenk angeplatzt, erste Textseite und hinterer Vorsatz mit Stempel, drei Blätter mit Kugelschreibernummer.

Rowell/Wye 1006. – Bowl/Hernad 104

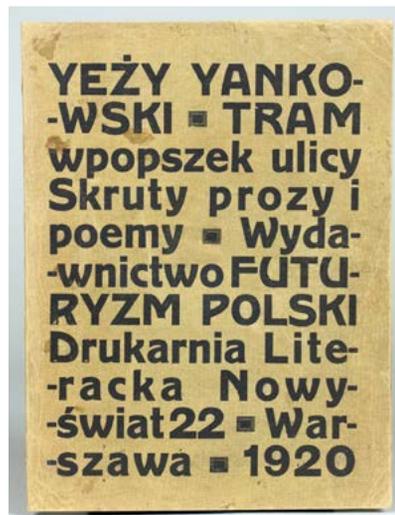


253

125



254



255

- 254 Michail Bulgakov. Osudná vejce** (tschechisch: Die verhängnisvollen Eier). Prag, Knihy Dobr ch Autor 1929. Originalbroschur mit Fotomontage auf dem Vorderumschlag. € 600

Erste tschechische Ausgabe. – Die surrealistische Fotomontage stammt von Vladimir Golovin. – Die phantastische Grotteske Bulgakovs erschien erstmals 1925 im russischen Original. Bulgakov schildert die fatalen Folgen einer Strahlenbehandlung von aus Deutschland importierten Eiern, aus denen nicht wie erwartet Hühner sondern menschenfressende Riesenschlangen und andere Reptilien schlüpfen. – Sehr schönes Exemplar. – Wie für tschechische Broschuren der damaligen Zeit typisch, nicht geheftet.

22,5 : 14,4 cm. 101, [3] Seiten.

- 255 Jerzy Jankowski. Tram wpopstek ulicy.** Skruty prozy i poemy (polnisch: Tram auf die andere Straßenseite. Vermischte Prosa und Gedichte). Warschau, Wydawnictwo Futuryzm Polski 1920 [1919]. Originalbroschur. € 900

Erste Ausgabe des ersten Buchs des polnischen Futurismus. – Die Typographie der Texte und den Umschlag gestaltete der Verfasser selbst, gedruckt wurde auf bräunlichen Karton. – Enthält folgende Teile: »Rytmy miasta« (Rhythmus der Stadt) mit dem Titelgedicht, »Zlote trosy« (Goldene Terrassen) und »Brzegiem lety« (Ufer des Sommers). – Jerzy Jankowski (1887–1941) war der erste futuristische Dichter Polens. Seine frühesten Gedichte erschienen in Zeitschriften. Das vorliegende Werk erschien in dem von Jankowski gegründeten Verlag und ganz in der von ihm selbst realisierten Typographie, die andernorts erst Jahre später als »Neue Typographie« etabliert wurde. – Gestaltung und Inhalt erregten in Polen heftige und ablehnende Reaktionen. Der Dichter selbst musste wegen psychischer Erkrankungen ab 1921 in einer Heilanstalt leben, wo er nach der Besetzung Polens durch deutsche Truppen 1941 von den Nationalsozialisten ermordet wurde.

23,2 : 17,5 cm. [64] Seiten. – Rücken und Heftung fachmännisch und nahezu unbemerkt restauriert. – Titelblatt mit teils übermaltem Besitzvermerk (1921) und einem alten Stempel. Vereinzelt leichte Bleistiftanstrichungen. Umschlag minimal fleckig.

Vgl. Rypson, Polish Avant-Garde and Artists' Books in the 20th century. 2000

- 256 Lajos Kassak. Misilló királysága.** Regény. Második kiadás. (ungarisch: Das Königreich Misillo. Roman. Zweite Auflage). [Wien], Bécsi Magyr Kiadó 1920. Originalbroschur mit farbiger Deckelillustration, entworfen von Sandor Bortnyik. € 300

1918 war in Budapest die erste Ausgabe von Kassaks erstem Roman erschienen, die zweite – nun mit der Umschlagillustration Bortnyiks – erschien während des Wiener Exils. – Sandor Bortnyik

(1893–1976) war Mitherausgeber der Zeitschrift »MA« und zugleich Vertreter der gleichnamigen avantgardistischen Künstlergruppe. Wie Kassak emigrierte er 1919 nach Wien, stellte 1922 erstmals in Herwart Waldens Galerie »Der Sturm« aus und ging kurze Zeit später nach Weimar. Dort beschäftigte er sich intensiv mit dem Bauhaus und gründete 1928, wieder zurück in Budapest, nach dessen Vorbild »Mühely«, eine Schule für Werbegraphik, zu deren Studenten auch Viktor Vasarely gehörte.

18,1 : 11,4 cm. 159, [1] Seiten. – Gelenke leicht berieben.

- 257 Lajos Kassak. Angyalföld.** Regény (ungarisch: Engelfeld. Roman). Budapest, Pantheon (Globus) [1929]. Originalbroschur mit farbiger Umschlagillustration mit Fotomontage. € 300

Erste Ausgabe. – Erschien in der Reihe »Der neue ungarische Roman«. – Die Einbandgestaltung entwarf Lajos Kassak. – Kassak war wohl die wichtigste Figur der ungarischen Avantgarde. Er gründete 1915 die Zeitschrift »A tett«, das ungarische Pendant zu »Die Aktion«, später das berühmte Magazin »MA«, in dem die »creme de la creme« der europäischen Moderne publizierte: George Grosz, Kurt Schwitters, El Lissitzky, Hans Richter, Jean Cocteau, Guillaume Apollinaire, Marc Chagall, László Moholy-Nagy und viele weitere. Nachdem Kassák 1919 aus Ungarn fliehen musste, setzte er die Zeitschrift in Wien fort. Er formulierte die Grundlagen des Ungarischen Konstruktivismus und konnte ab Mitte der 1920er Jahre wieder in seiner Heimat arbeiten. – Hervorragend erhalten.

19,0 : 12,0 cm. 356, [4] Seiten.

Csaplar, Kassak 1999, 144

- 258 Linards Laicens. Alfa un auto.** Konstruktiva spele (lettisch: Alfa und Auto. Konstruktivistische Spiele). Riga, TNT Isdevums 1925. Originalbroschur mit zweifarbiger Typographik. € 450

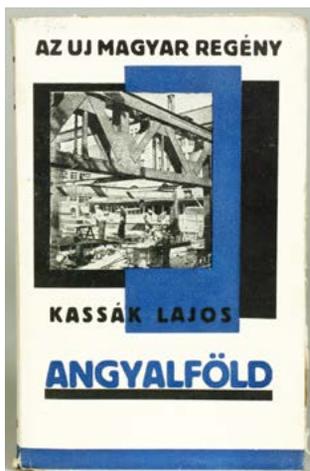
Erste Ausgabe. – Drama von Linards Laicens (1883–1938), dem bedeutenden lettischen Avantgarde-Dichter. Der Herausgeber der wichtigen Zeitschrift »Tribine« war auch politisch aktiv. Als Mitglied der Lettischen Kommunistischen Partei wurde er mehrfach verhaftet und floh 1932 in die Sowjetunion. Dort wurde er allerdings im Rahmen von Stalins »Säuberungen« verhaftet und 1937 oder 1938 erschossen. – Selten, zumal so gut erhalten..

18,0 : 13,5 cm. 58, [6] Seiten. – Titelblatt rückseitig und die letzte Textseite mit Stempeln.

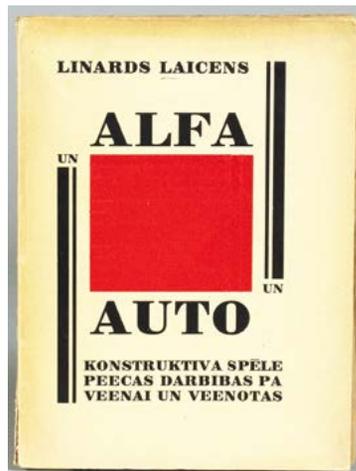
256

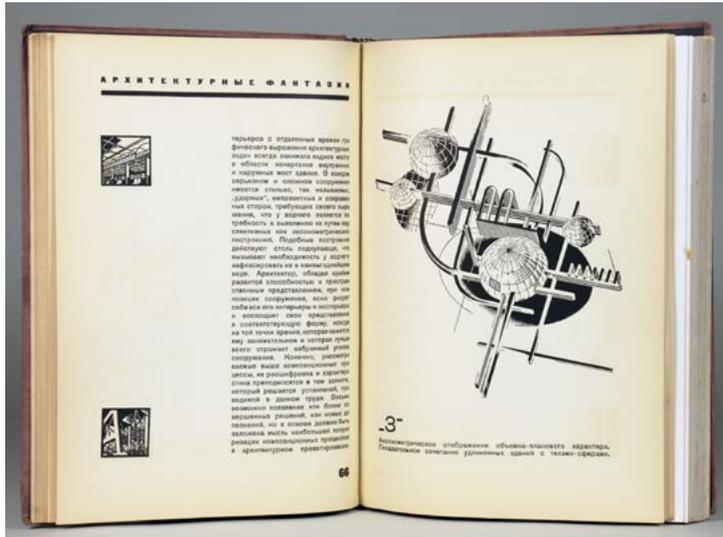


257



258





Beide 260

Architektur · Bauhaus · Typographie

- 259 Architektur – A. Michailov. Gruppировки Sovetskoi Architektury.** (russisch: Gruppierungen in der sowjetischen Architektur). Moskau und Leningrad, Ogiz - Izogiz 1932. Mit zahlreichen Abbildungen. Illustrierte Originalbroschur. € 450

Erste Ausgabe. – Redaktion: Janel, Textredaktion: P. Sergejev. – Mit Text- und Bildbeiträgen zur konservativen und avantgardistischen Architektur, mit speziellen Schwerpunkten auf Konstruktivismus und der schon damals ausgefochtenen Formalismus-Debatte. – Ein Abschnitt behandelt die Entwürfe des 1931 ausgeschriebenen »Palast des Sowjets«. Neben dem ansatzweise realisierten Monumentalbau von Boris Iofan werden auch andere Entwürfe gezeigt. – Der blaue Originalumschlag mit einer architektonischen Fotomontage.

21,2 : 14,5 cm. 133, [3] Seiten. – Fehlstellen und Knicke im Umschlag restauriert, Rücken erneuert. – Einzelne Lagen mit stockfleckigen Rändern. Titelblatt mit Exlibris-Stempel.

- 260 Architektur – Jakob Tschernychow. Architekturnye fantazii.** (russisch: Architektonische Fantasien). Unter Mitarbeit von D. Kopanitzin und E. Pawlowa. Leningrad, Meshdunarnodnaja Kniga 1933. Mit 101 Farbtafeln, 101 Vignetten und zwölf ganzseitigen einfarbigen Abbildungen im Textteil. Originalleinenband mit Blindprägung. € 3.500

Erste Ausgabe, erschienen im Verlag »Internationales Buch«, mit Titelblättern in Russisch, Deutsch, Französisch und Englisch. Der ausführliche Text in beispielhafter Typographie, die breiten Ränder mit jeweils zwei architektonischen Vignetten. – Die Farbtafeln mit Abbildungen nicht realisierter Architekturvisionen. – Das bedeutende und aufwendig gestaltete Werk gilt als Hauptwerk der utopistischen Architektur des 20. Jahrhunderts und war zugleich eines der letzten Avantgarddebücher der Stalin-Ära. – Besonders innen sehr gut erhalten. – »an amazing compendium of [...] inventions which still excite the imagination today, [...] The verdict must surely be that Chernikhov's almost unlimited imagination for architectural forms provide a pattern book for modernist architecture, rather than a repertoire of viable designs.« (Susan Compton).

30,5 : 22,0 cm. 102 Seiten, 101 Tafeln. – Einband leicht fleckig, der schwere Buchblock etwas gelockert. Buchschnitt etwas fingerfleckig.

Rowell/Wye 1022 und Abb. Seite 227. – Holstein 105, 342. – MoMA 378.2001.1-214. – Compton S. 142

261 Sowjet-Pavillon, Eingang der Halle. Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1930.

Fotografie (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1930. 8,7 : 13,8 cm. € 750

Anonyme Aufnahme des eindrucksvoll gestalteten Eingangsbereichs. Die 2. Internationale Hygiene-Ausstellung fand 1930 statt, zahlreiche Länder waren mit eigenen Ausstellungen und Pavillons vertreten. Der Pavillon der Sowjetunion wurde in enger Anlehnung an El Lissitzkys Gestaltung der Kölner Pressa-Ausstellung 1928 konzipiert. – Sechs Fotografen waren von der Ausstellungsleitung für offizielle Aufnahmen anerkannt: Else Seifert mit ihren Dresdner Kollegen Wilhelm Moeck, Hermann Schulze, Rudolf Rost, Hans Höhne und Otto Wehlitz. – Makellos und unbenutzt.

262 Fritz Kahn. Der Mensch als Industriepalast. Farblithographie. 1926. 94,0 : 46,3 (95,8 : 48,0 cm).

€ 750

Gedruckt bei Fricke & Co, Stuttgart. – Im Unterrand typographisch bezeichnet, hier die nach Patrick Rösslers detaillierter Untersuchung früheste Fassung (siehe: Aus dem Antiquariat, Heft 2018/1, S. 18ff.) – Der Berliner Gynäkologe Fritz Kahn (1888–1968) verfasste und illustrierte mehrere populärwissenschaftliche Werke. – »Pionierleistung des modernen Informationsdesigns, die bis heute durch Themen- und Stilvielfalt, Humor und originelle Analogien fasziniert« (Debschitz). Sein Wirken und seine »industriellen Visionen der Natur« (Spiegel online) würdigte eine international viel beachtete Ausstellung im »Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité«.

Gefaltet, leichte Knitter und winzige Einrisse in den Ecken.

Rössler A.1. – Uta und Thilo von Debschitz, Man Machine – Maschine Mensch, Heidelberg/New York 2009



259



262



261



263 265



263 16. Jahresversammlung des Deutschen Werkbundes. Einladung und Programm. Doppelblatt. Zweifarbig Buchdruck. Berlin 1927. 29,7 : 21,0 cm. € 600

Konsequent in Rot und Schwarz und nach den Regeln der neuen Typographie gestaltetes Doppelblatt. – Lut Programm besuchten die Teilnehmer auch die Stuttgarter Ausstellung »Weißenhof-siedlung«. – Die Ausstellung »Neues Bauen« und die Stuttgarter Werkbund-Ausstellung »Siedlung am Weißenhof« 1927 dürften als Meilensteine dieser Phase des Werkbundes gelten. – Dazu: Deutscher Werkbund. Briefumschlag. Buchdruck, Entwurf Herbert Bayer. 1926. 16,3 : 23 cm. Der entsprechende Briefbogen im MoMA New York.

264 entfällt

265 Lyonel Feininger – Die Baugilde. Baukunst, Bautechnik, Bauwirtschaft. Herausgeber H. de Fries. Jahrgang VII, Heft 6. Berlin, Otto Stollberg 1925. Mit zahlreichen Abbildungen. Originalbroschur mit Umschlagillustration nach einer Zeichnung von Lyonel Feininger. € 400

Seltene Beispiel einer Umschlagillustration von Lyonel Feininger, wenn man von seinen Karikaturen und Comiczeichnungen für »Lustige Blätter«, »Ulk« und andere Magazine der Jahrhundertwende absieht. – Inhaltsreiche Ausgabe der Zeitschrift mit Planungen für die kroatische Stadt Split, den Potsdamer Platz in Berlin, das Zürcher Seeufer sowie Eindrücke aus Manhattan (mit Plan und Ansichten) u. v. m. – Die Zeitschrift war das Organ des Bundes Deutscher Architekten und der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs. 1925 verließ H. de Fries die Redaktion.

31,3 : 23,3 cm. Seiten 293–360. – Umschlagränder etwas gebräunt. – Ein Doppelblatt aus der Heftung gelöst. Jaeger 1043

267



269

- 266 El Lissitzky – Wendingen.** Serie IV, Heft 11. Sonderheft Frank Lloyd Wright. Amsterdam, De Hooge Brug 1921. Mit 18 Abbildungen sowie illustrierten Anzeigen. Originalbroschur mit der zweiteiligen Farblithographie von El Lissitzky auf Vorder- und Hinterumschlag, die gestalterisch eine Einheit bilden. ◇ € 4.000

Als Einzelheft in der Originalbroschur mit der berühmten Farblithographie von El Lissitzky, die in buchgestalterischer Hinsicht zu seinen Hauptwerken zu zählen ist. – Eins von insgesamt sieben Frank Lloyd Wright-Heften der von H. Th. Wijdefeld u. a. herausgegebenen Kunst- und Architekturzeitschrift »Wendingen«. – Der Text stammt von H. P. Berlage. – Mit zahlreichen Abbildungen von Bauten des amerikanischen Architekten und vielen Anzeigen. – Als Blockbuch gebunden und mit Bastkordel geheftet. – Makellostes und absolut farbfrisches Exemplar der fragilen Broschur.

33,0 : 33,0 cm. 38 Seiten.

Lissitzky-Küppers Abb. 70. – Rowell/Wye 346. – Katalog Kurt Schwitters Merzgebiete, S. 142 mit farbiger Abbildung

- 267 El Lissitzky – Pelikan Siegellack.** Originalkartonschachtel mit farbiger Banderole. Entwurf: El Lissitzky, 1924. Wohl um 1950. 21,3 : 8,8 : 5,3 cm. ◆ € 400

Der Entwurf der berühmten Verpackung stammt von El Lissitzky, der Mitte der 1920er Jahre mit einer Werbekampagne für die Pelikanwerke Hannover beauftragt war. Nach seiner Teilnahme am Internationalen Kongress Progressiver Künstler in Düsseldorf und am Konstruktivistenkongress in Weimar 1922 wurde in der Berliner Galerie van Diemen eine Ausstellung mit Werken russischer Künstler eröffnet, bei der auch El Lissitzky vertreten war. 1923 ging er nach Hannover und lernte dort seine spätere Frau Sophie Küppers und den Merzkünstler Kurt Schwitters kennen. 1924 erkrankte El Lissitzky an Tuberkulose und musste ein Sanatorium in Locarno aufsuchen. In dieser Zeit entstanden Entwürfe von Werbematerial und Plakaten für die Firma Pelikan. – Beschriftung an den Seitenbänderolen in Deutsch und Englisch. – Enthält fünf von ursprünglich 15 Stangen Siegellack. – Sehr gut erhalten.



- 268 El Lissitzky – Ilja Selvinskij. Zapiski Poeta.** Povest (russisch: Aufzeichnungen eines Dichters. Eine Erzählung). Moskau und Leningrad, Gosizdat 1928. Mit einer Fotomontage von El Lissitzky auf dem Vorderdeckel. € 150

Erste Ausgabe. – El Lissitzky betitelte für die Umschlagillustration den dargestellten mit »Jewgeni Ney«. Das Doppelpor­trät seines Dichterfreunds Arp, dem Mitherausgeber der »Kunstismen«, hatte er bereits 1924 mit Picabias Dada-Zeitschrift »391« als Hintergrund komponiert. – »Aufzeichnungen eines Dichters«, eines der ganz wenigen mit einem El Lissitzky-Fotogramm illustrierten Bücher, enthält auch die Dichtungen des fiktiven Dichters Jewgeni Ney. »Das halb groteske Bild Jewgeni Neys war die ›schwankend-verdoppelte‹ foto-grafische Porträtarstellung des Malers und Dichters Hans Arp. Selwinski seinerseits beschrieb unerhört genau das ›doppelköpfige Äußere‹ Arps in dem Gedicht ›Porträt Jewgeni Neys‹, dessen Text dem Oval des Gesichtes aufgedruckt war [d. h. in einem ovalen Rahmen gedruckt wurde]« (Lissitzky-Küppers S. 387). – Ilja Selvinskij (1899–1968) war in diesen Jahren Anführer einer Gruppe literarischer Konstruktivisten.

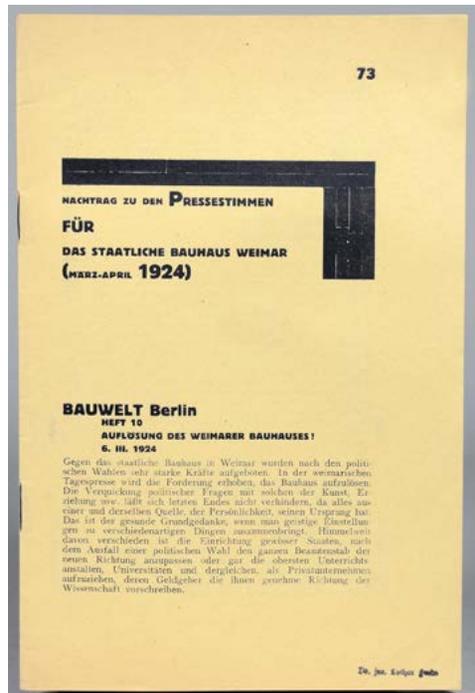
17,4 : 12,7 cm. 91, [5] Seiten. – Umschlagränder bestoßen, Vorderdeckel mit Knickfalte, hinterer mit Stempel.

Katalog Sprengel Museum 1999, Nr. 135 und insgesamt drei Abbildungen der Fotografie und ihrer Verwendung. – Rowell/Wye 750 mit Abb. S. 215. – Bowl/Hernad 73

- 269 Bart van der Leck. Metz & Co. Amsterdam – Den Haag.** Papiertasche mit Buchdruck in Rot und Schwarz. Um 1940. 31,0 : 13,0 cm. € 400

Bart van der Leck gründete zusammen mit Piet Mondrian und Theo van Doesburg in den Niederlanden »De Stijl« und fand früh einen abstrakten Stil, bei dem er sich meistens auf die Primärfarben Rot, Blau und Gelb fokussierte. 1930 entwickelte Bart van der Leck die markante Schrift und setzte bis Mitte der 1930er damit das Design der Werbemittel und Drucksachen des berühmten Einrichtungshauses durch. – So tadellos sehr selten. – Abbildung auf Seite 130.

Katalog Otterlo 1976 K9





Beide 270

- 270 Bauhaus – Joost Schmidt. Wir feiern am 29. Nov. 1924 das 5jährige Bestehen des Bauhauses.** Einladungs- und Eintrittskarte. Zwei Lithographien (eine in Schwarz, eine in Rot gedruckt) nach Entwurf von Joost Schmidt. 1924. 15 : 12 cm. € 3.000

Sehr seltene Dokumente einer der letzten Veranstaltungen des Weimarer Bauhauses. – Nachdem sich die Angriffe auf das Bauhaus im Sommer 1924 von Seiten der neuen bürgerlichen Landesregierung verschärft hatten, am 1. September allen Bauhaus-Meistern per April 1925 gekündigt worden war und im November der Etat um zwei Drittel gekürzt wurde, mutet die Ausrichtung des Jubiläumsfestes am 28./29. November als ein trotziges »Nun gerade« an. – Programmpunkte des Abends im Illschlösschen waren die Farbenspiele von Hirschfeld-Mack, eine Premiere der Bauhausbühne und ab 10.38 (!) Kaffee-Tafel, Tanz, Tombola u. a. – Beide Karten gestaltete der damals wichtigste Typograph des Bauhauses, Joost Schmidt. Die Gestaltungselemente ähneln sich bei Einladung und Eintrittskarte, beide Entwürfe sind dennoch eigenständig. Die Eintrittskarte mit dem Signet von Joost Schmidt, Einladung mit seiner lithographierten Signatur. – Provenienz: Ehemals Dr. Lothar Frede (Jurist, später Kultur- und Kunsthistoriker, 1889–1970), Blatt 1 mit seinem Namensstempel. – Nahezu tadellos erhalten.

Blatt 1 mit winziger Knickspur am linken Rand, Farbe bei Blatt 2 am Oberrand minimal verwischt.

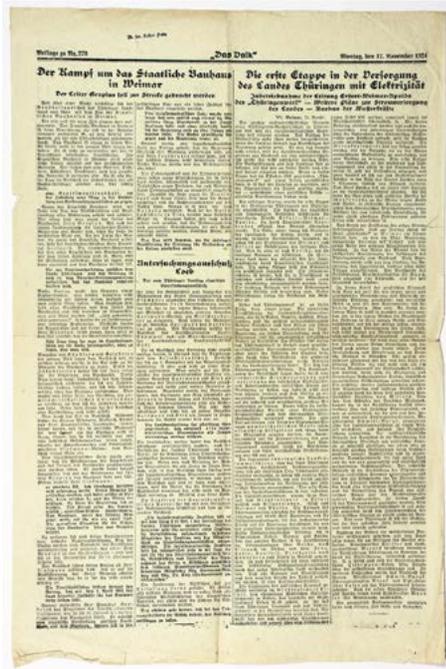
Fleischmann, S. 101 (nur Einladung, dort auch eine Einladung zum Fest am Vortag, entworfen von Herbert Bayer). – Nicht in »Das A und O des Bauhauses«, nicht bei Wingler erwähnt

- 271 Nachtrag zu den Pressestimmen für das Staatliche Bauhaus Weimar** (März-April 1924). Weimar, Druck von R. Wagner Sohn 1924. Originalbroschur. € 900

Gedruckt auf gelbem Papier, die typographische Gestaltung stammt von Moholy-Nagy. – Fortsetzung der im März 1924 erschienenen Sammlung »Pressestimmen (Auszüge)«, die Paginierung schließt an das frühere Heft an, ein abschließender Teil verzeichnete »Kundgebungen im Oktober 1924«. – »Gropius sorgte für eine gedruckte Dokumentation positiver Urteile über das Bauhaus, die er systematisch seit der großen Ausstellung von 1923 anforderte und sammelte, um sie im Kampf um die Existenz des Weimarer Bauhauses einsetzen zu können.« (Ute Brüning, in »Das A und O des Bauhauses«, S. 86). – Sehr selten, tadellos erhalten. – Provenienz: Ehemals Dr. Lothar Frede (Jurist, später Kultur- und Kunsthistoriker, 1889–1970), mit seinem Namensstempel.

23,0 : 15,4 cm. Seiten 73–101, [3].

Fleischmann S. 96ff. – A und O des Bauhauses, KatNr. 129/2



Aus 272



Beide aus 273



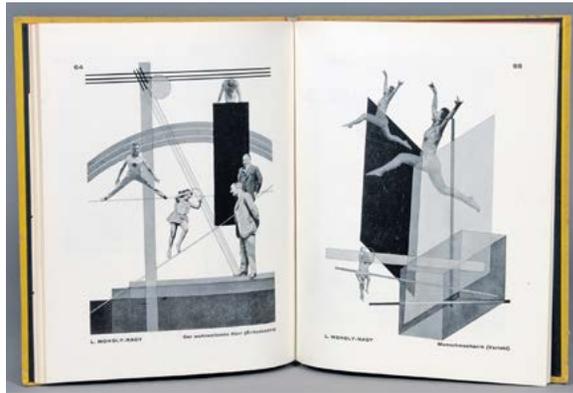
272 Bauhaus – Pressestimmen zur bevorstehenden Schließung des Bauhauses Weimar. Fünf Originalzeitungsbogen 1924. € 200

Im Herbst 1924 verschärfen sich die Angriffe der bürgerlichen Landesregierung auf die Institution des Bauhauses, Ende des Jahres erklärte Gropius dessen Auflösung in Weimar. – Das Konvolut enthält fünf vollständige Artikel auf Einzel- bzw. Doppelseiten: »Der Kampf um das Staatliche Bauhaus in Weimar | Der Leiter Gropius soll zur Strecke gebracht werden« (Das Volk, 17. November 1924). – »Das Ende des Bauhauses in Weimar | Ein kulturpolitischer Sensationsprozeß hat sich vor kurzem in Weimar abgespielt ...« (Das Volk, 10. Dezember 1924, und Fortsetzung am 11. Dezember). – »Die Kundgebung der Bauhausmeister | Auflösungserklärung – Die Kündigungen des Lehrpersonals als Hindernis der Weiterentwicklung« (Allgemeine Thüringische Landeszeitung, 29. Dezember 1924). – »Walter Gropius gegen Leutheuser | Der Leiter des Bauhauses übergibt der presse folgende Erklärung ...« (Das Volk, 8. Januar 1925). – Dazu: »Das neue Bauhaus in Dessau« (4 Abbildungen nach Fotografien von Lucia Moholy, auf Seite 2 von »Der Welt-Spiegel, Berlin, Nr. 51, 19. Dezember 1926). – Provenienz: Ehemals Dr. Lothar Frede (Jurist, später Kultur- und Kunsthistoriker, 1889–1970), jeweils mit seinem Namensstempel am Oberrand.

Knickfalten, sonst sehr gut erhalten.

273 Saalgestaltung Weihnachtsfest Staatl. Bauhochschule Weimar 1926. Drei Originalfotografien. Silbergelatine oder Bromsilberabzüge auf Karton. 1926. Ca. 9,5 x 7,5 cm (14 : 9 cm). € 300

Die Saalgestaltung entwarf Ernst Neufert, Gropius-Schüler am Bauhaus und 1922 bis 1924 dessen Bauleiter auf verschiedenen Großbaustellen. Neufert war maßgeblich am Neubau des Bauhauses in Dessau beteiligt und wurde dort Lehrer an der Bauabteilung, bevor er zum Professor der neugegründeten Staatlichen Bauhochschule in Weimar berufen wurde. – Die Dekoration des Saales verband traditionelle Elemente (Weihnachtsbaum, Glaskugeln) mit aufwendigen Metallkonstruktionen an der Saaldecke. – Die Fotografien wurden von »Beyers wissenschaftlichem Institut für Projektions-Photographie« in Weimar als Postkarten gedruckt. – Sehr gut erhalten.



274



275

- 273a Architektur – Heinz und Bodo Rasch. Wie bauen?** Materialien und Konstruktionen für industrielle Produktion. Jahres-Ausgabe 1928. Stuttgart, Akademischer Verlag Dr. Ernst Wedekind [1927–1929]. Mit hunderten Abbildungen. Illustrierter Originalhalbleinenband. € 250

Die dritte (von sechs) Begleitpublikationen zur Stuttgarter Werkbundausstellung »Die Wohnung« und zur Weißenhofsiedlung. Ausführlich werden Konstruktionsteile und -methoden sowie deren historische Entwicklung erläutert, im zweiten Teil Baumaterialien und Haustechnik. – Hier die stark erweiterte Jahresausgabe, eins der Exemplare mit dem – wegen verzögerter Fertigstellung notwendigen – Aufdruck »1929 Nr. 2«. – Exlibris und Besitzvermerk eines russischen Architekten.

29,5 : 21,5 cm. 287, [1] Seiten. – Kanten minimal berieben. Vorsätze erneuert. – Jaeger 792, Abb. 251 und S. 143

- 274 Bauhaus – Walter Gropius. Internationale Architektur.** München, Albert Langen 1925. Mit zahlreichen Abbildungen. Gelber Originalleinenband mit Rotdruck. € 450

Bauhausbücher 1. – Erste Ausgabe. – Der erste Titel der legendären Reihe, herausgegeben vom Direktor des Bauhauses, der auf mehr als 100 meist ganzseitigen Abbildungen die gesamte Elite der zeitgenössisch modernen Architektur in herausragenden Beispielen vorstellt. – Die Typographie der gesamten Reihe entwarf Laszlo Moholy-Nagy. – Druck und Ausgabe erfolgten erst nach dem Umzug des Bauhauses von Weimar nach Dessau. – Schönes Exemplar. – Dazu: **Die Bühne im Bauhaus. Herausgegeben von Oskar Schlemmer.** München, Albert Langen [1925]. Mit zahlreichen Abbildungen und einer farbigen Falttafel. Originalleinenband. Bauhausbücher 4. Erste Ausgabe. Reihentitelblatt am Oberrand um etwa 4,5 cm beschnitten (Textverlust).

23,5 : 18,5 cm. 106, [2] Seiten. – Vorderdeckel minimal fleckig.

Wingler 563

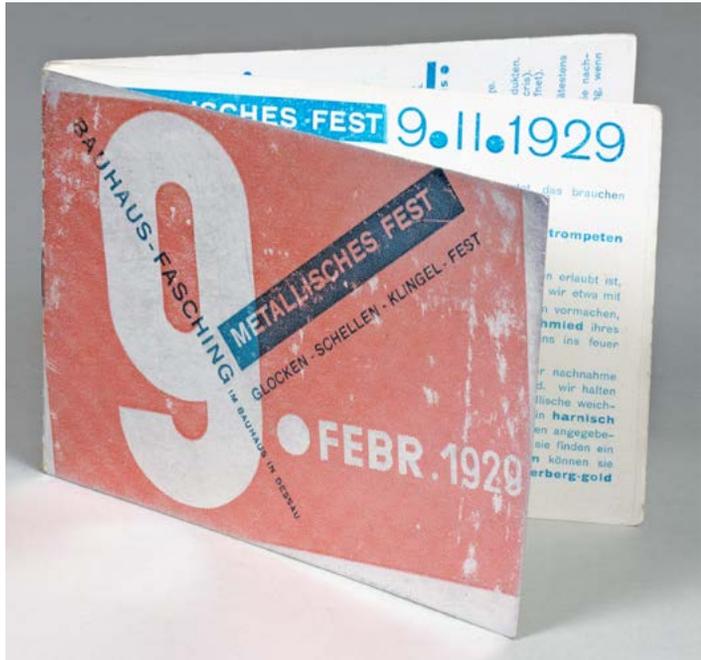
- 275 Bauhaus – Kasimir Malewitsch. Die gegenstandslose Welt.** Die Übersetzung besorgte A. von Riesen. München, Albert Langen 1927. Mit 92 meist ganzseitigen Abbildungen. Gelb-roter Originalleinenband mit illustriertem Schutzumschlag und dem Originalschuber. € 600

Erste deutsche Ausgabe. – Bauhausbücher 11. – Kasimir Malewitschs kunsttheoretischer Beitrag zu den Bauhausbüchern, unter anderem mit der Abhandlung zum Suprematismus wird durch zahlreiche eigene Werke und Arbeiten aus verschiedensten Kunstepochen illustriert. – »Drei Tage in Weimar, und man kann auf Lebenszeit kein Quadrat mehr sehen. Malewitsch hat 1913 schon das Quadrat erfunden. Welch ein Glück, daß er sich's nicht hat patentieren lassen.« (Paul Westheim). – Die Umschlaggestaltung stammt von Laszlo Moholy-Nagy. – Tadelloses Exemplar.

22,8 : 18,2 cm. 104 Seiten. – Wingler 563, 11 und Abb. auf Seite 425



276



277

- 276 Bauhaus – L[ászló] Moholy-Nagy. Schiwobis ili fotografija** (russisch: Malerei und Fotografie). Moskau, Ogonek 1929. Mit 33 ganzseitigen Abbildungen nach Fotografien. Gelb-rote Originalbroschur. € 650

Der kommentierte Auszug aus Moholys Bauhausbuch 8 erschien in der russischen Übersetzung von A. N. Teleschew innerhalb der Reihe »Biblioteka Schurnala Sowjetskoje Foto«. – Broschurumschlag und Typographie in Anlehnung an das deutsche Original aus dem Jahr 1925, Bildmaterial (Fotos von Renger-Patzsch, Moholy-Nagy u. a.) und Texte aber deutlich gekürzt.

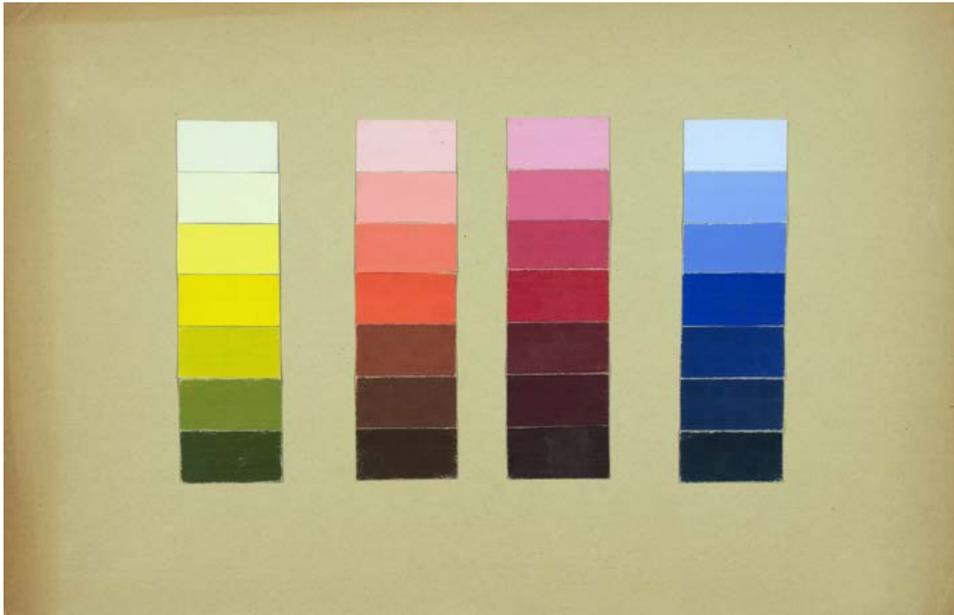
23,2 : 17,5 cm. 87, [1] Seiten. – Umschlagrücken beschädigt, Ränder mit kleinen Ausrissen.

- 277 Johan Niegeman – Metallisches Fest. Glocken - Schellen - Klingel - Fest. Bauhaus-Fasching 9. Febr. 1929. Einladung. Dessau 1929.** 10,4 : 14,8 cm. € 3.000

Die legendäre Einladungskarte entwarf der holländische Architekt Johan Niegeman (1902–1977), damals Gastdozent für Fachzeichnen am Dessauer Bauhaus und an Gropius' Planungen des dortigen Arbeitsamts und der Wohnsiedlung Dessau-Törten beteiligt (siehe Karin Wilhelms Gropius-Monographie, Braunschweig 1983, S. 283). – Der silberbeschichtete Außenkarton auf dem Vorderdeckel mit Rot und Blau bedruckt, das eingehaftete Doppelblatt mit Blau und Gelb. – »In einer zierlich und der üblichen Kleinbuchstaben-Bauhausschrift gedruckten metallfarbenen Karte hatten das Dessauer Bauhaus und der Kreis seiner Freunde zu einem »Metallischen Fest« geladen. Metall ist hart. Aber es ist auch glänzend und strahlend. Das Fest am Sonnabend-Abend wies die letztgenannte metallische Eigenschaft auf ... Das Fest war glänzend, war strahlend [...] Schon der Eintritt zu den Festräumen war originell. Er führte über eine [...] Rutschbahn, auf der man selbst die würdigsten Persönlichkeiten in die Festräume hineingeleiten sah.« (Anhalter Anzeiger, 12. Februar 1929, zitiert nach Wingler, S. 164). – Provenienz: Ehemals Dr. Lothar Frede (Jurist, später Kultur- und Kunsthistoriker, 1889–1970), der unbedruckte Innendeckel mit seinem Namensstempel. – Ein Bauhaus-Rarissimum ersten Ranges.

Die Silberfolie und die aufgedruckten Farben mit leichten, fast unvermeidlichen Kratzern. – Rückenfalz mit leichtem Verlust der Silberbeschichtung.

A und O des Bauhauses 251 und Abb. 188. – Wingler S. 499. – Fleischmann S. 248f

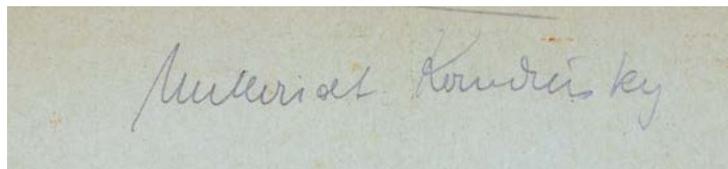


278

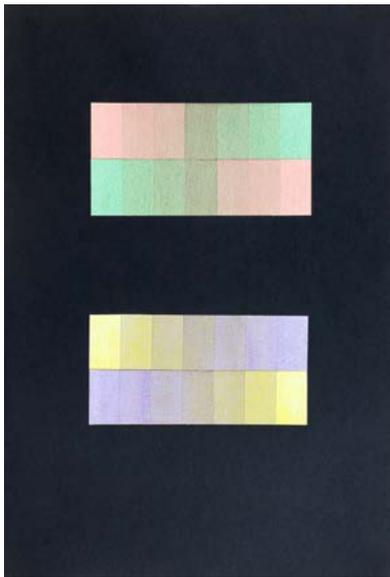
278 Walter Köppe. Unterricht Kandinsky. Farbspektren. 28 collagierte Temperafarbflächen auf Karton. 1927/28. 38,2 : 24,2 cm. Rückseitig signiert und bezeichnet. € 1.800

Außerordentlich dekorative Arbeit, zugleich eine künstlerisch-handwerkliche Umsetzung der Farblehren, die Wassily Kandinsky in seinen Kursen am Bauhaus vertrat und unterrichtete. Die Beschäftigung mit Farben, deren Zusammensetzung, Vermischungen und daraus folgende praktische Anwendungen nahmen im Œuvre vieler Bauhäusler einen breiten Raum ein, man denke nur an Johannes Itten, Benita Koch-Otte, Paul Klee, Joost Schmidt, Ludwig Hirschfeld-Mack mit seinen Farbenlichtspielen und Josef Albers. – Walter Köppe (1906–1973) studierte von 1927 bis 1931 in Dessau. Er besuchte den Vorkurs von Wassily Kandinsky sowie Kurse bei Laszlo Moholy-Nagy, Joost Schmidt und Oskar Schlemmer. Es folgten Ausbildungen in der Wandmalerei-Werkstatt bei Hinnerk Scheper und in der Bau-Abteilung von Hannes Meyer. – Im Entstehungsjahr der hier vorliegenden Arbeiten setzten sich in den am Bauhaus unterrichteten Farblehren zunehmend die wissenschaftlichen Auffassungen von Wilhelm Ostwald durch. Er unterschied zwischen »unbunten« und »bunten« Farben, ordnete erstere in einer sogenannten »Grauleiter« und benannte acht »Vollfarben« (vgl. hierzu den Artikel »Farbunterricht« von Britta Kaiser-Schuster in »Das A und O des Bauhauses«, Leipzig 1995, S. 206ff.). – In der aktuellen Bauhaus-Ausstellung der Berlinischen Galerie wird die Bedeutung von Schülerarbeiten, die bisher immer im Schatten der Meister und Lehrer standen, besonders gewürdigt.

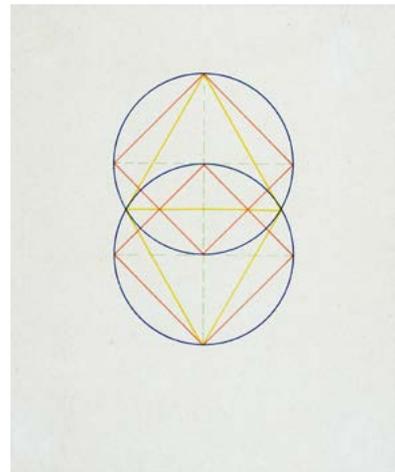
Ränder minimal gebräunt, die Farben frisch und unbeschädigt.



278 verso



279



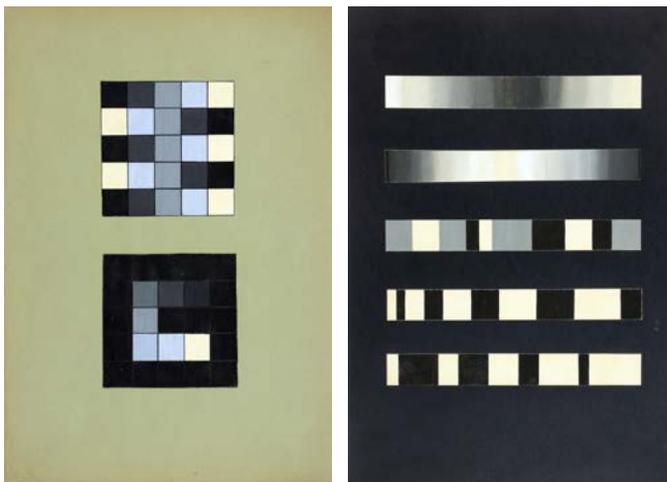
Aus 281

- 279 Walter Köppe. Farbspektren.** Vier collagierte Pastellkreidezeichnungen auf schwarzem Karton. 1927/28. 35,8 : 24,8 cm. Rückseitig signiert. € 1.200

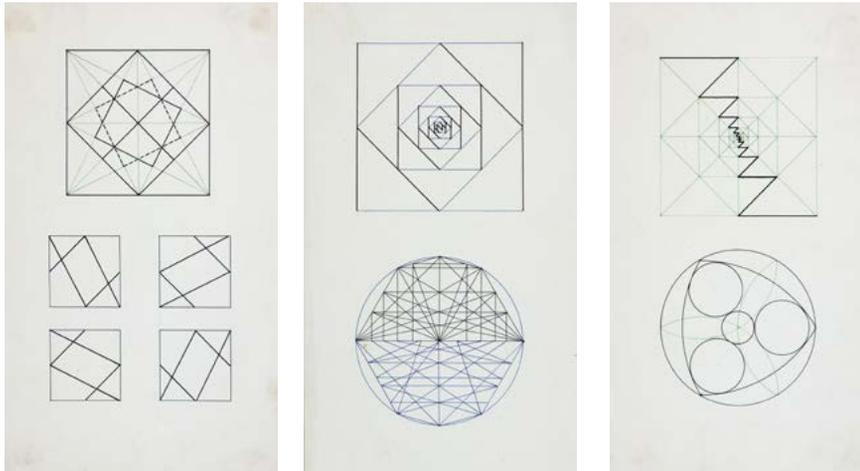
Neben Tempera und Gouache versuchte Walter Köppe auch, die Farbspektren in Pastellkreide umzusetzen. So konnte er die von Wilhelm Ostwald als »hellklar« bezeichneten Farben, die durch die Mischung der Grundfarben mit Weiß entstanden, besser darstellen.

- 280 Walter Köppe. Konstruktionen von Schwarz zu Weiß.** Zwei bzw. fünf collagierte Zeichnungen (Tusche, Tempera, Kreide), auf zwei Kartonblättern. 1927/28. 36 : 25 cm. Rückseitig signiert. € 1.200

Wilhelm Ostwalds »unbunte Farben«. – Nach seinen Auffassungen führte ein Mischen der acht Vollfarben mit verschiedenen Grautönen zu »hellklaren« und »dunkelklaren« Farbtönen. Ostwalds Farbpyramide erinnert, besonders durch die exakten Berechnungen der Mischungsverhältnisse, an ein Pendant, das Johann Heinrich Lambert 150 Jahre zuvor publiziert hatte (siehe KatNr. 532).



Beide aus 280



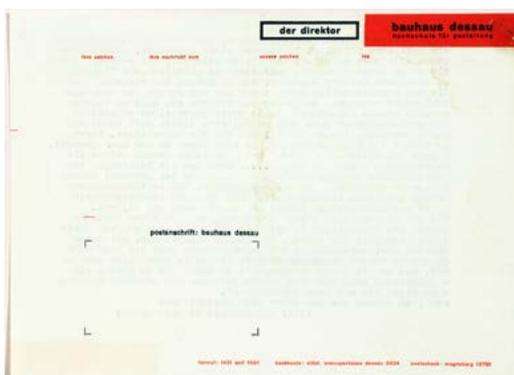
Alle aus 281

- 281 Walter Köppe. Geometrische Kompositionen.** Zehn teils mehrfarbige Tuschfederzeichnungen auf vier Blättern, jeweils auf Karton montiert. 1927/28. 36 : 25 cm. Rückseitig signiert. € 1.500

Die Zeichnungen in Blau-Schwarz, Grün-Schwarz und vier Farben auf chamoisfarbenem Zeichenkarton, jeweils auf dunklen Karton aufgezogen. – Dazu eine Umschlagmappe mit Widmung der Witwe des Künstlers, die alle vorliegenden Arbeiten 1987 verschenkte (siehe Kurzbiographie Walter Köppe in »Das A und O des Bauhauses«, S. 324).

- 282 Herbert Bayer. Der Direktor. Bauhaus Dessau. Hochschule für Gestaltung.** Buchdruck in Rot und Schwarz. 14,8 : 21,0 cm. ◆ € 300

Von Herbert Bayer entworfen 1926, also noch unter der Direktion von Walter Gropius. – Rückseitig Typoskript mit eigenhändiger Unterschrift »Raggi« (Livia Meyer, Tochter von Hannes Meyer und spätere Ehefrau von Felix Klee). Der Basler Architekt war 1927 ans Bauhaus berufen worden und löste 1928 Walter Gropius als dessen Direktor ab. Livia war fünf Jahre alt, als sie nach Dessau kam. Bereits 1930 verließ Hannes Meyer Dessau wieder und lebte die nächsten Jahre in der UdSSR, später kehrte er nach Basel zurück. Noch in Weimar hatte Livia Meyer Paul Klees Sohn Felix kennengelernt, den sie später heiratete. – Der undatierte Text, in konsequenter Kleinschrift wie vom Bauhaus propagiert, ist der abschließende dritte Teil einer Buchabschrift über die Erlebnisse eines »Gulo« und »Hunsakindern«. Raggi schließt : »ach, ich könnte dir das ganze buch abschreiben! salü, und geniess es noch recht! [eigenhändig mit Bleistift:] Raggi«.





283



284

- 283 Willi Baumeister – Stuttgarter und Berliner Sezession 4. Ausstellung** im Neuen Kunstgebäude am Schlossgarten, Mitte April bis Ende Mai 1927. Mit 26 ganzseitigen Abbildungen. Originalbroschur mit Vorderdeckel-Typographie, wohl nach Entwurf von Willi Baumeister.

✧ € 400

Seltener Katalog, erschienen im Jahr, als der Deutsche Werkbund in Stuttgart mit der Ausstellung »Die Wohnung« die legendäre Weißenhofsiedlung präsentierte. Deren Drucksachen entwarf, wie auch den ganz ähnlichen Katalog zur 3. Ausstellung der Stuttgarter Sezession (1926), Willi Baumeister. Mit eigenen Arbeiten war Baumeister in der 4. Ausstellung nicht mehr vertreten. Nachdem er bei der Neubesetzung von vakanten Professorenstellen an der Stuttgarter Akademie übergangen worden war, folgte er dem Ruf von Fritz Wichert an die Kunstgewerbeschule Frankfurt am Main und verließ 1928 Stuttgart. – Tadellos erhalten.

15,5 : 11,4 cm. 34 Seiten, 26 Tafeln, 6 Anzeigenseiten.

Vgl. Kermer 28 und S. 73ff

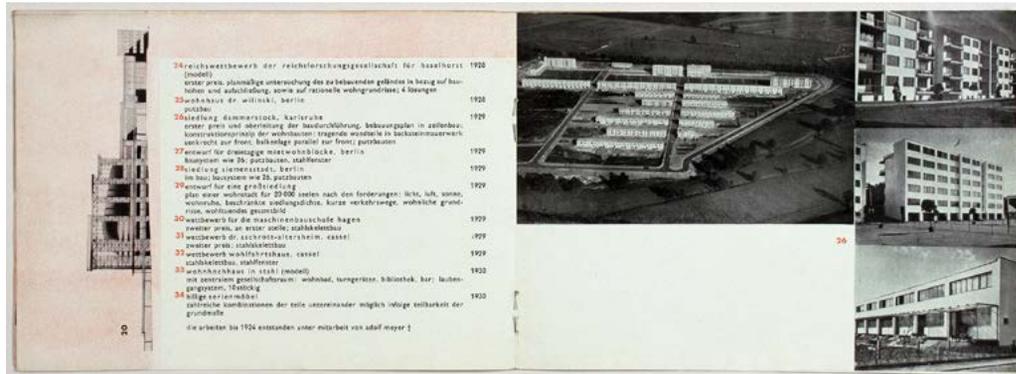
- 284 Ausstellung Moderner Bildwirkereien.** bei J. B. Neumann und Guenther Franke. München Oktober 1930. . Mit 15 Abbildungen im Heft und zwei auf dem Umschlag. Originalbroschur mit dem bedruckten Pergaminumschlag.

✧ € 900

Seltener und wichtiger Ausstellungskatalog, der die Weberei als künstlerisches Ausdrucksmittel würdigte. Dieses Kunsthandwerk war nicht zuletzt durch die Werkstätten des Bauhauses etabliert worden, nicht von ungefähr dank Ludwig Grote in seinem Vorwort den beiden Bauhauskünstlerinnen Gunta Stölzl und Anni Albers »für die Zusammenbringung des Materials«. Der Dessauer Kunsthistoriker Grote organisierte 1925 den Umzug des Bauhauses von Weimar nach Dessau ebenso maßgeblich mit wie den späteren Wechsel nach Berlin. – In der Ausstellung wurden 59 Arbeiten gezeigt, unter anderem von Sophie Täuber-Arp, Ida Kerkovius, Ernst Ludwig Kirchner, Christian Rohlf, Karl Schmidt-Rottluff, Gunta Stölzl, Ruth Hollos, Hans Arp und Fernand Léger. – Die Gestaltung wohl von Oskar Schlemmer, vgl. den von ihm gestalteten Katalog zur eigenen Ausstellung in der Berliner Galerie Flechtheim Januar 1931.

21,0 : 14,8 cm. [16] Seiten. – Pergaminumschlag mit zwei winzigen Fehlstellen am Rückenfalz.

Fleischmann S. 235 (dort ohne den bedruckten Pergaminumschlag)



285

285 Laszlo Moholy-Nagy – Ausstellung Walter Gropius. Zeichnungen, Fotos, Modelle in der ständigen Bauweltmusterschau. Berlin 1930. Mit zahlreichen Abbildungen nach Fotografien und Zeichnungen. Originalbroschur. € 1.800

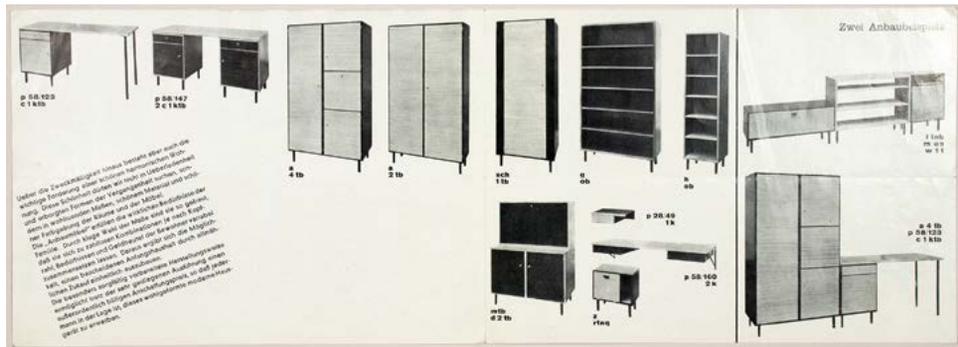
Selten gewordener Ausstellungskatalog, gestaltet von Moholy-Nagy. Mit einem Vorwort von Max Osborn. – In der Ausstellung im Schinkelsaal des Berliner Architektenhauses wurden u. a. die frühen Fagus-Werke, Wohnbauten und Möbel sowie die Siedlungen Dammerstock und Siemensstadt vorgestellt. – Mit montierten Bildstreifen und typographischen Elementen in und Rot und Schwarz. – Rückseitig Besitzvermerk Fritz Ramge (Maler, 1907–1980).

14,8 : 21,0 cm. [16] Seiten. – Einriss am Rückenfalz unauffällig hinterlegt.



285

141



286

286 Herbert Bayer – Anbaumöbel. Entwurf: Walter Gropius, Prof. Dr. e.h. Berlin [1930]. € 700

Werbefaltblatt für die von Walter Gropius entworfenen modularen Möbel der Firma Feder, Berlin. – Von Herbert Bayer entworfenes gefaltetes Doppelblatt mit 13 Abbildungen, außen rein typographisch gestaltet. – 1928 hatte Gropius das Bauhaus verlassen und Hannes Meyer als Nachfolger dessen Leitung übernommen. Gropius selbst eröffnete in Berlin ein Entwurfsbüro. Seine Möbel wurden 1931 in der Werkbundaustellung in Paris gezeigt. – Typographisch signiert: »typo herbert bayer dorland«. – Im Werkkatalog und MoMA wird nur die dazu gehörige Broschüre verzeichnet. – Sehr selten.

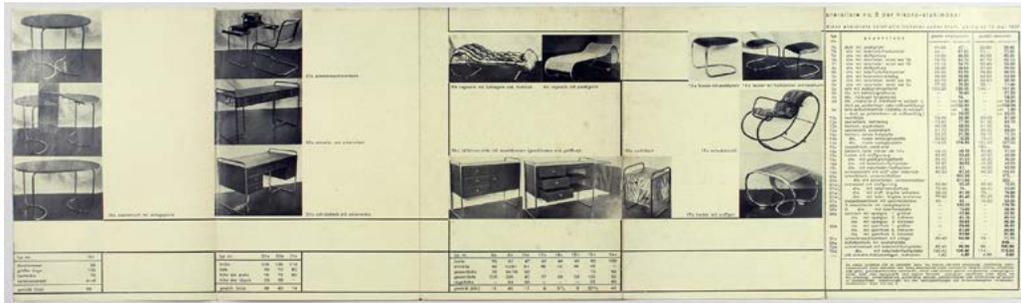
14,8 : 21,0 cm. [4] Seiten. – Horizontale geglättete Knickfalte. – Vgl. Rössler F-01 und MoMA 564.1999

287 Laszlo Moholy-Nagy – Drei Werbebroschüren und -flyer für das Jenaer Glaswerk Schott & Gen. Jena um 1932. € 300

Preisliste für feuerfestes Jenaer Glas. 23,7 : 18,0 cm. Sechsseitiges Leporello. Ohne Muster-Nummer, die geradlinigen Formen verweisen auf frühe Entstehung. Erstes Blatt mit Ausriss am Unterrand. – **Kochen ohne Schale im Jenaer Eierkoch.** A5, beidseitig bedruckt, vorn in Gelb und Schwarz. 5071 Eg. – **Direkt vom Feuer auf den Tisch.** Farbige Leporello. A5 quer, 6 Seiten. 5500 Eg.

288 Laszlo Moholy-Nagy – Fünf Werbebroschüren und -flyer für das Jenaer Glaswerk Schott & Gen. Jena um 1932. € 750

Trotz sicher ursprünglich hoher Auflagen heute sehr selten geworden und von ephemeren Charakter. – Die Faltblätter und Leporellos bilden herausragende Beispiele der werbegraphischen Tätigkeit von Laszlo Moholy-Nagy (vgl. Krisztina Passuths Monographie, dort mit Abbildungen). – Zum Jenaer Glaswerk kam Moholy-Nagy auf Empfehlung seines Bauhauskollegen Wilhelm Wagenfeld, der bereits seit 1931 für das Unternehmen tätig war. Die Zusammenarbeit währte auch über Moholys Emigration nach Amsterdam (1934) bzw. London (1935) hinaus und endete erst, als er 1937 die Leitung des »New Bauhaus« in Chicago übernahm. – Vorliegend: **Kochen ohne Schale im Jenaer Eierkoch.** A5, beidseitig bedruckt, vorn in Gelb und Schwarz. 5071 Eg. – **Feuerfestes Jenaer Durax-Glas.** Farbige Broschüre. A5 quer, 36 Seiten. 5142 Eg. – **Der Jenaer Eierkoch** in geschmackvollen Geschenkpackungen. A5, einseitig bedruckt in Gelb und Schwarz. 5211. – **Direkt vom Feuer auf den Tisch.** Farbige Leporello. A5 quer, 6 Seiten. 5290 Eg. – **Altvertraute Formen aus feuerfestem Jenaer Glas.** A5, beidseitig bedruckt, vorn in Rot und Schwarz. 5499. – Alle sehr gut erhalten.



Alle aus 289



289 Bauhaus – Günter Hirschel-Prottsch. Hispro-Stahlmöbel. Leporello mit 37 Abbildungen. 21 : 14,8 (bzw. 59,5 cm). Breslau 1931. € 1.500

Musterkatalog mit Preisliste (»gültig ab 15. Mai 1931«). – Die Entwürfe stammen von Günter Hirschel-Prottsch, einem Bauhausstudenten, der nach Südamerika emigrierte und dort bereits 1936 verstarb. – Der mustergültig gestaltete Katalog beinhaltet Sessel, Hocker, verschiedene Tische und Büffets. – Der Architekt übernahm auch den Vertrieb seiner Möbel.

Die Preisliste an der Perforierung abgetrennt.

Aus 287



Beide aus 288





290



291

- 290 Albert Renger-Patzsch. Die Welt ist schön.** Einhundert photographische Aufnahmen. Herausgegeben und eingeleitet von Carl Georg Heise. München, Kurt Wolff 1928. Mit 100 Tafeln. Flexibler blauer Originalleinenband, Deckelvignette und Rückentitel in Silberprägung. Mit dem Originalschuber. € 250

Erste Ausgabe. – Eins der wichtigsten Fotobücher der klassischen Moderne, es vereint Natur- und Makrofotografien, Architekturmotive und Porträts, einige Aufnahmen entstanden in den FAGUS-Werken. – Carl Georg Heise, damals noch in Lübeck tätig, veranstaltete 1929 eine der ersten großen deutschen Fotoausstellungen unter Beteiligung von Renger-Patzsch. – Der Einbandentwurf stammt von Alfred Mahlau. – Leider ohne Schutzumschlag, dafür mit dem seltenen bedruckten Originalschuber des Verlages.

28,8 : 22,0 cm. 21, [3] Seiten, 100 Tafeln.

Autopsie II, 284ff (Abb. auf 288). – Koetzle 323. – Parr/Badger I/97. – Katalog »die abstrakten hannover« KatNr. 151 (Abbildung)

- 291 Johannes Molzahn – Die Welt der Pflanze.** Herausgegeben von Ernst Fuhrmann. Band II: Crassula. Berlin, Auriga 1924. Mit 40 blattgroßen Abbildungen nach Fotografien von Albert Renger-Patzsch. Nach Entwurf von Johannes Molzahn illustrierter Originalpappband. € 200

Erste Ausgabe. – 1923 hatten Ernst Fuhrmann und der Fotograf Albert Renger-Patzsch den kunstsinnigen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt als Mäzen des Folkwang-Verlages gewinnen können. Der Verlag ging dennoch in Konkurs und Fuhrmann gründete den Auriga-Verlag als Nachfolgeunternehmung. In seiner ersten Aufsatzpublikation im »Deutschen Camera-Almanach« berichtete Renger-Patzsch von seinem neuen Betätigungsfeld, der Pflanzenfotografie und illustrierte dies u. a. mit einer Crassula-Fotografie, die sich im hier vorliegenden Band als Tafel 21 wiederfindet. »Die Fotografien des Verlagsarchivs wurden [...] anonym publiziert. Stilistisch und durch den Abgleich mit Parallelpublikationen lässt sich Albert Renger-Patzsch dennoch klar als der maßgebliche Fotograf zumindest der ersten beiden dieser Bände ausmachen [...]« (Rainer Stamm, in Autopsie). Nach dem Bildmaterial in »Autopsie« erschien nur die erste Bindequote mit der Einbandgestaltung von Johannes Molzahn.

27,3 : 18,8 cm. 56 Seiten. – Minimal fleckig.

Autopsie I, S. 91 (Abb. 8) und S. 92ff. – Heidtmann 14468



292

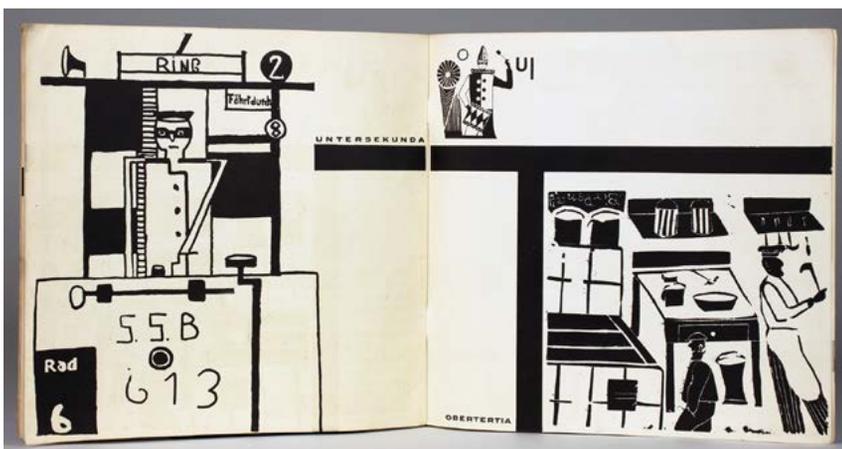


293

292 Johannes Molzahn – Gestaltung, Gestaltung. Zur schlesischen Arbeitsgemeinschaft für Zeichen- u. Kunstunterricht. Montage: Georg Nerlich. Text: Werner Panitz. Breslau 1928. Mit zahlreichen Illustrationen. Illustrierte Originalbroschur. € 1.200

Sehr seltener Privatdruck, erschienen anlässlich einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft im Oktober 1920. – Georg Nerlich (1892–1982) studierte in Breslau und war seit 1920 Mitglied im Schlesischen Künstlerbund und Deutschen Werkbund. Werner Panitz (1905–1979) hatte in Breslau bei Otto Müller studiert, um 1928/29 ließ er sich zum Kunsterzieher ausbilden. Sein Text erörtert die Förderung künstlerischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. – Die außergewöhnlichen Illustrationen, die wohl beispielhaft Arbeiten von Schülern verschiedener Altersstufen vorstellen, wurden in Linol- oder Holzschnitte umgesetzt. Dass Johannes Molzahn, der 1928 aus Magdeburg in den schlesischen »Hot-Spot« Breslau berufen wurde, an der Gestaltung der Broschüre beteiligt war, kann vermutet werden. Zumindest referierte er am ersten Tagungsabend über »Die Grundlagen der Gestaltung«, am zweiten Abend sprach Grohmann über »Paul Klee und die neuen Wege in der Kunst«. Neben Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht wurde auch die Paul Klee-Ausstellung im Museum der bildenden Künste besichtigt. – Der Vortrag Molzahns wird in dessen eigenem Verzeichnis seiner Arbeiten erwähnt (vgl. Salzmann/Güse, Duisburg 1977, S. 121).

24,3 : 25,0 cm. [20] Seiten. – Umschlag leicht fleckig. – Letztes Blatt mit kleinem Falzeinriss.



292



293



294

- 293 Johannes Molzahn – Staatliche Akademie fuer Kunst und Kunstgewerbe Breslau.** Ausstellung der Studierenden vom 11. Juni bis 6. Juli 1930. Breslau 1930. Mit zahlreichen Abbildungen. Illustrierte Originalbroschur. € 400

Seltener und wichtiger Katalog, in Bauhaus-Typographie gestaltet von Johannes Molzahn (1892–1965). Von 1923 bis 1928 lehrte Molzahn in Magdeburg und war u. a. Graphiker der berühmten Fagus-Werke. 1928 wurde er nach Breslau berufen, wo er Fachlehrer für Graphik an der hier vorgestellten Akademie wurde. – Mit einem Vorwort von Oskar Moll, dem Direktor des Akademie, und Textbeiträgen der beiden Fachlehrer Molzahn und Schlemmer. – Einige Monate zuvor hatte Molzahn den Katalog zur Ausstellung von Arbeiten des Lehrkörpers gestaltet. – Der Katalog wird in Molzahns eigenem Verzeichnis seiner Arbeiten erwähnt (vgl. Salzmann/Güse, Duisburg 1977, S. 121, Abb. auf S. 21).

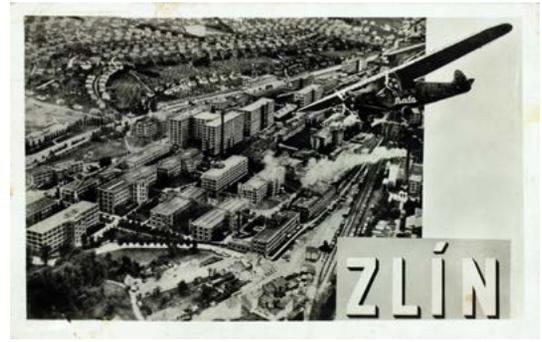
18,8 : 18,8 cm. 20 Seiten. – Minimal fleckig.

- 294 Lucian Bernhard und Fritz Rosen – Reklameschau.** Anzeigenwerbung. Doppelblatt, Farblithographie und Buchdruck. 1929. 20 : 20 cm. € 200

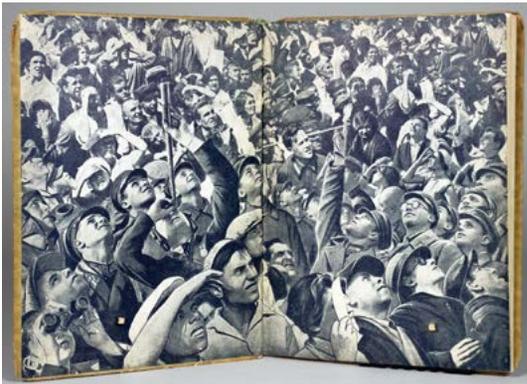
Überzeugender Entwurf aus dem Atelier Bernhard/Rosen. – Einladung zur Anzeigenschaltung im Ausstellungskatalog und -führer der »Reklameschau«, die im September 1929 in Berlin stattfand. – Lucian Bernhard (1883–1972) war eine der wichtigsten Figuren der deutschen Plakatkunst. Er zählte Anfang des 20. Jahrhunderts nicht nur zu den stilistischen Erneuerern, er begründete mit »Das Plakat« auch eine der wichtigsten Publikationsreihen. Ab 1925 arbeitete er vorrangig in den USA, sein Atelier in Berlin führte bis 1933 Fritz Rosen (1890–1980) weiter. – Dazu: Faltblatt mit Plan des Ausstellungsgeländes und Veranstaltungsliste. Vorderseite mit dem Bernhard/Rosen-Logo.

- 295 Bata-Zlin – Vier Fotomontagen.** (Vintages, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). Um 1930. 9,0 : 14,0 cm. € 500

Werksgelände mit Flugzeug. – Motorradrennen. – Businessstadt Zlin. – Werksgelände mit Bata-Porträt. – Seltene Originaldokumente der berühmten Bata-Fabrik im tschechischen Zlin, die als Schuhfabrik gegründet und gewachsen war, später aber auch Reifen und ab Mitte der 1920er Jahre sogar Sport- und Kleinflugzeuge produzierte. – Das Unternehmen war von der Gesamtkonzeption eines der modernsten Europas, was sich in Architektur, Arbeitsorganisation aber auch einem, den Bauhausideen verpflichteten, Werbeauftritt widerspiegelt. Auch kulturelle und soziale Einrichtungen wie z. B. ein großes Kino sowie Wohnhäuser im Bauhausstil für die Arbeiter wurden errichtet. – Sehr gut erhalten, teils als Postkarte genutzt.



Beide aus 295



296



297

- 296 A. Harry und L. Cassil. Potolok mira.** The Ceiling of the World. Le plafond du monde. Die Decke der Welt. Moskau, Sovjetskaja Literatura 1934. Mit zahlreichen Abbildungen. Originaleinband mit Deckelvignette. € 400

Erste Ausgabe. – Text in Russisch, Titelblatt viersprachig. – Reich illustriertes Werk zur Luftfahrt, speziell über Ballonfahrten, aber auch mit futuristischen Ausblicken auf die Raumfahrt. – Neben der Elektrifizierung (Lenin: »Kommunismus – das ist Sowjetmacht plus Elektrifizierung des ganzen Landes«) war der Ausbau des Flugwesens ein weiteres hochtrabendes Ziel der neuen Machthaber in Moskau. Entsprechend hochrangig sind die Einleitungstexte unterschrieben: Stalin, Molotow, Kalinin, Verteidigungsminister Woroschilow u. a. – Schon zeitgenössische Schriftsteller wie Michail Soschtschenko witzelten über diese Bemühungen (siehe oder höre »Agitator« (1923, deutsch: »Die Kuh im Propeller«).

26,4 : 20,2 cm. 129, [3] Seiten. – Rücken erneuert, Kanten etwas bestoßen. – Minimal fingerfleckig.

- 297 Stuttgart 1940.** Fotomontage (Vintage, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). 1930. 9,0 : 13,8 cm. € 100

Antizipation auf die Planungen zu »Stuttgart 21«. – In eine Fotoansicht der Stadtsilhouette wurden zahlreiche Hochhäuser einmontiert, der Bildvordergrund wird dominiert vom visionär aufgestockten Stuttgarter Bahnhof als »Zeppelin-Bahnhof« mit einem Riesenluftschiff »Stuttgart – New York«, daneben Flugzeug-Parkplatz und Raketen-Flugzeug-Haltestelle. Am Himmel kreuzen Dornier-Flugboote, Zeppelin 3001 und ein Ballon. Abgebildet ist auch der seinerzeit mit großem Interesse beachtete Tagblatt-Turm, der erste Hochhausbau in Stuttgart. – Rückseitig als Postkarte benutzt, Poststempel 6. III. 1930. – Tadellos erhalten.

- 298 Bolschewisierung der Partei.** Brandler-Thalheimer-Radek contra Thälmann-Maslow-Ruth Fischer. Herbst 1923. Ohne Ort, Verlag und Jahr [1924/1925?]. Originalbroschur mit Titelbild. € 450

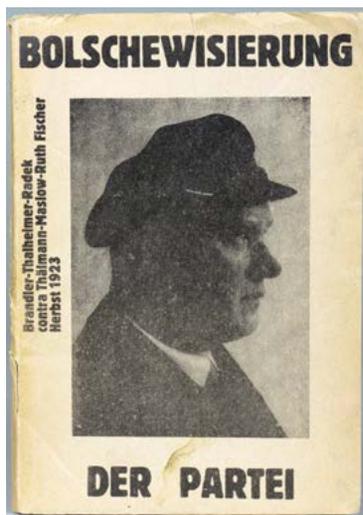
Sehr selten. – Dokumente einer Tagung des Zentralkomitees der KPD, Vertretern der Kommunistischen Internationale und des Exekutivkomitees (EKKI) im Januar 1924, also noch vor Lenins Tod. – Verhandelt wurden u. a. die in Sachsen und dem Saarland 1922/23 entstandenen KPD-SPD-Koalitionsregierungen und die Gründe für das Scheitern des Hamburger Aufstands im Oktober 1923. Nachdem Karl Radek seinen Aufruf zur Übernahme mehrerer deutscher Großstädte durch KPD-Stoßtrupps kurzfristig verschoben hatte, diese Nachricht aber nicht nach Hamburg gelangte, scheiterte die dortige Erhebung schon im Ansatz und führte zur Verfolgung bzw. Verhaftung der Gruppe um Ernst Thälmann. – Das vorliegende Exemplar mit einem maschinengeschriebenen »Vorwort«, einer Schilderung der Verwerfungen innerhalb der KPD bis in den Sommer 1925. – Wir konnten wie KVK nur ein Exemplar in der Europauniversität Viadrina Frankfurt/Oder nachweisen, ein weiteres in der UB Freiburg/Br. ist dort nicht auffindbar. Beide erwähnen in der Kollation die Vorrede nicht.

21,2 : 14,8 cm. [4], 121, [1] Seiten (falsch paginiert). – Rücken mit kleinen Einrissen und handschriftlich betitelt. – Innen gelegentlich leicht fleckig, 1 Blatt mit Randeinrissen.

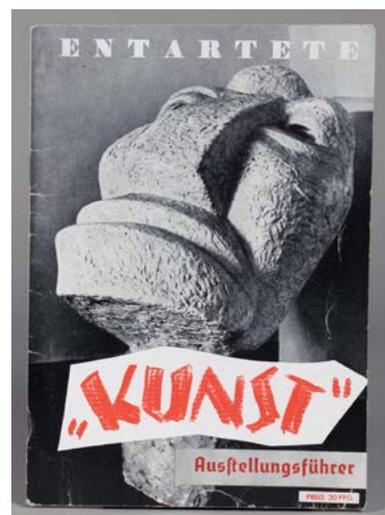
- 299 Führer durch die Ausstellung »Entartete Kunst«.** Berlin, Verlag für Kultur- und Wirtschaftswerbung [Ende 1938]. Mit 59 Abbildungen. Originalbroschur. € 200

Zweite von drei Ausgaben des Ausstellungsführers durch die berüchtigte Wanderausstellung des NS-Propagandaministeriums, die in zeitlicher und räumlicher Nähe zur »Großen Deutschen Kunstausstellung« im Münchner Haus der Kunst eröffnet und aufgrund des großen Erfolgs auch in anderen Städten gezeigt wurde. – Mit einer Einleitung sowie Presse- und Redeausschnitten. – Für die neue Ausgabe hatte Richard Haizmann offensichtlich erfolgreich gegen die Bezeichnung »Jude« protestiert. Drei Textstellen wurden gegenüber der Erstausgabe von 1937 verändert. – Auf Kunstdruckpapier. – Ein Großteil der Exponate wurde 1939 durch die Galerie Fischer in Luzern versteigert. – Tadellos.

20,7 : 14,8 cm. 30, [2] Seiten.



298



299



Alle aus 300

- 300 John Heartfield. Drei Fotomontagen.** (Vintages, Silbergelatine, rückseitig mit Postkartenaufdruck). Um 1942. 8,7 : 14,0 cm. In der Darstellung monogrammiert. € 750

Ediert von Hilborn Novelty Adv., New York. – **Reveille for Us – Taps for them.** Ein amerikanischer G.I. bläst Hitler, Mussolini und Tj Hideki buchstäblich den Marsch. Motiv A4. – II. **Quick! Get Cohen my Lawyer.** Hitler in der Gefängniszelle. Motiv A29. – III. **The Bowl Gazer.** Hitler spiegelt sich im Toilettenbecken. Motiv A42. – John Heartfield, der die Fotomontage als Propagandamittel bereits in den 1920er Jahren in Zeitschriften und Büchern eingesetzt hatte, stellte seine Kunst auch im Londoner Exil in den Dienst der Sache. Seit 1943 war er Mitglied des »Freien Deutschen Kulturbundes« in London (siehe KatNr. 791). – Alle unbenutzt und sehr gut erhalten.

Register (Autoren · Künstler)

- Annan, Etel 459
Akutagawa, Ryunosuke 476
Alkema, Wobbe 1
Alkmar, Heinrich von 539
Altenbourg, Gerhard 838
Andersen, Hans Christian 654, 659, 709
Andryczuk, Hartmut Robert 435
Antes, Horst 855
Apuleius 330
Araki, Nobuyoshi 152
Archipenko, Alexander 237
Aristophanes 759
Arnim, Ludwig Achim von 602
Arp, Jean 2, 493
Artmann, H. C. 326, 358, 484
Arvatov, Boris Ignatievic 247
Assemani, Giuseppe Simone 531
Aubertin, Bernard 80
Austen, Elizabeth Alice 161
- Bachmann, Ingeborg 839
Baj, Enrico 81, 82
Balkenhol, Stephan 83–86
Balzac, Honoré de 322, 483, 631
Barbey d'Aurevilly, Jules Amédée 763
Battke, Heinz 3
Baumeister, Willi 283
Baumgarten, Lothar 153
Baumgartner, Christiane 485
Bayer, Herbert 282, 286
Bayros, Franz von 671
Beaumont, Jean Françoise 535, 536
Becher, Bernhard und Hilla 162, 163
Beck, Ellen 659
Becker, Boris 164
Beckett, Samuel 672
Beckford, William 314, 332
Beckmann, Max 4, 673, 674
Beeh, René 762
Behmer, Marcus 656
Beier, Manfred 151
Bellmer, Hans 675
Bellon, Denise 165
Benjamin, Walter 450, 684
Benkel, Holger 412, 413
Benn, Gottfried 676
Berner, Andreas 414
Bernhard, Lucian 294
Bernhard, Thomas 840–845
Bertuch, Friedrich Justin 600
Beuys, Joseph 87, 846
Bier, Wolfgang 847
- Bierbaum, Otto Julius 677
Bischof, Peter 839
Biskupek, Matthias 398, 402, 410, 411, 424, 431
Blei, Franz 618
Blume, Anna und Bernhard 166
Blume, Bernhard Johannes 88
Boccaccio, Giovanni 640
Bodenehr d. Ä., Gabriel 538
Böhmer, Gunter 638, 735, 848
Bongs, Rolf 117
Bonnard, Pierre 685
Bonsels, Waldemar 834
Borchardt, Rudolf 678–680, 850
Bordier, André-César 534
Borges, Jorge Luis 335, 336
Börne, Ludwig 584
Bosshart, Jakob 755, 756
Böttger, Klaus 321
Brass, August 585
Brecht, Bertolt 498
Bremer, Uwe 326, 358, 484
Brentano, Clemens 602, 603
Breton, André 686
Brinkmann, Thorsten 167
Brinks, John Dieter 620
Broaddus, John Eric 446
Brod, Max 687, 753
Brodsky, Joseph 468
Brodwolf, Jürgen 89–91
Brylka, Andreas 325
Bud, Charlotte 654
Bulgakov, Michail 254
Burke, Edmund 554
Busch, Wilhelm M. 315, 316, 370
Bzdziach, Klaus 502
- Callot, Jacques 537
Campbell, Ken 465–467
Campe, Joachim Heinrich 601
Canetti, Elias 688
Carducci, Giosue 639
Carossa, Hans 689
Carroll, Lewis 590
Cassil, L. 296
Cave, Nick 395
Celan, Paul 452, 849
Cervantes de Saavedra, Miguel 606, 629
Cesaro, Ingo 405, 426
Chagall, Marc 6, 73, 237
Chaldej, Jewgeni 154
Chamisso, Adelbert von 499, 807
Chodowiecki, Daniel 629
Christophe, Franz 728
- Cippico, Antonio 639
Comte, Michel 168
Conrad, Joseph 366, 690
Copley, William 111
Corinth, Lovis 7, 237, 691
Craig, Edward Gordon 624, 625
Craig, Stephen 92
Cramer, Patrick 62
Croce, Benedetto 639
Czechowski, Heinz 392
Dahn, Walter 169
Dali, Salvador 8, 9, 692
Däubler, Theodor 838
Dehmel, Paula und Richard 613
Delaunay-Terk, Sonia 10, 11
Desnos, Robert 45
Dickens, Charles 644
Dirszay, Victor 758
Divéky, Joseph von 668
Dix, Otto 693
Döblin, Alfred 649, 694, 754, 790
Dostojewski, Fjodor M. 666, 700
Dreher, Richard 113
Droese, Felix 93
Droste-Hülshoff, Annette von 586, 663
Dulac, Edmund 655
Duret, Théodore 670
Dvoraka, Antonina 868
- Eberz, Josef 12, 762
Edschmid, Kasimir 651
Egan, Felim 451
Ehrenstein, Albert 339, 695, 758a
Eichenberg, Fritz 318
Eichendorff, Joseph von 338
Eißner, Frank 412, 413, 421, 433
Elgort, Arthur 155
Eliot, T. S. 516
Endler, Adolf 403
Enzensberger, Hans Magnus 408
Ernst, Max 13, 14, 696
Escher, Rolf 332, 355, 365
Evrard, André 491, 494
Ewers, Hans Heinz 367
- Fahlenkamp, Jörg 170
Feigl, Friedrich 697
Feininger, Lyonel 15, 16, 265
Fekete, Esteban 331, 334, 340, 346, 351
Feuchtwanger, Lion 698, 790
Feyder, Vera 491
Fichte, Johann Gottlieb 569, 570
Flaubert, Gustave 347, 348
Fleischmann, Adolf Richard 17

Fontana, Oskar Maurus 768
 Förg, Günther 94, 171–173
 Frank, Bruno 699, 790
 Frank, Leonhard 790
 Franzobel 440, 441
 Freud, Sigmund 596, 597
 Friedlaender, Johnny 18
 Friedrichsen, Paul 19, 20
 Froeschlin, Eckhard 516, 517
 Fronius, Hans 21, 313
 Fuchs, Ernst 851, 852
 Fühmann, Franz 853
 Furtwängler, Felix Martin 396, 406, 409,
 420, 421, 429, 432, 433

 Geiger, Rupprecht 95
 Geiger, Willi 22, 42, 43, 700
 Gelbert, Gundel 617
 Genin, Robin 651
 George, Stefan 705–707
 Gerlach, Harald 385
 Gessner, Salomon 540
 Giacometti, Alberto 73
 Giunti, Francesco 529
 Glas, Erich 709
 Glass, Max 836
 Gleizes, Albert 243
 Glück, Andreas 522
 Gobineau, Joseph Arthur Graf 739
 Goepfert-Frank, Herma 62
 Goepfert, Sebastian 62
 Goethe, Johann Wolfgang von 48, 315,
 316, 325, 508, 509, 556–559, 637,
 819, 831, 882
 Gogol, Nikolai W. 496, 713, 757, 812
 Golde, Sabine 485
 Goldin, Nan 174–180
 Goldschmidt, Bruno 710
 Goll, Claire 711
 Goll, Yvan 711
 Golovin, Vladimir 254
 Göschel, Eberhard 404
 Gotthelf, Jeremias 848
 Götze, Moritz 397, 402, 406, 420, 421
 Graf, Oskar Maria 712
 Graham, Dan 181
 Gramatté, Walter 713
 Grieshaber, HAP 833, 854, 855
 Grimm, Jakob und Wilhelm 520, 436
 Grimmelshausen 333
 Grohmann, Will 39
 Gropius, Walter 274, 285
 Großmann, Rudolf 42, 43
 Grosz, George 23, 24, 714–717

 Grünbein, Durs 475
 Gründgens, Gustaf 826
 Gruner, Erich 718
 Grützke, Johannes 869
 Gryphius, Andreas 510
 Guillén, Jorge 639
 Gulbransson, Olaf 719
 Gundlach, F. C. 182
 Gutnov, E. 252

 Hächler, Peter 493
 Haffmans, Gerd 876
 Hamak, Herbert 96
 Hamann, Johann Georg 544, 545
 Hansen, Al 97, 98
 Hansen, Sophus 614
 Harden, Sylvia von 693
 Haringer, Jakob 371, 380
 Harry, A. 296
 Hartmann, Heiko Michael 474
 Hasenclever, Walter 720
 Hauff, Wilhelm 432
 Hauptmann, Gerhart 721, 722, 766
 Hausmann, Raoul 183
 Heaney, Seamus 451
 Hearn, Lafcadio 456
 Heartfield, John 300
 Hebel, Johann Peter 604, 857
 Heckel, Erich 25–31
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 571
 Heibel, Axel 518
 Heine, Heinrich 574–582
 Heise, Carl Georg 701
 Heißenbüttel, Helmut 95
 Helnwein, Gottfried 314
 Henkel, Jens 402
 Henne, Wolfgang 381, 384, 384, 386,
 387, 394, 402, 403, 420
 Henry, O. 717
 Hensel, Kerstin 388
 Herburger, Günter 616
 Herder, Johann Gottfried 546, 547
 Herfurth, Egbert 428
 Herrmann-Neiße, Max 723
 Herzberg, Judith 856
 Herzfelde, Wieland 714
 Hesse, Hermann 725–737
 Hesse, Johannes 724
 Hessel, Franz 738
 Hewitt, Graily 621
 Heym, Georg 331
 Heymel, Alfred Walter 678, 680–682
 Hildebrandt, Guido 109
 Hildesheimer, Wolfgang 342, 343

 Hirschel-Prottsch, Günter 289
 Hirsch, Karl-Georg 328, 333, 339, 350,
 382, 388, 394, 398, 406, 410, 411,
 416, 429, 431, 433, 437,
 477, 857, 858
 Höch, Hannah 489
 Hoehme, Gerhard 99
 Höfer, Candida 184, 185
 Hoffmann, E. T. A. 308, 480, 495, 668
 Hofmannsthal, Hugo von 329, 356,
 375, 380
 Hölderlin, Friedrich 458, 505, 572
 Holz, Arno 501
 Horovitz, Armin 739
 Hrdlicka, Alfred 100, 859
 Hülsmanns, Dieter 99
 Hussel, Horst 381

 Iannone, Dorothy 101
 Immendorff, Jörg 102–104, 860
 Jaeckel, Willy 32–36
 Jahnn, Hans Henny 321
 James, Edward 639
 Jankowski, Jerzy 255
 Janssen, Horst 105–107
 Janthur, Richard 740
 Jaspers, Karl 861
 Jean Paul 307, 353, 368, 379, 380, 479,
 566–568, 628, 764
 Jens, Walter 382, 416
 Jorn, Asger 110
 Joyce, James 451
 Jünger, Ernst 311, 312, 363, 364,
 741–748
 Jünger, Friedrich Georg 357, 377
 Jürgens, Harry 330

 Kafka, Franz 334, 361, 362, 507,
 750–753, 847
 Kahn, Fritz 262
 Kainer, Ludwig 642
 Kaldewey, Gunnar A. 442–444,
 454, 455, 459–463
 Kant, Immanuel 548–550, 632
 Kaplan, Anatoli L. 37, 38
 Karsten, Thomas 157
 Kassak, Lajos 256, 257
 Kästner, Erich 749
 Kästner, Herbert 427, 428
 Keller, Gottfried 350
 Kennedy, John F. 862
 Kessler, Harry Graf 623, 626, 627
 Kesting, Edmund 186–188
 King, David 467

Kirchner, Annerose 383
 Kirchner, Ernst Ludwig 39, 754–756
 Kirkeby, Per 863
 Kirsch, Sarah 864
 Kirsten, Wulf 439
 Kisling, Moïse 212
 Klauke, Jürgen 189
 Kleist, Heinrich von 323, 324, 573, 760
 Klemm, Walter 757
 Klenner-Otto, Stephan 377, 379
 Klinger, Max 667
 Klitsch, Peter 309, 310, 344, 481
 Kluge, Gustav 108
 Knöfel, Jörg 190
 Köhler, Stephan 469, 472
 Kokoschka, Oskar 40, 695, 758–760
 Kollwitz, Käthe 41
 Koons, Jeff 156
 Köppe, Walter 278–281
 Kraaz, Gerhart 665
 Kraus, Karl 761
 Kreidolf, Ernst 613
 Kuball, Mischa 445, 452
 Kubin, Alfred 688, 763–768
 Kuhlmann, Quirinus 373

 La Rochefoucauld, François de 372
 Lackner, Stephan 674
 Lafranca, François 493
 Laicens, Linards 258
 Lambert, Johann Heinrich 532, 551
 Lang, Lothar 428
 Lange, Clemens-Tobias 470–472
 Lao Tsu 454, 455
 Laotse 875
 Lasker-Schüler, Else 769–771
 Laurens, Henri 44
 Lauscher, Hermann 727
 Toulouse-Lautrec, Henri de 670
 Lebeck, Robert 191, 192
 Lechter, Melchior 706, 707, 835
 Leck, Bart van der 269
 Lehmden, Anton 843
 Leiberg, Helge 393, 393a, 394, 401, 402, 406, 420, 421, 421, 497, 865
 Lessing, Gotthold Ephraim 541
 Lichtenberg, Georg Christoph 560
 Liebermann, Max 772, 773
 Linde-Walther, H. E. 811
 Linde, Max 669
 Lissitzky, El 193, 194, 266–268
 Loën, Lutz 615
 Longus 685
 Lucian von Samosata 337

 Lucius, Clemens von 464
 Lynen, Adam R. 846

 Mack, Heinz 109
 Majakovskij, Vladimir 246, 253
 Malewitsch, Kasimir 275
 Mann, Erika 788
 Mann, Katia 789
 Mann, Klaus 788
 Mann, Thomas 478, 774–787, 790, 883
 Marcks, Gerhard 792
 Mardersteig, Hans 701
 Masereel, Frans 793–798
 Masson, André 45
 May, Walo von 628
 Mayröcker, Friederike 390, 391
 Maywald, Willy 195
 Meckel, Christoph 856
 Meggendorfer, Lothar 608
 Mehring, Walter 799, 800
 Meidner, Ludwig 801
 Meister, Ernst 136
 Mendelssohn, Moses 543
 Méndeze, Leopolda 868
 Mendoza, Diego Hurtado di 645
 Mersmann, Paul 342, 343, 347, 348, 354, 359, 360, 367, 378, 380
 Meseck, Felix 46
 Metzinger, Jean 243
 Meyer, Christoph 519
 Meyrink, Gustav 708
 Michailov, A. 259
 Milev, Yana 196
 Miró, Joan 73
 Mistral, Gabriela 802
 Mixsa, Volker 514
 Mohn, Victor Paul 612
 Moholy-Nagy, Laszlo 47, 276, 198, 199, 194, 271, 285, 287, 288
 Moholy, Lucia 197
 Molzahn, Johannes 291–293
 Montano, Lorenzo 638
 Montgomery, Walker 468
 Moore, Henry 48
 Morgner, Michael 429, 434
 Mörike, Eduard 346
 Mörstedt, Alfred Traugott 381, 385, 394, 406, 417
 Mott-Dreizler, Gisela 500–503, 520
 Mourlot, Fernand 72
 Mühlenhaupt, Kurt 866
 Müller, Frank 415
 Müller, Otto 49
 Mullican, Matt 114

 Münzner, Rolf 353, 430
 Musset, Alfred de 344

 Nabokov, Vladimir 803
 Naumann, Hermann 867
 Nerlich, Georg 292
 Nerlinger, Oskar 200
 Neruda, Pablo 449, 868
 Nerval, Gérard de 365, 808
 Neufert, Ernst 273
 Neumann, K. E. 50
 Nicolai, Carsten 395
 Nicolai, Olaf 390, 391, 394
 Niebelschütz, Wolf von 355, 376
 Niegeman, Johan 277
 Nietzsche, Friedrich 593, 594
 Noir, Robert le 51
 Nougé, Paul 201
 Nückel, Otto 52

 Ohnsorge, Paul 53
 Ohser, Erich 749
 Olbricht, Alexander 54, 55
 Orlik, Emil 42, 805
 Ottersbach, Heribert 445, 450, 458
 Otto, Theo 826

 Pajak, Jacques 115, 116
 Panitz, Werner 292
 Pankok, Otto 56
 Panndorf, Ullrich 439
 Paquet, Alfons 697
 Pasolini, Pier Paolo 448
 Patani, Osvaldo 81
 Pechstein, Max 57
 Peiffer Watenphul, Max 58, 872
 Peltzner, Werner 818
 Penck, A. R. 873
 Penn, Irving 158
 Perrault, Charles 622
 Pessoa, Fernando 463, 471
 Peters, Ralf 202
 Pfaff, Johann Wilhelm 530
 Picasso, Pablo 59–71, 203, 806
 Piene, Otto 117
 Pietsch, Ludwig 589
 Pindar 60
 Pinthus, Kurt 701
 Pissarro, Lucien 622
 Pocchi, Franz von 607, 646
 Poe, Edgar Allan 318, 374
 Pöhlitz, Rainer 875
 Polke, Sigmar 118, 204
 Preetorius, Emil 807

Prochotta, Manfred 521
 Proust, Marcel 683
 Purmann, Hans 74, 75
 Pusirewski, Nicolai 650
 Quadflieg, Roswitha 505–507

 Rabus, Carl 76, 649
 Radiguet, Raymond 44
 Ranft, Thomas 381, 429
 Rasch, Heinz und Bodo 273a
 Rauh, Caspar Walter 307, 308, 369,
 479, 480
 Redslob, Edwin 55
 Reichert, Josua 119–123, 855
 Reinartz, Dirk 205
 Reiner, Imre 666, 808
 Renger-Patzsch, Albert 206–210,
 290, 291
 Ricardo, David 592
 Richter, Klaus 648
 Riefenstahl, Leni 159
 Riem, Andreas 533
 Rilke, Rainer Maria 640, 809, 810
 Ringelnatz, Joachim 811
 Ritter, Karl 77
 Rodschenko, Alexander 246, 248–251
 Roh, Franz 194, 211
 Röhnert, Jan Volker 422
 Rohse, Otto 508–511
 Roizman, Matvej 245
 Rose, Francis 711
 Roseman, J. 212
 Rosen, Fritz 294
 Rossiansky, M. 490
 Rössing, Karl 812
 Roth, Dieter 124–133, 878
 Rug, Thomas 522
 Rühmkorf, Peter 879
 Runge, Philipp Otto 561, 602, 792
 Ruttman, Walter 43

 Sachs, Nelly 813
 Sachs, Walter 423
 Salter, Georg 752, 799
 Sander, August 213–218
 Sauermilch, Sabine Cornelia 419
 Saupe, Ulf 219
 Schad, Christian 220
 Schäpers, Veronika 473–476
 Schapire, Rosa 704
 Scharff, Edwin 762, 776
 Schäuffelen, Konrad Balder 134
 Scheerbart, Paul 814, 815
 Scheffler, Karl 634

 Scherschenevic, Wadim 245
 Scheurich, Paul 708
 Schiller, Friedrich 563
 Schlemmer, Oskar 284
 Schlosser, Johann Georg 564
 Schlotter, Eberhard 322, 337, 341, 349,
 352, 356, 483, 880
 Schmid, Konrad 405, 426
 Schmidt-Rottluff, Karl 704
 Schmidt, Arno 341, 393, 393a, 881
 Schmidt, Joost 270
 Schnackenberg, Walter 78
 Schneiders, Toni 221
 Schröder, Rudolf Alexander 678,
 816–818
 Schroeter, Bruno 222
 Schubert, Otto 819
 Schultze, Bernard 137
 Schumacher, Emil 136
 Schütte, Thomas 135
 Schwitters, Kurt 240–242
 Schwob, Marcel 313
 Scianna, Fernando 160
 Secker, Bettina 859
 Seewald, Richard 762
 Seghers, Anna 820
 Selvinskij, Ilja 268
 Seume, Johann Gottfried 565
 Seybold, Johann Georg 599
 Shakespeare, William 818
 Shi-De 462
 Sieveking, Monica 498
 Simons, Anna 679
 Sommerauer, Hubert 327, 357, 363,
 364, 374
 Sonnenschein, Hugo 821
 Soupault, Ré 223
 Soyinka, Wole 91
 Speckter, Otto 561, 589
 Spindler, Albert 526
 Spinoza 664
 Spirov, N. 252
 Stankowski, Anton 224
 Stein, Peter 492
 Steinel, Kurt 478, 882, 883
 Steinhart, Jakob 652
 Stendhal 829
 Sterio, Alexander Dées de 598
 Sternheim, Carl 798, 822
 Stevenson, Robert Louis 327, 370
 Stifter, Adalbert 633, 718
 Storm, Theodor 354, 503, 587–589, 643
 Stramm, August 497
 Struck, Hermann 42, 823

 Struth, Thomas 226
 Strüwe, Carl 225
 Stucken, Eduard 824
 Studer, Hanns 319, 320, 323, 324, 329,
 338, 345
 Suchier, Wolfram 660
 Süskind, Patrick 884
 Süß, Klaus 389, 400, 420, 425, 433
 Suzuki, Jun 447
 Swinburne, Algernon Charles 680
 Szafranski, Kurt 827
 Szalit, Rahel 42, 644
 Szekessy, Karin 137
 Szymanski, Rolf 855

 Tacitus 679
 Tafelmaier, Walter 138
 Taisnier, Jean 528
 Tallemant de Reaux, Gédéon 636
 Tanaquil 408
 Tardieu, Jean 686
 Tarlatt, Ulrich 381, 394, 402, 406, 429
 Tawada, Yoko 469
 Telingater, S. B. 252
 Tenniel, Sir John 590
 Terenz 641
 Tetenbaum, Barbara 512
 Theilmann, Bernhard 404
 Thoreau, Henry David 457, 460
 Tieck, Ludwig 349, 573
 Tiemann, Walter 633
 Tingjian, Huang 423
 Tinguely, Jean 885
 Tocqueville, Alexis de 555
 Toller, Ernst 825
 Tripp, Jan Peter 361, 362, 366, 869
 Tschchow, Anton 340
 Tschernychow, Jakob 260
 Tucholsky, Kurt 827
 Turpin, Georges 51
 Tuttle, Richard 445, 453
 Twain, Mark 591

 Uhlig, Max 422
 Ulikasten 495
 Ungerer, Tomi 886
 Unold, Max 762

 Valenti, Italo 139–143
 Valéry, Paul 828
 Vasarely, Victor 144
 Velde, Henry van de 634, 635
 Vennekamp, Johannes 487
 Vergil 623

Villers, André 203
Virchow, Rudolf 595
Vogeler, Heinrich 677
Voigtmann, Kay 424, 440, 441
Volmer, Steffen 381, 386, 387, 399,
406–408, 418, 420, 421,
429, 433, 438
Voltaire, Fr. M. A. 542, 666

Wahl, Hans 661
Waldschmidt, Arno 869
Ward, Lynd 782
Warhol, Andy 887
Warnke, Uwe 429, 524
Wasse, Ralf-Rainer 227–230
Wassermann, Jakob 647
Weber, Hans 618
Wecker, Konstantin 477, 858
Wegewitz, Olaf 381
Weidensdorfer, Claus 392, 394
Weis, Helmut 851
Weiß, Emil Rudolf 681, 830
Weiss, Ernst 650
Weiss, Peter 888
Weisz, Josef 831
Werfel, Franz 630, 790
Werkman, Hendrik N. 832
Werth, Kurt 647
Wewerka, Stefan 128
Wieland, Christoph Martin 328, 500,
552, 553, 637
Wienbarg, Ludolf 583
Wilczynski, Käte 834
Wilde, Oscar 309, 310, 481, 642
Winckelmann, Johann Joachim 532
Winkler-Tannenberg, Friedrich 643
Winter, Fritz 79
Wittig, Werner 383
Woelfle, Alphons 646
Wölbing, Jürgen 311, 312, 317, 335,
336, 482
Wolf, Christa 401
Wolf, Ror 889
Wolfskehl, Karl 706, 835
Wols 231

Wood, John 157
Wunderlich, Petra 232
Wüstfeld, Michael 414

Yeats, William Butler 453
Yeter, Hanefi 499
Yoshinori, Shimizu 473
Zangs, Herbert 145
Zapletal, Svato 513
Zaumseil, Peter 514
Zaumseil, Uta 420, 421, 515
Ziebarth, Helmut 233
Zielke, Ottfried 402, 523, 524
Zielony, Tobias 234
Zimpel, Julius 836
Zlin, Bata 295
Zuleta Zahr, Pablo 235, 236
Zvetajeva, Marina 244
Zweig, Arnold 648, 652
Zweig, Stefan 837

Buchbinder (Auswahl)

Ahnert, Cornelia 390, 391, 395, 450
Aschoff, Eva 663
Bakala, Ferdinand 739
Büge, Siegfried R. 596
Büttelmann, Julia 495, 500
Conant, Judi 451, 454, 455, 461
Demeter, P. A. 710
Dorfner, Otto 54, 653–662, 836
Ebert, K. 705
Enders, E. A. 700
Fikentscher, H. 685
Geiseler, Hans-Peter 331, 334, 340
Gnadt, Günter 483
Gurbat, Otto 664
Halbach, Helmuth 314, 482
Halfarová, Jirina 513
Hübel & Denck 636
Kranz, Ireen 419
Jensen, Craig 452
Kießig, Werner G. 325, 328,
330, 332, 484
Knop, Michael 503
Lachenmaier, Peter 666, 747, 865
Larink, Johannes 697
Lehr, Erwin 309, 310, 479–481
Meuter, Roland 478, 665, 666, 755, 883
Nanni, Nello 444
Peller, Hugo 689, 735, 736, 741–745
Pingel, Willy 760
Prade, Gerhard 867
Smidt, Irmgard 556
Sperling, H. 642, 646, 740
Vater, Ludwig 381–388, 392, 393, 397,
400, 403–406, 408–410, 412, 413,
415, 417, 422–424, 426, 430, 433,
437, 439–441
Wiener Werkstätte 668, 671
Wübben & Co. 644, 645, 647, 649–651
Zwang, Christian 442–444, 449,
505–510
Zwang, Theophil 857
Zwang, Thomas 453, 456, 459–463,
464, 469–471

Einlieferernachweis 1 : 54, 55, 270, 271, 272, 273, 277, 299, 619, 653, 654, 656, 657, 659, 660, 661, 662 – 2 : 528, 529, 530, 703, 704 – 3 : 696 – 4 : 51, 99, 212, 238, 616, 714, 799, 807, 825, 846, 852, 853, 856, 871, 879 – 5 : 631 – 7 : 614, 695, 711, 724, 725, 726, 727, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 737, 775, 784, 800, 821 – 8 : 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 382, 383, 384, 388, 392, 393, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 407, 408, 409, 410, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 420, 429, 430, 433, 436, 437, 552, 553 – 9 : 63, 64 – 10 : 876, 877 – 11 : 669, 702, 756, 758 – 12 : 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 506, 509, 511, 620, 621, 665, 666, 759, 760, 808, 838 – 13 : 39, 581 – 14 : 12, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 42, 43, 57, 74, 75 – 15 : 5, 15, 16, 83, 84, 85, 86, 96, 108, 137, 556 – 16 : 3, 37, 38, 68, 119, 120, 121, 122, 123, 138, 609, 610, 762 – 17 : 275, 508, 510, 540, 547, 557, 562, 565, 566, 567, 568, 575, 576, 578, 579, 580, 582, 584, 585, 591, 604, 671, 674, 690, 694, 717, 738, 751, 752, 793, 794, 795, 796, 814, 815, 823, 857, 859, 863, 888 – 18 : 381, 387, 391, 394, 406, 421, 424, 432, 440 – 19 : 92, 165, 167, 191, 201, 205, 220, 221, 223, 227, 228, 229, 230, 232, 233, 485, 489, 502, 512, 514, 515, 516, 517, 520, 522, 523, 524, 526, 527, 767, 792, 830, 833, 854 – 20 : 56 – 21 : 66, 700, 713, 757, 763, 847 – 22 : 21, 91, 107, 151, 154, 157, 477, 478, 486, 487, 488, 504, 513, 597, 598, 636, 670, 672, 673, 675, 676, 686, 689, 698, 699, 712, 719, 721, 722, 735, 736, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 761, 764, 768, 770, 782, 783, 785, 790, 797, 802, 809, 811, 812, 813, 819, 822, 826, 828, 831, 834, 841, 842, 843, 844, 845, 848, 849, 858, 860, 861, 862, 866, 867, 868, 869, 873, 880, 881, 883, 884, 885, 886, 887, 889 – 23 : 385, 386, 389, 390, 411, 418, 419, 422, 423, 425, 426, 427, 428, 431, 434, 435, 438, 439, 441 – 24 : 274, 716 – 25 : 23, 53, 80, 87, 97, 98, 124, 128, 130, 145 – 26 : 207, 638, 639, 640, 685, 701, 829 – 27 : 629, 632, 666, 708, 709, 715, 788, 882, 758a – 28 : 634, 635 – 29 : 46, 50, 110, 577, 615, 630, 641, 658, 664, 667, 687, 693, 720, 739, 754, 765, 771, 832, 835, 851 – 30 : 73, 146, 147, 149, 691, 773, 806, 836, 855 – 31 : 41 – 32 : 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898 – 33 : 7, 24, 586, 655, 740, 753, 772, 798, 837 – 34 : 628, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 697, 710, 718, 801, 805 – 35 : 618, 728, 789, 791, 810, 827 – 36 : 95, 109, 117, 136, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 505, 507, 518, 521, 590, 766, 865, 872, 875, 393a – 37 : 101, 111 – 38 : 94, 114, 162, 164, 169, 171, 173, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 189, 226, 234 – 39 : 17 – 40 : 525, 537, 538, 539, 541, 561, 573, 599, 600, 601, 602, 603, 605, 606, 608, 611, 668 – 41 : 237 – 42 : 395 – 43 : 72, 749, 824 – 44 : 113, 519 – 45 : 622, 678, 679, 680, 682, 817, 818, 850 – 46 : 503 – 47 : 45, 534, 543, 544, 545, 564, 574, 583, 588, 596, 663, 683 – 48 : 18, 49, 79, 115, 116, 139, 140, 141, 142, 143 – 49 : 554, 555, 593, 705, 706, 707 – 50 : 298 – 51 : 626, 677, 681, 816 – 52 : 750 – 53 : 262 – 54 : 532, 533 – 55 : 134 – 56 : 144, 542, 548, 549, 550, 551, 558, 559, 560, 569, 570, 571, 572, 592, 594, 595, 684, 839 – 57 : 6 – 58 : 170, 196, 219, 235, 236 – 59 : 60, 61, 62, 89, 90 – 60 : 112, 563, 617 – 61 : 8, 9 – 62 : 535, 536 – 63 : 240, 241 – 64 : 47, 161, 166, 172, 174, 181, 182, 183, 186, 188, 190, 192, 193, 198, 199, 200, 202, 211, 224, 231, 285, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 637 – 65 : 4, 184 – 66 : 1 – 67 : 58 – 68 : 26, 52, 78 – 69 : 168, 208, 209, 210, 864 – 70 : 278, 279, 280, 281 – 71 : 2, 10, 11, 13, 44, 48, 81, 82, 106 – 73 : 40 – 74 : 59, 65, 67, 69, 70, 71, 203, 692 – 75 : 19, 20 – 76 : 613, 688, 723, 755, 769, 803, 820 – 77 : 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 259, 260, 268, 276, 296, 273a – 78 : 105 – 79 : 14, 88, 93, 118, 125, 129, 131, 132, 135, 153, 185, 204, 878 – 80 : 152, 156, 159 – 81 : 490, 491, 492, 493, 494 – 82 : 774, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 786, 787 – 83 : 133 – 84 : 126, 127 – 85 : 22, 100, 163, 187, 194, 195 – 86 : 239, 265, 266, 267, 269, 282, 283, 284, 286 – 87 : 546, 587, 589, 607, 612 – 88 : 623, 624, 625, 627, 633 – 89 : 254, 255, 256, 257, 258 – 90 : 155, 158, 160, 531 – 91 : 840 – 92 : 102, 103, 104 – 93 : 148, 150, 197, 206, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 222, 225, 242, 261, 295, 297, 300 – 94 : 76, 77, 804 – 95 : 263, 294 – 96 : 870

Auktionsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt freiwillig auf Grund der Aufträge der Einlieferer. Sie wird in eigenem Namen für fremde Rechnung durchgeführt und ist eine Versteigerung im Sinne der §§ 383 III, 474 I 2 BGB.
2. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise, keine Limite. Der Ausrufpreis liegt in der Regel ein Drittel unter dem Schätzpreis. Das höchste Gebot erhält nach dreimaligem Aufruf den Zuschlag. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten über die Gültigkeit eines Zuschlages behält sich der Versteigerer das Recht vor, das Objekt noch einmal auszubieten. Darüber hinaus behält er sich das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, diese zusammenzufassen, zu trennen, auszulassen oder den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen. Sollte ein Gebot in keinem Verhältnis zum Wert des Stückes stehen, darf der Versteigerer dieses ablehnen. Gebote von Bieter, die dem Versteigerer nicht bekannt sind, darf dieser ohne Angabe von Gründen zurückweisen, wenn nicht vor der Versteigerung ausreichende Sicherheit geleistet worden ist.
3. Durch die Erteilung eines schriftlichen Auftrages oder durch die Abgabe seines Gebotes erkennt der Bieter diese Versteigerungsbedingungen ausdrücklich an.
4. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Auktion zu den angegebenen Zeiten besichtigt und geprüft werden. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand veräußert, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Ansprüche des Käufers gegen den Versteigerer wegen Sach- und Rechtsmängeln sind ausgeschlossen. Die Katalogbeschreibungen, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, enthalten im Rechtssinne weder Garantien noch Beschaffenheitsangaben. Der Ausschluss der Ansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln gilt nicht, wenn das Objekt unecht ist und der Versteigerer die fehlende Echtheit aufgrund ihm bekannt gewordener und erkennbarer Umstände oder aufgrund seiner Sachkunde hätte erkennen können. Nicht ausgeschlossene Ansprüche wegen Mängeln verjähren innerhalb von einem Jahr ab Übergabe des versteigerten Objektes. Wenn Bieter im Auftrage Dritter bieten, können Reklamationen nur vom Bieter entgegengenommen werden.
5. Bieter, die im Auftrage Dritter Gebote abgeben, müssen vor der Versteigerung Namen und Anschrift ihrer Auftraggeber dem Auktionator schriftlich bekannt geben. Bei Verzögerung der Zahlung haften sie persönlich für alle dem Versteigerer entstehenden Schäden, auch wenn die Rechnung auf ihren jeweiligen Auftraggeber ausgestellt ist.
6. Schriftliche Gebote werden durch den Versteigerer zum niedrigst möglichen Zuschlag ausgeführt. Sie müssen spätestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung in den Händen des Versteigerers sein. Für die Bearbeitung von später eintreffenden Geboten kann keine Garantie übernommen werden. Fehlerhaft übermittelte Aufträge gehen zu Lasten des Bieters. Die in schriftlichen Aufträgen genannten Preise gelten als Zuschlaglimite, zu denen das Aufgeld sowie die darauf entfallende Mehrwertsteuer hinzugerechnet werden müssen.
7. Zum Zuschlagpreis addiert sich ein Aufgeld von 28% (einschließlich 19% Mehrwertsteuer) und ggf. 2% Folgerechtsanteil (Differenzbesteuerung). Bei diesem Verfahren ist kein Ausweis und keine Erstattung der Mehrwertsteuer möglich.

Für Objekte, die dies erfordern, auf Kundenwunsch und für Käufer, die uns als Gewerbetreibende erkennbar sind, stellen wir die Rechnung regelbesteuer, d.h. mit ausgewiesener Umsatzsteuer aus. Zum Zuschlagpreis wird dann ein Aufgeld von 20% addiert. Auf den Gesamtbetrag (welcher

ggf. Versand- und Versicherungskosten sowie einen Anteil für das vom Versteigerer für bestimmte Objekte zu entrichtende Folgerecht in Höhe von 2% des Zuschlagpreises enthält) wird dann in die Mehrwertsteuer erhoben.

Seit dem 1. Januar 2014 unterliegen Kunstgegenstände (Zeichnungen, Originalgraphiken, Skulpturen, Fotografien), Sammlungsgegenstände (auch Autographen) und Antiquitäten dem vollen Mehrwertsteuersatz (19%). Für Bücher, auch ungebunden und in Teilen gilt weiterhin die ermäßigte Mehrwertsteuer (7%).

Katalognummern, die der Regelbesteuerung unterliegen, sind gekennzeichnet: ♦ 19 %, ✧ 7 %.

Ausländischen Kunden aus dem EU-Gebiet, welche uns vor Auktion ihre VAT-Nummer mitteilen, wird die Mehrwertsteuer nicht berechnet; ausländischen Kunden aus Drittländern außerhalb der EU wird sie nach Erbringung des Ausfuhrnachweises erstattet bzw. bei Versand durch uns gar nicht erst berechnet. Erst durch Rücksendung einer von den deutschen Finanzbehörden geforderten »Gelangensbestätigung« ist, wenn wir diese der Rechnung bzw. Sendung beilegen, der Empfänger von der Mehrwertsteuerpflicht befreit.

8. Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Käufer und dem Versteigerer ein Kaufvertrag zustande. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung. Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Bezahlung des Rechnungsbetrages in EURO, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über.
9. Die Auslieferung der ersteigerten Gegenstände erfolgt in der Woche nach der Auktion auf Terminvereinbarung. Lagerung und Versand der ersteigerten Objekte erfolgen auf Rechnung und Gefahr der Käufer. Der Versand des ersteigerten Auktionsgutes erfolgt ausschließlich nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von drei Wochen nach der Auktion vollständige Zahlung geleistet worden ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufpreis ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in banküblicher Höhe zu belasten und von dem Ersteigerer Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Bei Verzögerung der Zahlung haftet der Käufer darüber hinaus für alle weiteren Kosten des Versteigerers, insbesondere für Lagerung, Versicherung sowie eventuelle Zins- und Währungsverluste.
10. Es gilt deutsches Recht. Die Vorschriften des einheitlichen internationalen Kaufrechts sowie des Fernabnahmegesetzes finden keine Anwendung.
11. Sollte eine der vorstehenden Bestimmung unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der übrigen dadurch nicht berührt.
12. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Christian Hesse

Vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer

Anfahrtsbeschreibung

PKW

Die Zufahrt zu Hausnummer 86 a ist nur über Weidestraße und Grovestraße möglich.

Gute Parkmöglichkeiten finden Sie in den öffentlichen Parkgaragen des Medienpark Kampnagel, Barmbeker Straße 2–12. Die Einfahrt befindet sich zwischen Weidestraße und Jarrestraße. Von dort erreichen Sie unser Haus in etwa 5 Minuten zu Fuß.

Bus / Bahn

U-Bahnlinie U3 bis Mundsburg – Von dort Bus 172 (Richtung Fuhlsbüttel) oder 173 (Richtung Stühm-Süd) bis Haltestelle Herderstraße (Fahrzeit 17 Minuten), von dort 5 Minuten Fußweg.

Taxi

Vom Hauptbahnhof in etwa 15 Minuten, vom Flughafen in etwa 20 Minuten

Impressum

Katalogredaktion: Christian und Grit Hesse
Fotografie und Bildbearbeitung: Grit Hesse

Gesetzt aus der Optima Nova von Hermann Zapf und der
Myriad Pro von Robert Slimbach und Carol Twombly

Druck und buchbinderische Verarbeitung:
Meister print + media GmbH, Kassel
Hamburg, Oktober 2019